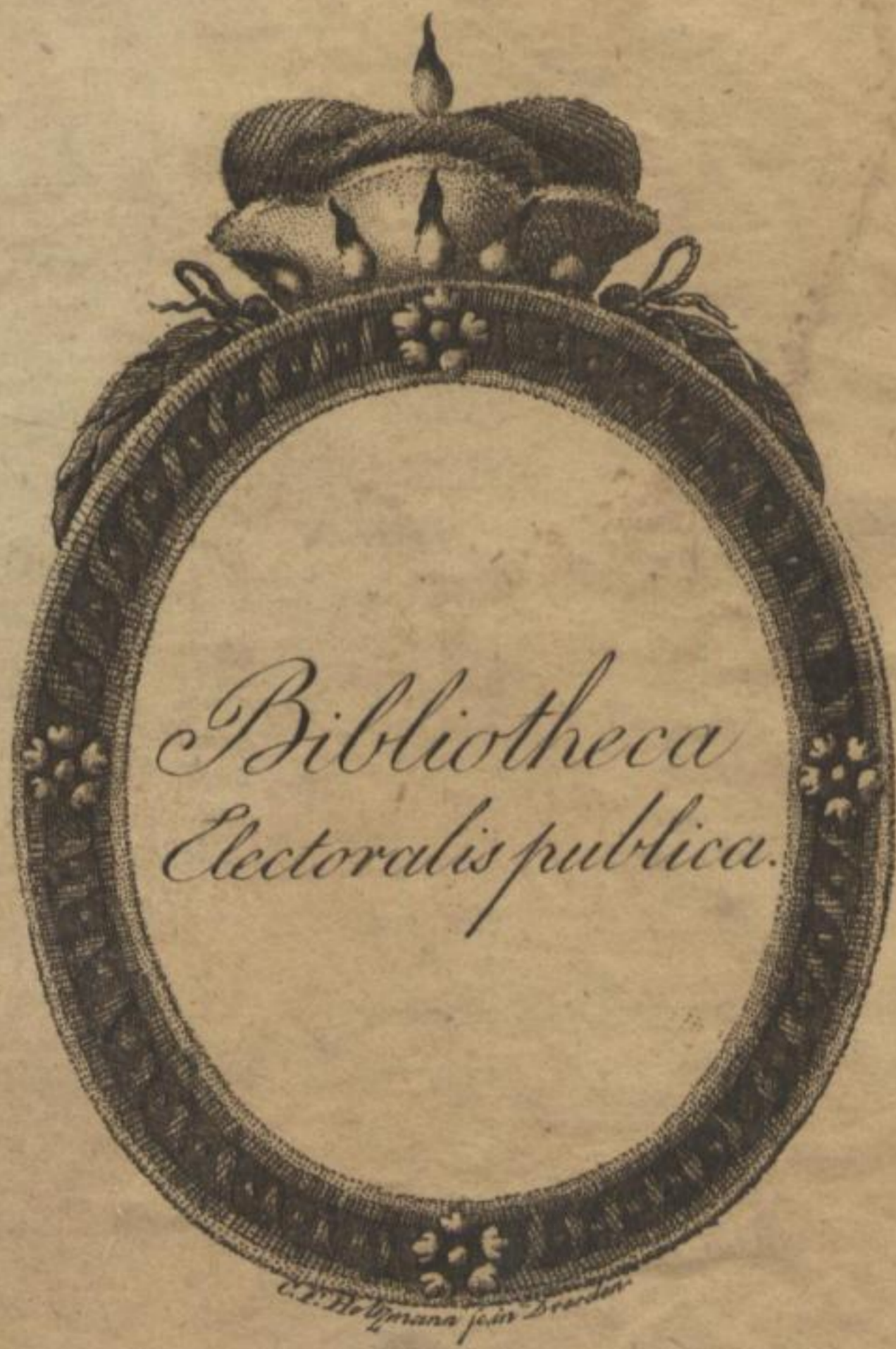




[Small, illegible label on the bottom left corner of the book cover]



*3. Sax. Publ. 1500*

*J. Sax. 2218\**





# Special-Tabellen

von der

jetzigen Eintheilung

der

## Chursächsischen Consistorien

in

Diocesen, Kreise, (Pflegen oder Zirkel,) Kirchorte in den  
Städten, Flecken, Landparochien, und Filialkirchen, nebst  
denen dazugehörigen Predigern, Superintendenten,  
und Ephorie-Adjuncten u. s. f.

---

Ein Beytrag zum Abriss der Chursächsischen Kirchen-  
und Consistorien-Versaffung.



---

### Zum Gebrauch

für Prediger und Candidaten, für Schul- und Rechtsgelehrte,  
auch für Freunde der sächsischen Statistik bearbeitet

von

Christian Gotthelf Fir.

---

Chemnitz, 1800.

Georg Friedrich Tafel.

© 1791

Christian Gottlieb

Christian Gottlieb

Christian Gottlieb  
Leipzig, im Jahr 1791  
Verlag des Buchhändlers  
Christian Gottlieb

Christian Gottlieb  
Leipzig, im Jahr 1791

Christian Gottlieb  
Leipzig, im Jahr 1791

Christian Gottlieb

© 1791

---

## V o r b e r i c h t.

Es haben zwar in diesem nun bald zu Ende gehenden Jahrhunderte verschiedene Schriftsteller die Chursächsische Kirchen- und Predigergeschichte, so wie die Chursächsische Consistorienverfassung, fast jeder nach einen besondern Plane, zu bearbeiten angefangen; aber leider! hat noch keiner derselben das, was sie zu liefern versprochen, ausgeführt. Vor nunmehr 80 Jahren fieng in Dresden Johann Christian Crell, unter dem Namen Alexander, das bekannte geistliche Ministerium an, welches als Grundlage der nachherigen bekanntgewordenen Dietman'schen Priesterschaft angesehen werden konnte; allein dieses Crell'sche Buch wurde nur bis 1737. fortgesetzt, und Carl Gottlob Dietmann baute seine Priesterschaft zc. auf den vom erstgenannten Crell bereits

gelegten Grund. Nachdem Dietman noch nicht völlig vier Bände geliefert hatte, gerieth auch dieses Werk schon etwas ins Stocken, und erst nach mehreren Jahren wurden nach und nach noch vier Bände einzeln geliefert; es blieb also wiederum ein sehr großer Theil von dem, was er zu liefern versprochen hatte, unbearbeitet. Erstgedachter Crell, welcher K. P. und Churf. Sächs. Meublen-Proclamator, auch Not. publ. Caes. jur. atque immatr. in Dresden war, und 1762 starb, gab nemlich bey August Martin in Leipzig, von 1720 an bis 1737 unter dem Titel: jetzt lebendes Ministerium im Churfürstenthum Sachsen, der beyden Lausitzen und angrenzenden Länder, sein Buch in 8 mit 14 Supplementen heraus, worin man, wie in einem alten Meublenbehältnisse, alles durcheinander, mitunter viel Mangelhaftes und Unrichtiges, in keiner zusammenhängenden Ordnung antrifft, welches sogleich bey dem ersten Anblick in die Augen fällt; und doch erlebte dieses Buch damals zwey Auflagen. — Dietman, der mitunter viel Wahres und Gutes geliefert hat, gab hierauf zu Ende des Jahres 1751, als Candidat des Predigtamts, unter dem Titel: die gesammte der ungeänderten Augsp. Confession zugehörige Priesterschaft in dem Churfürstenthum Sachsen, und denen einverleibten, auch einigen angrenzenden Ländern, (Dres-



den und Leipzig, im Verlag Sigm. Ehrenfried Richters  
 K. P. und C. S. Hoffactors,) in 8. heraus,) und zwar  
 zuvörderst des ersten Theils ersten Abschnitt, Capit. 1. von  
 der Diöces Dresden. Der Dietmann'sche Entwurf der  
 allgemeinen als auch der besondern Abtheilungen, nach sei-  
 nem ganzen Umfange, sollte sieben Theile und einen Ans-  
 hang in sich begreifen, nemlich: der erste Theil sollte  
 10 Consistorien oder geistliche Gerichte, und zwar:  
 1) das zu Dresden, 2) Leipzig, 3) Wittenberg, 4) Mer-  
 seburg, 5) Zeitz-Naumburg, 6) und Wurzen, 7) das Hen-  
 nebergische Consistorium zu Schleusingen, 8) das vormals  
 gräf. Mannsfeldische zu Eisleben, 9) das gräf. Stoll-  
 bergische zu Rossla, 10) und das gräf. Schönburgische  
 gemeinschaftliche Consistorium zu Glaucha, nach eben so  
 viel verschiedenen Abschnitten, enthalten. Der zweyte  
 Theil sollte die beyden Marggrafthümer Ober- und Nie-  
 derlausitz in sich fassen, und zwar in zwey verschiedenen  
 Abschnitten; nemlich der 1ste Abschnitt sollte die Ober-  
 lausitz begreifen, und zwar: a) die Sechsstädte, b) die  
 Landstädtgen und Flecken, und c) die Dorfschaften, wo  
 bey zugleich die deutschen als wendischen Kirchen an-  
 gezeigt werden sollten; im zweyten Abschnitt sollte das  
 Marggrafthum Niederlausitz beschrieben werden, und zwar  
 die evangelisch-lutherische Priesterschaft: a) unter Ehura

sächsischer Hoheit allda, nemlich: im 1sten Cap. das Consistorium zu Lübben mit den darunter gehörigen 5 Kreisen, als: den Luckauischen, Gubenischen, Lübbenischen, Calauischen, und Sprembergischen; im 2ten Kapitel: das hochreichsgräfl. Solmsische Consistorium; im 3ten Capitel: das vormals gräfl. Promnitzische; und im 4ten Capitel: das gräfl. Brühlische zu Forsta; h) die unter Churbrandenburgischer Hoheit allda stehende Priesterschaft, und zwar im 1sten Capitel: die des Kotbußer, im 2ten Cap. die des Beskauischen, im 3ten Cap. die des Storkauischen Kreises, und im 4ten Cap. die des Städtgens Sommerfeld. Der dritte Theil sollte die beyden Fürstenthümer Gotha und Altenburg, nach zwey verschiedenen Abschnitten, in sich begreifen, so wie der vierte Theil die Priesterschaft der hochgräfl. Reußischen Lande, und zwar: im 1. Cap. die Inspect. Grätz, im 2. Cap. die Inspection Gera, im 3ten die Inspect. Schläiz, und im 4. Cap. die Insp. Lobenstein; der fünfte Theil: die Priesterschaft der herzogl. Weymar- und Eisenachischen Lande; der sechste Theil: die hochfürstl. Schwarzburgischen Lande in Thüringen; der siebente Theil: die Priesterschaft einiger an Sachsen angrenzenden Länder, als: im 1sten Abschn. die Superint. Hof, und im 2ten Abschn. die Grafschaft Wernigeroda. Endlich sollte der

Anhang noch im 1sten Abschnitt: die Priesterschaft des Stiftes Quedlinburg; im 2ten Abschn. die freye Reichsstadt Mühlhausen; und im 3ten Abschnitt die Priesterschaft der freyen Reichsstadt Nordhausen, in sich fassen. — Allein von 1751 an bis 1787 folgten nach und nach nur acht unvollständige Octavbände, und zwar: 1751 die Diöces Dresden, des ersten Theils erster Abschnitt und dessen erstes Capitel; 1752 folgten die übrigen 12 Diöcesen, als: Annaberg, Bischofswerda, Chemnitz, Colditz, Dobrilug, Freyberg, Großenhayn, Leisnig, Meißen, Oschatz, Pirna, und Waldheim, nebst einigen Beyträgen zu des ersten Theils ersten Abschnitte, so daß also die genannten 13 Diöcesen den ersten Octavband ausmachten, mit einem Nahmen- und Ortregister des Dresdner Oberconsistorialsprengels.

Im Jahre 1753 erschien der 2te Octavband des ersten Theils, und zwar nur 8 Capiteln des 2ten Abschnitts, welcher die Priesterschaft einiger unterm Consistorio zu Leipzig stehenden Diöcesen enthält: als: Leipzig, Borna, Delitzsch, Eckartsberga, Eilenburg, Frauenpriesnitz, Freyburg und Grimma, nebst einigen Beyträgen zur Diöces Frauenpriesnitz, mit einigen anmerkenswürdigen Stücken aus der Sächsischen Kirchengeschichte des 16ten Jahrhunderts, nemlich: zwey Erklärungen Fürst George

Erstes zu Henneberg zu der Augsp. Confession. Des ersten Theils 3ter Band, welcher im Jahre 1754 erschien, machte mit dem 9ten Capitel von der Diöces Hildrungen den Anfang, und schließt, mit dem 22ten Capitel von der Diöces Zwickau, den Leipziger Consistorialsprengel, nebst einigen angehängten kurzen Bemerkungen über einige Parochien, welche unmittelbar unter den Kirchenrath und dem Oberconsistorio zu Dresden stehen, als: Ebeleben, Billeben, Bothenheilingen, und Holzsfra, (welche 4 Parochien zusammen die Inspection Ebeleben im Fürstenthum Schwarzburg, ausmachen), ingleichen von Schulpforta und Neßschau, wobey noch einige Verbesserungen der Parochien: Bieblau (unter der Insp. Waldenburg,) Aue, Buckau, und Lauter (unter der Diöces Zwickau,) beygefügt worden sind; diesen letztern zwey Bänden ist noch ein Nahmen- und Ortregister des Leipziger Consistorialsprengels angehängt.

Im nächstfolgenden 1755ten Jahre schrieb nun Dietman in der Sechsstadt Lauben die Vorrede zum 4ten Bande, welcher den Consistorialsprengel der Churstadt Wittenberg und dessen unterhabende Superintenduren, ingleichen die Stifteconsistorien Merseburg, Zeitz, Naumburg, und Wurzen, wie auch die Henneberg-

Mannsfeld - Stollberg - und Glauchischen Consistorien begreifen sollte; allein in diesem gedachten 1755ten Jahre erschien blos der dritte Abschnitt des ersten Theils, welcher vom Consistorio zu Wittenberg handelte, dem ein Beytrag zu der Parochie Krenschau, in der Torgauischen Diöces, angehängt war. Schon bey diesem 4ten Bande gerieth demnach dieses Werk ins Stocken, und erst 1758 erschien des ersten Theils 4ter Abschnitt, welcher die Priesterschaft unterm Stiftsconsistorio zu Merseburg darstellte. Selbst Dietman schrieb daher, als nunmehriger Diener am Worte Gottes in der Sechstadt Lauban, zu Anfange seiner Vorerinnerung dieses 4ten Abschnitts also: „vermuthlich mögen vieler  
 „viele seyn, denen bey Erwägung meines von diesem  
 „Werke im ersten Bande mitgetheilten Entwurfs und  
 „Grundrisses, und der bisher geschenehen, oft gar lang-  
 „weilig auf einander gefolgten Lieferungen dessen, was  
 „der Entwurf enthält, die Worte des berühmten  
 „Schurzfleischens etwa eingefallen: haec rudimenta  
 „forsan inter initia et conatus manebunt; —“ je-  
 doch diese seine Vermuthung gieng vor diesmal noch nicht ganz in Erfüllung, denn es wurden nachher noch einige Bände, (wovon aber zwey einen etwas abgeänderten Titel führten, wiewohl erst nach Verlauf von

mehrern Jahren,) durch den Druck bekannt gemacht. —

Noch der Aufschrift des Titelblatts bey dem vierten Bande sollte noch mehr hineinkommen; allein da die eingegangenen Nachrichten unter der Feder etwas weitläufig ausgefallen waren, und gleichwohl eine unschickliche Stärke des 4ten Bandes vermieden werden sollte: so wurde derselbe mit der Priesterschaft des Wittenbergischen und Stift-Merseburgischen Consistorialsprengels geschlossen, wobey noch einige Zusätze und Verbesserungen von dem Stift-Merseburgischen Consistorial-Sprengel, wie auch ein Nahmen- und Ortregister des 4ten Bandes angehängt wurde. In dem fünften Bande, welcher im Jahre 1763 erschien, wird zwar das Stift-Naumburg-Zeitzische und das Burzenische Stiftsconsistorium, oder des ersten Theils fünfter und sechster Abschnitt, beschrieben; allein die so oft versprochenen Supplemente über alle fünf Bände nebst einem ausführlichen Register fehlen ganz.

Da nun dieses Dietmannische Werk nach den fünf angezeigten Bänden von neuen unterbrochen wurde, und nach Verlauf einer geraumen Zeit, nichts weiter als der erste Band der Oberlausitzer Priesterschaft in den Sechsstädten, unter dem Druckort, Lauban und

Leipzig 1777 herausgekommen, die übrigen Bände von der Lausitz aber ohne Schuld des Verfassers verzögert wurden, so hatte derselbe, wie man in den Vorerinnerungen zu den nächstfolgenden Abschnitte lesen kann, fast keine Lust mehr, Hand an diese Arbeit zu legen; jedoch um 1780 wurde der Verfasser von verschiedenen Freunden der Geschichte von neuem ermuntert, und, nachdem er durch Beyträge sich in den Stand hierzu gesetzt sah, gab er, unter den abgeänderten Titel: kurzgefaßte Kirchen- und Schulgeschichte des Chursächsischen Antheils von Henneberg, 1781 in 8. bey Ettinger in Gotha, den 7ten Abschnitt des ersten Theils seiner Priesterschaft heraus, welcher auch, dem abgeänderten Titel gemäß, so kurz als möglich abgefaßt ist. Die Lebensläufe der darinn beschriebenen Prediger sind, nachdem es die hierzu erhaltenen Beyträge gestatteten, bald länger, bald kürzer. Die Einleitung, oder das erste Capitel, dieser Henneb. Kirchen- und Schulgeschichte handelt: von der ehemaligen Beschaffenheit des Henneb. Kirchen- und Schulwesens überhaupt, (Seite 1 — 66) das zweyte Cap. von eben diesem K. und Schulwesen insbesondere, von 1660 bis 1780, (Seite 66. — 69;) das dritte Cap. von der Inspect. Schleusingen, (Seit. 69 — 114;) das vierte Cap. von der Inspect. Suhl,

(Seite 114 — 149;) das fünfte: vom gemeinschaftlichen Gymnasio zu Schleusingen, (S. 149 — 176,) und das sechste Cap. von der Schule zu Suhl (S. 177 bis 180;) als Anhang, (von S. 181 bis zu Ende,) ist darin: 1) des Leipziger Herrn Prof. Ecks, am zweihundertjährigen Jubelbeste des Henneberg. Gymnasiums zu Schleusingen am 14. April 1777. gehaltene, deutsche Rede, nebst einer latein. Ode, oder ein carmen scriptum in Gymnasia Henneberg. festo seculari secundo; 2) das Gebet am ersten Tage der Jubelfeyer des Gymnasiums zu Schleusingen, welches auch am 14. April 1777 daselbst abgelesen worden ist; und: 3) Peter Franke's, (eines gebornen Schleusingers,) hier abgedruckte lat. Verse, mit der Aufschrift: pastores ecclesiae Sulanae evangelici concinna Tetrastichorum brevitae laudati, cum pio eadem ecclesia voto, (Coburg. 1666. 4.)

Ueber den oben angezeigten achten und neunten Abschnitt des ersten Theils, oder über das Mannsfeldische und Gräfl. Stollberg. Consistorium, hat Dietman nichts öffentlich bekannt gemacht; jedoch über den nächstfolgenden zehnten Abschnitt des ersten Theils erschien von ihm 1787 eine Kirchen- und Schulgeschichte der hochreichsgräflichen Schönburgischen Länder in Meissen, (in 8.



verlegt bey Gutsch zu Breslau, Brieg, und Leipzig,) als eine Fortsetzung seiner in 7 Bänden beschriebenen Chursächs. Priesterschaft. — Müßig ist der obenangeführte Dietmann'sche Entwurf seines ganzen Werks, sogar der erste Theil seinem Umfange nach, von ihm bis jetzt noch nicht einmal vollendet worden, und man kann hieraus leicht abnehmen, wie viel zur Erfüllung desselben noch fehlet. — Die Ursachen, schreibt Dietmann Seite 4 10. in der Vorrede zur Schönburg. K. und Schulgeschichte, liegen nicht alle ganz in und an mir; sondern Zeit, Umstände, und viel andere Hindernisse außer mir sind daran Schuld; theils der siebenjährige Krieg, wodurch die zu einem solchen Werke nöthige Correspondenz unterbrochen wurde, theils waren nachher die ersten Verleger gestorben, theils hatten die nachherigen Verleger den Verlag aufgegeben, theils waren aber auch andere Verleger nicht billig genug, daß ihnen der Verlag überlassen werden konnte 10. — dies waren die Ursachen, daß nun die Fortsetzung des Dietmann'schen Werks ganz ins Stocken gerieth.

Inzwischen schien es mir nun 1790 in der That nöthig, daß man auch diesen Theil der Sächsischen Statistick nicht ganz unbearbeitet liegen lassen möchte, besonders da man sie erst in unserm Zeitalter als eine be-

sondere Wissenschaft recht eigentllich zu bearbeiten angefangen, und sie durch die Bemühungen mehrerer grossen Männer Ausschlüsse und Beleuchtungen erhalten hatte, die man vorher nicht kannte, ja kaum muthsmasete. Ich fieng demnach an Nachrichten hierzu einzusammeln, meine Sammlungen so ziemlich zu ordnen, dieselben in meinen Nebenstunden zu vermehren, zu ergänzen, und zu berichtigen, auch die mir noch mangelnden Nachrichten durch mühsamen Briefwechsel und, was sehr öfters nothwendig wurde, durch Reisen in nahe und entfernte Kirchspiele, aus den vorhandenen Kirchenbüchern, soviel möglich, mir anzuschaffen, wiewohl ich darinn, so wie andere meiner Zeitgenossen, nicht durchgängig glücklich gewesen bin. — Während dieser meiner Arbeit, erschien im Jahre 1794, von dem damaligen Amtsviceactuar in Dresden, und nachher am 17. Octobr. 1798 als Finanzsecretair daselbst verstorbenen Johann Samuel Göbel, eine kleine Schrift in 8. unter dem Titel: Ursprung, Geschichte, und Verfassung der Consistorien in den Chursächsischen Landen, — ein Beytrag zur Statistik von Chursachsen, — im Verlag der Crazischen Buchhandlung zu Freyberg auf 240 Selten gedruckt, welche mir zuweilen einige Dienste in meiner angefangenen Arbeit

leistete. Da ich aber auch hlerinn ein genaues und rich-  
 tiges Verzeichniß aller Chursächsischen Kirchorte in den  
 Städten sowohl, als in den Flecken und Dörfern, verge-  
 bens suchte, und der verstorbene Finanzsekr. Göbel (in  
 der angezelgten Schrift Seite 41. in der Note,) noch  
 wünschte, daß ein recht genaues und umständliches Ver-  
 zeichniß hiervon bekannt würde; so entschloß ich mich: den  
 ersten Band des ersten Theils meines Abrisses der Chur-  
 sächsischen Kirchen - und Consistorienverfassung 1c. —  
 der Arnoldischen Buchhandlung zu Schneeberg im Ver-  
 lag zu geben, welcher auch 1755 zur Ostermesse gedruckt  
 erschien, und in vier Capiteln, als: Cap. 1. eine kurze  
 Geschichte der Chursächsischen Consistorien, und der bey-  
 den hohen Landes-Collegien in Kirchensachen, enthält; so-  
 dann im 2. Cap. von den Hauptgrundgesetzen und der  
 Ausübung der landesherrlichen Rechte in Kirchensachen  
 überhaupt, und von der Religionsverfassung insbesondere,  
 handelt; im 3. Cap. die beyden höchsten Landeskollegien  
 in Kirchensachen, nemlich: das geheime Consilium und  
 den Kirchenrath zu Dresden insbesondere, wie auch die  
 Consistorien überhaupt, beschreibt, und im 4ten Capitel:  
 von dem Oberconsistorio zu Dresden noch besonders  
 handelt, wobey nicht nur am Ende des ersten Capitels:  
 ein Verzeichniß aller Präsidenten dieses Oberconsistoriums,

wie sie in chronologischer Ordnung auf einander gefolgt und bestellt worden sind, von 1545 an bis 1795, beygefügt worden ist, sondern auch in 13 verschiedenen Abschnitten, die zum Oberconsistorio zu Dresden gehörigen geistlichen Inspektionen, oder Diöcesen, mit ihren Kirchorten in den Städten, Flecken, Landparochien, und Pfarren, nebst eingepfarrten Orten, mit mehreren hin und wieder zerstreuten Nachrichten, kurz und summarisch darstellt. —

Allein, da bald nachher der Verleger dieses ersten Bandes meines Abrisses nicht nur seine Verlagshandlung in Schneeberg, sondern auch zugleich den Verlag der folgenden Bände meines Abrisses aufgegeben hatte, ohnerachtet das Manuscript zu den ersten drey Bänden des ersten Theils zum Druck fertig war; so entschloß sich der damals in Chemnitz (jetzt in Jena) wohnende Buchdrucker Herr Besselhöst den zweyten Band zu drucken, und in die Rabenhorstische Buchhandlung in Leipzig in Commission zu geben. Die Ursachen, warum die Fortsetzung des Drucks der vier folgenden Bände, da nach dem nunmehr ausgearbeiteten Manuscript, das ganz vollendet ist, mein Abrisß aus zwey Theilen, jeder zu drey Bänden, bestehen sollte, seitdem unterbrochen worden ist, liegen keinesweges in und an mir, wie

bey dem Dietmannischen Werke, sondern Zeit und Umstände, der französische Revolutionskrieg, und viele andere Hindernisse außer mir, sind ebenfalls Schuld daran. Sobald ein billiger Verleger sich zu den zum Druck fertigen noch übrigen 4 Bänden Manuscript findet, bin ich bereit selbiges mit Vergnügen zu überlassen, und ich würde mich sehr freuen, wenn es, ohne alle Rücksicht auf Gewinn, aber auch ohne meinen Schaden, den gewiß Niemand verlangen wird, bald abgedruckt werden könnte. Denn wer säet nicht in Hoffnung, und sieht nicht seine Hoffnung gerne erfüllt? — Dieser zweyte vom Herrn Wesselhöft in Chemnitz in gr. 8. gedruckte Band meines Abrisses, welcher in der Michaelismesse 1795 erschien, enthält im fünften Capitel einen Theil des Leipziger Consistorialsprengels, und zwar, außer der Vorrede, dem Subscribentenverzeichnisse, und der Einleitung, in 10 besondern Abschnitten, die Inspectionen: 1) Borna, 2) Delitzsch, 3) Eckartsberga, 4) Eisenburg, 5) Eisleben, 6) Frauenpriesnitz, 7) Freyburg, 8) Grimma, 9) Hellbrungen, und 10) Langensalza; mit der Diöces Leipzig fängt sich demnach der dritte Band des ersten Theils, in dem noch vorliegenden ungedruckten Manuscript, an, und die noch übrigen drey Bände Manuscript des zweyten Theils meines Ab-

risses enthalten alle noch übrige Consistorien im Churfürstenthum Sachsen mit seinen Nebenländern, nach der Eintheilung derselben in Diöcesen, Kreise, Kirchorte &c. nach alphabetischer Ordnung unterworfen, so wies solches in den beyden herausgekommenen Bänden geschehen ist, u. s. f.

In eben diesem 1795ten Jahre kündigte nun in Leipzig, ein gewisser M. Karl Gottlob Lindner (in den Leipz. polit. Zeit. 132. Stk. S. 911.) eine Fortsetzung des Dietmannischen Werks an, unter dem Titel: das jetzt lebende Ministerium, ein Handbuch für Sachsens Prediger und Schullehrer, worinn der Vor- und Zunahme, der Geburtsort und Aufenthalt, die Zeit der Vocation, und das Lebensalter eines jeden in den Chursächsischen Ländern sich befindlichen Predigers und Schullehrers, in den Städten sowohl als auf dem Lande, nach alphabetischer Ordnung der Diöcesen und Parochien, aus richtigen Urkunden gesammelt, enthalten, und mit Ende des Monats August 1795 gegen 16 gr. Pränumeration abgeliefert, seyn sollte. Allein erst zu Anfange des Jahres 1796 erhielt ich nach einer anderweiten öffentlichen Anzeige des Herrn M. Lindners (in den Leipz. polit. Zeit. Stk. 26.) den ersten Abschnitt seines Handbuchs von dritthalb Bogen in

8. gedruckt, unter oben angezeigten Titel, für sechzehn gute Groschen, nach alphabetischer Ordnung der Diöcesen entworfen, als: Annaberg, Barby, Baruth, Belgig, Bischofswerda, Bitterfeld, und Bornq; die übrigen unbestimmten Abschnitte sollten bald nachfolgen, und längstens in drey Monaten auf einmal und unzertrennt erscheinen. Allein es ist bis jetzt noch nichts weiter erschienen, und sogar der erste Abschnitt von dritthalb Bogen soll nicht einmal öffentlich zum Verkauf gekommen seyn, (nach M. Albrechts Vorrede seiner weiter unten angeführten Sächs. Kirchen- und Prediger-Geschichte, S. 8,) weil der Buchdrucker aus leicht zu errathenden Ursachen, dem Verfasser die Auflage verkümmert und zu Makulatur gemacht hatte. Diese unbrauchbare Arbeit darf man jedoch keinesweges nach den zuvor angezeigten Ankündigungen beurtheilen, sondern blos nach den dritthalb Bogen gedruckten Text, wozu man gewiß wenigstens vier volle Octavseiten Druckfehler und Verbesserungen hinzufügen könnte. Bey jeder der genannten Diöcesen steht oben an der Namen der Ephoralstadt, mit den daselbst angestellten Kirchen- und Schullehrern, die aber oft nicht alle gehörig, (besonders in den Städten,) und nicht richtig angegeben sind; dann folgen die dazugehörigen Parochien in alphabeti-

scher Ordnung mit den Filialen, (wobey öfters eingepfarrte Orte ohne Kirchen zu Filialen gemacht werden,) ebenfalls mit Benennung der Prediger und Schullehrer. By diesem ist der Geburtsort, das Jahr der Vocation, und die Zahl der Lebensjahre angegeben; statt der letztern aber sich mit jedem Jahre verändernden Angabe hätte schicklicher das Geburtsjahr angefügt werden sollen; Verwirrung ist sonst unvermeidlich, zumal da der Verfasser nicht angezeigt hat, daß man, wie ich aus mehreren Vergleichen ersehen habe, bis 1795 zählen müsse. Hiernächst hätten auch noch viele Unrichtigkeiten und eingeschlichene Druckfehler in diesem ersten Abschnitte leicht vermieden werden können, wenn die Einsender seiner Nachrichten bey Fertigung der wenigen Zellen das veraltete: docti male pingunt, einmal bey Seite gesetzt, und der Herausgeber sich bey der Correctur nicht so sehr übereilet hätte! —

Nach M. Lindnern in Leipzig kündigte 1799 eben daselbst, der dasige seit den 20sten October 1798 bey der St. NiklasKirche angestellte Sonnabendsprediger M. Erdmann Hannibal Albrecht, ein geborner Schleusinger, mit noch weit größerm Unternehmungsgeiste, als alle seine Vorgänger, eine: Sächsische evangelisch-lutherische Kirchen- und Prediger-Geschichte



von ihrem Ursprunge bis auf gewärtige Zeiten, an. Da nun M. Albrecht, als eines armen Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn aus dem ehemaligen Sitze der Grafen und Fürsten von Henneberg, (laut seines eignen Lebenslaufs Seite 272. No. 59,) schon in seinen frühern Jahren auf der Schule seiner Vaterstadt, neben seinen Schulbeschäftigungen, um bis hieher zu seinem Zweck zu gelangen, theils jüngere Schüler unterrichtet, theils für einen dortigen Advokaten um eine geringe Vergütung allerhand juristische Materien abgeschrieben, auch neben diesen Arbeiten noch das Buchbinderhandwerk, so er aus freyem Antriebe und ohne alle Anweisung erlernt, zum großen Vergernisse des dortigen Buchbinders getrieben, seit 1786 aber auf der Universität Leipzig, außer den theologischen Studien, um sich einen dauerhaften Körper zu verschaffen, das Drechseln erlernt, sich eine Drechselbank angeschafft, sich eine eigne Maschine erbaut, worauf derselbe Mikroscope, Vergrößerungsgläser 2c. geschliffen, und überdies alle die Schwierigkeiten und Hindernisse, welche bey Bearbeitung einer vollständigen Sächsischen Kirchen- und Prediger-Geschichte noch immer eintreten, worüber leider! — alle seine Vorgänger, mit Dietmann in seinen Vorerinnerungen, sehr geklaget, — glücklich überstiegen

zu haben scheint, und schon von früher Jugend an gewohnt ist, sehr mühsame und lange anhaltende Beschäftigungen zu unternehmen; so sollte man (zu Folge seiner Vorrede in der K. und Pred. Geschichte,) auch gewiß glauben, daß der Verfasser das, was er hierinn, so wie in andern öffentlichen Ankündigungen zu leisten, versprochen, gewiß, und auf das pünktlichste erfüllen werde. — Man erlaube mir, das, was M. Albrecht wirklich versprochen hat, hier nochmals auszugsweise mitzutheilen.

Die Einrichtung seiner Kirchen- und Predigergeschichte soll diese seyn: bey jeder Stadt, und bey jedem Dorfe, es mag nun dasselbe zur Mutter- oder zur Tochterkirche gehören, oder auch in eine derselben eingepfarrt seyn, sollen nicht nur die Anzahl der Häuser (die einzelnen Mühlen, Forwerge, und mehrere einzelne abgebaute Häuser in den Kirchspielen sind vielleicht hier ebenfalls mit begriffen? —) und der Einwohner, sondern auch die Kollatoren, oder diejenigen, welche an deren Stelle da sind, und die Besizer der Dörfer, namentlich angegeben, und — wo es möglich ist (?) — das Merkwürdigste von jeder Kirche beygefüget werden. Hierauf sollen kurze Lebensbeschreibungen (oder vielmehr, wie sie der Verfasser selbst nennt, nur Lebens-

läufe) aller (?) in jeder Parochie gelebt und gelehrt habenden Prediger von der Reformation an bis auf gegenwärtige Zeiten, wobey oft auch von den Plebanen vor der Reformation, und viele andere nicht uninteressante Nachrichten, sollen mitgethelt werden. Die Quellen will der Verfasser, um den Raum zu sparen, und das Buch nicht zu sehr zu vertheuern, mit bloßen Zeichen oder Buchstaben angeben, und die Erklärung derselben durch besonders beygefügte Verzeichnisse der hiebey benutzten Schriften sogleich hinzusetzen. Denn, (spricht M. Albr. in der Vorrede Seite 13.): „es sind  
 „der Bücher, die ich außer meinem Vorrathe, theils  
 „durch die Güte vieler Freunde der Gelehrtenge-  
 „schichte, und theils aus den hiesigen kostbaren öffentlichen Bib-  
 „liotheken zum Gebrauch erhielt, ziemlich viel;  
 „aber noch weit mehrere habe ich nachgeschlagen und —  
 „nichts (?) Brauchbares (?) darinn gefunden. —“

Wer nur irgend mit B. G. Weinarts Versuch einer Litteratur der sächsischen Geschichte und Staatskunde (8. Dresden und Leipzig) bekannt ist, und alle die darinn angezeigten Schriften gelesen hat, und sich hierbey an M. Albrechts mühsames theologisches Studiren, auf der Schule seiner Vaterstadt, und auf

der Universität Leipzig, an seine Drechselbank, an die  
 Verfertigung der Schleifmaschine zu Microscopen und  
 Vergrößerungsgläsern, an den Unterricht der Kinder  
 mehrerer Familien in Leipzig, an die neue reizende  
 Beschäftigung, nicht nur kleine pädagogische Ausarbei-  
 tungen zu machen, sondern auch viele das Erziehungs-  
 wesen betreffende Schriften drucken zu lassen, und an  
 die Aemter als Katechet an der Peterskirche, und als  
 Sonnabendprediger zu St. Nikolai, u. dgl. m. erin-  
 nert, (wie man von dem Herrn M. Albrecht in seinem  
 Buch S. 272 — 276 mit mehreren nachlesen kann,)  
 und daß derselbe nebenbey auch so viel Bücher nachge-  
 schlagen, und — was noch auffallender ist, — nichts  
 Brauchbares darinn gefunden haben soll; — (?) der  
 wird sich hierbey kaum des Horazius seines Zurußs  
 erwehren können, welcher mich immer stößet, daß ich  
 schreiben muß: — *Risum teneatis Amici!* — Je-  
 doch hierbey hat es M. Albrecht noch nicht bewenden  
 lassen, „ich habe schreibt der Verfasser weiter, sehr  
 „viele alte und neue Handschriften und sogenannte  
 „Autographa benutzt, — wo dieses geschehen ist, habe  
 „ich mehrentheils das Cit. MS. gesetzt. —“ Allein,  
 wenn man die angezeigten Bücher nachschlägt, und sie  
 mit den beygesetzten Citaten vergleicht; so findet man

die M. Albrecht'schen Nachrichten, und selbst die mit dem Citat MS. bezeichnet sind, fast gleichlautend so, wie sie tausend ältere und neuere Bücher liefern. Zum Beispiel, man vergleiche die M. Albrecht'sche Einleitung seiner K. und Pred. Gesch. Abtheil. 1. S. 4 — 11, und Göbels oben angezeigte Schrift (Seite 67 — 70, und Seite 30 — 39,) ingleichen meinen Abriß 2c. (Bd. 1. Seite 54 — 60 und B. 2. Seite 1 — 8,) so wird man fast alles wörtlich abgeschrieben finden. Die Größe, die Anzahl der Häuser und Einwohner von Leipzig, so M. Albr. (im Buche Seite 4.) beschrieben, findet man in Herrn Prof. Leonhardis Geschichte und Beschreibung von Leipzig gr. 8. bey Beygang 1799 verlegt, nebst Plan und Titelfupfer, weit vollständiger und ausführlicher, die dem Herrn M. Albrecht ebenfalls nicht unbekannt geblieben seyn wird, ingleichen handelt die sechste Abtheilung der Leonhardischen Geschichte von Leipzig, 2c. (Seite 398 — 427.) ebenfalls von der kirchlichen Verfassung, dem jure patronatus, der Liturgie, dem Anfange und Beschlusse des Gottesdienstes: 1) zu St. Thomas, 2) zu St. Nikolai, 3) in der neuen Kirche, 4) in der St. Peterskirche, 5) in der Zucht- und Waisenhauskirche, 6) in die St. Johanniskirche, 7) in der Lazareth- oder St.

Jakobskirche, 8) in der Paulinerkirche, von den Predigerkollegien, und von dem reformirten und römischkatholischen Privatgottesdienst, 2c. —

Vergleicht man ferner die Lebensläufe der Prediger im M. Albrecht'schen Buche, mit denen der Dietmann'schen Priesterschaft (z. B. bey M. Albr. Seite 146. No. 24. und bey Dietmann Seite 162. No. 22. ingleichen Bogels Leipz. Annalen Seite 606 2c. und mehrere andere;) so findet man dieselben sehr oft ausführlicher in mehrern ältern und neuern bereits vorhandenen Schriften abgefaßt, als sie hier M. Albrecht geliefert hat. Die hier fehlenden und von den Predigern herausgegebenen Schriften sollen von M. Albrecht bey jedem Bande, nach der Einrichtung des Meusel'schen gelehrten Deutschlands, der gegenwärtigen K. und Pr. Geschichte beygefügt, und noch überdies sollen dem G. L. von Predigern gefertigte Inscriptionen, Denkschriften 2c. 2c. mitgetheilet werden. Und da der Verfasser dieses Buchs bloß zu seiner Erholung bearbeitet, die in andern Schriften bereits vorhandenen Lebensläufe hier, nach seinem beliebigen Formulare bloß abgekürzt und oft sehr zusammen gedrängt, liefert, auch (in der Vorrede Seite 14.) auf wirkliche Lebensbeschreibungen, so gar bey den noch jetzt lebenden Predigern, selbst Ver-

zucht thut, und zwar deswegen, weil dergleichen nur von bloßen Geschichtsgelehrten, (worunter sich aber der Hr. M. Albrecht nicht mitzählet,) geliefert werden müssen; so kann und soll demnach auch der B. L. hier in dieser Albrecht'schen Geschichte nichts mehr und nichts weniger erwarten, als: — Formulare von kurzen Lebensläufen, welche aber gewöhnlicherweise gar bald in das Reich der Mikrologien verwiesen werden, zumal wenn sie die noch zweifelhaften Geburts- oder Sterbejahre der beschriebenen Prediger, und andere dergleichen interessante Jahrzahlen, nicht bestimmt angeben und immer noch zweifelhaft lassen, dergleichen man in Albrecht'schen Buche (Abth. 1. Seite 53. 61. 81. und fast auf allen Seiten,) antrifft. —

Zufolge der Nachricht an die Beförderer und Subscribenten dieses M. Albr. Buchs, deren Nahmen oft sehr verstimmt sind, (z. B. Boman, statt Beman; — Eras statt Eras u. s. f., mithin es bey der Correctur und bey Fertigung der Aufsätze hier eben so zugegangen seyn mag, wie obgedachtermaßen bey dem M. Anderischen Handbuche, — soll jede Abtheilung sechzehn gedruckte Bogen haben, mehrere bis jetzt noch unbestimmte Abtheilungen einen Band ausmachen; dieser erste vorliegende aber noch nicht ge-

schlossene Band, aus zwey Abtheilungen, oder  $29\frac{1}{2}$  gedruckten Bogen bestehend, (welche 14 gr. 6 pf. kosten,) enthält, außer den vorgedruckten Nahmen der Herrn Vorsteher der Leipziger Stadtkirchen, die Lebensläufe der Prediger zu St. Nicolai und St. Thomas, eine Vorrede mit den angehängten Beförderern dieses Buchs, ein Subscribentenverzeichnis, nebst Nachricht an dieselben, (worinn die Herrn Beförderer dieses Buchs insgesamt nochmals gedruckt aufgeführt werden, —) ein zehn Selten langes Verzeichniß, der bey der Beschreibung der Diöces Leipzig oft angeführten und gebrauchten Quellen, (worin nemlich der Verfasser etwas Brauchbares gefunden,) nebst der Inhaltsanzeige des ersten Bandes, mit einem vorläufigen Nahmensverzeichnisse der jetzt lebenden Prediger in der Diöces Leipzig, (welche Diöces eigentlich den ganzen ersten Band, sobald derselbe gedruckt erschienen ist, indem erst noch mehrere Abtheilungen hierzu folgen sollen, — ausmachen wird.) Alsdann soll die Inspection Grimma den Anfang bey der ersten Abtheilung des zweyten Bandes machen; vorhero aber am Schluße der Leipziger Diöces sollen noch einige kleine (?) Berichtigungen, nebst Registern, ingleichen Siegelbeschreibungen, Kirchenpatrone, Epitaphia, und in den Kirchen befindliche Aufschriften, und wer



weiß alles, was für Dinge noch mehr, folgen. Hier-  
 bey könnte der Verfasser unter andern vielleicht noch  
 berichtigen: a) welches namentlich die Pfarren sind,  
 so das Consistorium zu Leipzig zu vergeben hat,  
 und über welche es das Patronatrecht seit 1588  
 im Nahmen des Churfürsten ausübt? — b) in wel-  
 chen Diöcesen das Leipziger Consistorium auch das  
 Recht ausübt, Geistliche zu removiren, wie Dey-  
 lling, und andere nach ihm, behauptet haben? v. dg! m.

Wenn nun aber das, was Herr M. Albrecht zu  
 leisten öffentlich versprochen hat, und nicht nur kleine,  
 sondern auch mehrere andere interessante Berichtigungen  
 folgen läßt, und dieses alles durch seine glücklichen Be-  
 mühungen wirklich erfolgt ist; — so kann allerdings  
 dieses zu vielen jetzt noch unbestimmten Bänden und  
 zu mehrern unbestimmten Abtheilungen anwachsende  
 Werk ein sehr nütliches, aber auch ein sehr theures  
 Handbuch für Chursächsische Prediger, Freunde der Lite-  
 ratur, und kurzer Lebensläufe werden, wozu ich dem  
 Herrn Verfasser von Herzen eine ausharrende Anzahl  
 und gewisse Subscribenten, eine viele Jahre lang be-  
 stehende Geduld, und unermüdete Standhaftigkeit wün-  
 sche, um eine angefangene Arbeit wirklich vollenden zu

können, wozu aber, meiner wenigen Einsicht nach, mehr als Erholungs- und Nebenstunden, und wenigstens noch einmal so viel bestimmte und gewisse Subscriptionsgelder, als M. Albrecht hier namentlich aufgeführt hat, unumgänglich nöthig sind. —

Doch, wer sieht hieraus nicht ein, daß dieser Theil der Chursächsischen Statistik, trotz aller der bisher geschehenen Bemühungen; — bis jetzt noch nicht zu den Gipfel der Vollkommenheit, empor gestiegen ist, zu dem sie gelangen kann, und auch gelangen muß, wenn sie nicht bloß Befriedigung der Neugierde und angenehm erzählende Darstellung, sondern eine nützliche Wissenschaft, und überhaupt dasjenige seyn und werden soll, was sie seyn kann und muß, nemlich: Vorbereitung zur Regierungskunst, und Grundlegung zu einer weisen Staatsverwaltung und Staatswirthschaft? — Wer sieht nicht aus diesen allerdings gegründeten und historischen Bemerkungen nun auch ein, daß wir bis jetzt noch immer kein recht genaues und umständliches Verzeichniß, in gedrängter Kürze zur richtigen Kenntniß Chursächsischer Consistorien, nach der jetzigen Eintheilung in Diöcesen, Kreise, u. s. f. besitzen, um die Wünsche der Prediger, und Candidaten, der Schul- und Rechtsgelehrten, und der Freunde der sächsischen

Statistik befriedigen zu können? — Zu diesem großen Endzweck hab' ich nun mein geringes Scherflein in den gegenwärtigen Specialtabellen beytragen wollen; ich gestehe sogleich selbst ein, daß es noch immer ein unvollkommener Versuch ist, der aber meiner Meinung nach vor allen andern noch mehr aufgeklärt, und in Ordnung gebracht zu werden verdient. Vielleicht wird in der Folge auch diejenige Wochenschrift, für Prediger und Schullehrer im Churfürstenthum Sachsen und zugehörigen Landen, welche der evangelisch-lutherische Prediger in Guldengossa bey Leipzig, J. L. A. Bauer, neuerdings angekündigt hat, und die vielleicht noch in diesem Jahre (1800) ihren Anfang nehmen dürfte, so wie andere in den neuern Zeiten erschienene und hieher gehörige Schriften, etwas dazu beytragen, daß auch dieser Theil der Chursächsischen Staatskunde immer genauer und zweckmäßiger bearbeitet werden kann! —

Es wird in der Folge eine Lieblingsbeschäftigung auch für mich seyn, nicht nur diese Specialtabellen auf alle Weise zu berichtigen und zu erweitern, sondern ich werde mich auch bemühen mein bald erscheinendes: politisch arithmetisches Jahrbuch, oder Beyträge zur Geschichte des menschlichen Lebens und zur Fortpflanzung der Menschen in den Städten und auf dem Lande,

(nach den neuerdings im Churfürstenthum Sachsen für die Kirchenbücher gemessenst anbefohlenen und zweckmäßiger eingerichteten Listen der Gebornen, der Confirmirten und Copulirten, der Gestorbenen, und der Catechumenen ꝛc. —) wie auch zur Erweiterung der Naturkunde, der Staatswirtschaft, der Geographie, der Geschichte, und der Philosophie — für die Chursächsischen und incorporirten Länder, (wovon zu Michaelis dieses Jahres das erste Bändchen erscheinen wird,) immermehr zu vervollkommen und zu berichtigen. Ich werde daher alle Erinnerungen mit dem größten Dank annehmen, und mich sehr freuen, wenn man mich mit recht sehr vielen gegründeten Beyträgen hierzu beehren wollte. —

Nach allen diesen Bemerkungen hätte ich denn nun nichts mehr übrig, als zum Schluß noch etwas Weniges von den gegenwärtigen Specialtabellen hinzuzufügen. Es erscheinen diese Tabellen, nach der in der Vorrede des ersten Bandes meines Abrisses ꝛc. — gegebenen Anzeige, jetzt zwar in einer ganz veränderten Gestalt, als sie 1795 dem Manuscript beygefügt gewesen, die aber mein damaliger Verleger, Herr Arnold, aus leicht zu errathenden Ursachen nicht hatte abdrucken lassen; jedoch es haben diese Tabellen auch seitdem durch eine wiederholte Umarbeitung und vielfältige Berichtigung mehr gewon-

nen als verlohren, daher die Befizer der bereits heraus gekommenen beyden ersten Bände meines Abrisses sowohl, als auch diejenigen Liebhaber und Freunde der sächsischen Staatskunde, welche blos mit diesen Specialtabellen zc. sich begnügen lassen wollen, deshalb nicht ungeneigt seyn werden. Besonders in dieser letztern Hinsicht sind auch in der Einleitung dieser Tabellen die Obliegenheiten und Rechte der Chursächsischen Consistorien, kurz, summarisch, und so genau als möglich angezeigt, und nach sechs verschiedenen Abschnitten, die nicht unbeträchtliche Anzahl der Kirchorte und Prediger in den Städten und auf dem Lande tabellarisch entworfen worden. Es werden aber auch billige Leser zugleich erwägen, daß die Nachrichten in diesen wenigen Bogen nicht alle zusammengebrängt, und bekannt gemacht werden konnten, welche ich zum Behuf meines Abrisses, sowohl zu Verbesserungen und Beyträgen für die bereits heraus gekommenen zwey Bände, als auch für die nachfolgenden, von mehreren meiner hochgeneigten Gönner, Freunde, und Correspondenten erhalten habe, wofür ich hiermit nochmals öffentlich den schuldigsten Dank abstatte, mit dem herzlichsten Wunsch mich auch fernerhin noch Ihrer Wohlwogenheit und Freundschaft werth zu achten. Ich versichre hiermit nochmals, daß ich zu seiner Zeit alle

\* \* \*

hierzu gefälligst übersendete Nachrichten, als auch die ich in Zukunft noch erhalten werde, insofern sie Grund und Wahrheit enthalten, — gehörig benutzen und öffentlich bekannt machen werde. Soviel es diese summarische und tabellarische Einschränkung verstatten wollte, hab' ich solches bereits hier gethan, und sollten vielleicht einige Fehler noch sich mitunter finden; so werden billige Leser mir, wegen ihrer Verbesserung, gütige Anzeige thun, — ich bin der Bereitwilligste gegründete Belehrungen anzunehmen.

Der Verfasser.

# Inhaltsanzeige.

## Einleitung.

	Seite
§. 1. Allgemeine Uebersicht der Chursächsischen Consistorien und zugehörig. Kirchorte, nebst Predig.	I
§. 2. Von dem geheimen Consilio, insofern es das jus circa sacra ausübt	VI
§. 3. Von dem hohen Kirchenrathe	VII
§. 4. Von dem Oberconsistorio zu Dresden, und den Consistorien überhaupt	XII
§. 5. Von dem Oberconsistorio, und den übrigen Consistorien insbesondere, und zwar:	
I. Von dem Oberconsistorio zu Dresden	XVII
II. Von dem Consistorio zu Leipzig insbesondere	XX
III. Von dem Consistorio zu Wittenberg	XXI
IV. Von dem Meisnischen Stiftsconsistorio zu Wurzen	XXIV
V. Von dem Stiftsconsistorio zu Merseburg	XXV
VI. Von dem Stiftsconsistorio zu Zeitz	XXVII
VII. Von dem Hennebergischen Consistorio zu Schleusingen insbesondere	XXIX
VIII. Von dem Fürstl. Schwarzburgischen Unterconsistorio zu Ebeleben insbesondere	XXXI
IX. Von dem Fürstl. und Gräfl. Schönburgischen Unterconsistorio zu Glaucha insbesondere	XXXII
X. Von dem Gräfl. Stollbergischen Unterconsistorio zu Stollberg-Rosla insbesondere	XXXV
§. 6. Von denen Consistorien in der Ober- und Niederlausitz insbesondere, und zwar:	
A. In der Oberlausitz:	
a) unterm Oberamte zu Budissa und dem Stiftsconsistorio zu St. Petri	XXXVI
b) unterm Consistorio zu Muskau	XXXVIII

<b>B. In der Niederlausitz, und zwar:</b>		
a)	vom Unterconsistorio zu Sonnenwalda	XXXVIII
b)	vom Unterconsistorio zu Forsta	XXXIX
c)	von den Churfürstl. Consistorien zu Lübben, und zu Sorau	XXXX
§. 7. Von dem Freyherrl. Werthernischen geistl. Untergерichte zu Frohdorf, und einigen an- dern Kirchen mit ihren Predigern, die von der Gerichtsbarkelt der vorhingenannten Consistor- rien gewissermaßen eximirt sind, und zwar:		
1)	Von dem Freyherrl. Werthernischen geistl. Untergерichte zu Frohdorf	XXXXI
§. 8.		
2)	Von einigen eximierten, und unmittelbar un- term hohen Kirchenrath stehenden Kirchen, als:	
a)	von der Kirche zu St. Afra in Meissen	XXXXIII
b)	— — Schloßkirche zu Weesenstein	XXXXIV
c)	— — Schloßkirche zu Rzeschau	XXXXVI
d)	— — Churfürstl. Landschule zu Pforta	XXXXVI
e)	— — Churfürstl. Landschule Grimma	XCIX
f)	— — Pfarodie Carlsfeld	L
g)	— — Schloßkirche zu Waldheim	LI
h)	— — Schloßkirche zu Torgau	LI
i)	— — Armen- und Waisenhauskirche zu Torgau	LIII
k)	— — Schloßkirche zu Zwickau	LIV
§. 9. Von den Kirchorten in den Städten und auf dem Lande, nach der jetzigen Eintheilung der Consistorien, und zwar:		

## Erster Abschnitt.

<b>Unterm Oberconsistorio zu Dresden</b>		I — 18
I.	Die Diocesis Dresden	I
II.	— — Annaberg	4
III.	— — Bischofswerda	5
IV.	— — Chemnitz	6
V.	— — Colditz	7
VI.	— — Dobrilugk	8
VII.	— — Freyberg	9



			Seite
VIII.	—	Großenhain	11
IX.	—	Leisnig	13
X.	—	Meißen	14
XI.	—	Dischau	15
XII.	—	Birna	17
XIII.	—	Waldheim	18

Zweiter Abschnitt.

Unterm Consistorio zu Leipzig, als: Seite 19 — 49

I.	Die Diöcese Leipzig	20
II.	— — Borna	22
III.	— — Delitzsch	23
IV.	— — Eckartsberga	25
V.	— — Eilenburg	26
VI.	— — Cielieben	27
VII.	— — Frauenpriesnitz	28
VIII.	— — Freyburg	29
IX.	— — Grimma	30
X.	— — Heldrungen	31
XI.	— — Langensalza	32
XII.	— — Neustadt an der Orla	34
XIII.	— — Delitzsch	35
XIV.	— — Pegau	37
XV.	— — Penig	37
XVI.	— — Plauen	38
XVII.	— — Quersfurth	39
XVIII.	— — Rochlitz	40
XIX.	— — Sangerhausen	40
XX.	— — Weissenfels	42
XXI.	— — Weissensee	44
XXII.	— — Wenda	45
XXIII.	— — Zwickau	46

Hierüber:

1) Die Parochie Neyschkau	Seite xxxxvi u. 49
2) die Landschule zu Pforta	ebend.
3) die Landschule zu Grimma	xlix u. 49
4) die Schloßkirche zu Zwickau	liv u. —
5) die Parochie Carlsfeld	l u. —

## Dritter Abschnitt.

Unterm Consistorio zu Wittenberg, Seite 50 — 62  
als:

			Seite
	Die Diocesis Wittenberg		
II.	—	Barby	50
III.	—	Baruth	51
IV.	—	Belzig	52
V.	—	Bitterfeld	54
VI.	—	Elbden	54
VII.	—	Dahme	55
VIII.	—	Gommern	55
IX.	—	Gräfenhaynchen	56
X.	—	Herzberg	56
XI.	—	Jessen	57
XII.	—	Jüterbogk	57
XIII.	—	Kemberg	58
XIV.	—	Liebenwerda	59
XV.	—	Schlieben	59
XVI.	—	Seyda	59
XVII.	—	Torgau	60
XVIII.	—	Zahne	61

## Vierter Abschnitt.

Untern Chursächsischen Stiftsconsistorien, Seite 63 — 70  
als:

I.	Das Meißnische Stiftsconsistorium zu Wurzen	63
II.	Das Stiftsconsistorium zu Merseburg	64
III.	Das Stiftsconsistorium zu Zeitz/Naumburg	68

## Fünfter Abschnitt.

Von denen unter Chursächsischer Landeshoheit stehenden  
Fürstlich-Gräflich- und Herrschaftlichen Untercon-  
sistorien, Seite 71 — 76.

als:

I.	Das Hennebergische Consistorium zu Schleusingen, und zwar:
----	--

	Seite
A. unter der Inspection Schleußingen	S. 72
B. unter der Inspection Suhl	72
II. Das Fürstl. Schwarzburgische Unterconsistorium zu Ebeleben	73
III. Das Fürstl. und Gräfl. Schönburgische Unterconsistorium zu Glaucha, und zwar:	
A. in der Diöces Glaucha	74
B. in der Diöces Waldenburg	74
Hierzu:	
a) die Special Inspection zu Löbnitz	75
b) die Special Inspection zu Hartenstein	75
IV. Das Unterconsistorium zu Stollberg-Rossla	76

### Sechster Abschnitt.

Von denen Consistorien in der Ober- und Niederlausitz.  
Seite 77 bis zu Ende, und zwar:

	Seite
I. In der Oberlausitz, als:	
A. im Budisiner Kreis, und zwar:	78
a) im obern Kreis	79
b) im niedern Kreis	82
c) im Queißkreis	83
d) unter der Herrschaft Hoyerswerda	83
e) unter der Standesherrschaft Königsbrück	84
f) unterm Klosterstift St. Marienthale	84
B. Im Görlitzer Kreis, und zwar:	
a) im eigentlich sogenannten Görlitzer Kreis	84
b) unterm Kloster Marienthal	86
c) unter der Standesherrschaft Seydenberg	87
d) im Zittauer Kreisse	87
e) im Laubaner Kreisse	88
f) unterm Consistorio zu Muskau	90
II. In der Niederlausitz, als:	
A. unterm Consistorio zu Sonnenwalde	95
B. unterm Consistorio zu Forsta, und zwar:	
a) unter der Herrschaft Forsta	96
b) unter der Herrschaft Pforthen	96
C. Unterm Consistorio zu Lübben, und zwar:	
a) im Luckauer Kreis	97
b) im Gubbener Kreis, als:	

	Seite
1) unterm Subener Kreis	97
2) unter der Abten Neuzella	98
3) unterm Johannitteramte Schenkendorf	99
c) unterm Consistorio zu Sorau, mit den Herrschafsten Erlebel und Amtiß	99
d) unterm Lübbener = (ober Crumspreer-) Kreis, und zwar:	
1) im Lübbener Kreis	101
2) unterm Johannitter-Amte Friedland	101
3) in den 4 Herrschafsten; Leuthen, Lieberofa, nebst Kamsfeld, Neuenzaucha, und Straupiß	101
e) unterm Calauer-Kreis, und zwar:	
1) im Calauer-Kreis	102
2) unter der Herrschafft Lübbenau	102
f) unterm Spremberger Kreis	103

S. I.

Allgemeine Uebersicht der Chursächs. Consistorien, und zugehörigen Kirchorte nebst Predigern.

Die Chursächsischen Lande, welche gegen N. an die Mark Brandenburg, an das Fürstenthum Anhalt, und an das Herzogthum Magdeburg, gegen O. an Schlesiensien, gegen S. an Böhmen und Franken, und gegen W. an das Eichsfeld gränzen, sind, von den Zeiten der durch Luthern bewirkten Kirchenverbesserung an, nach und nach in besondere geistliche Gerichte, oder Consistorien eingetheilt worden so, daß gegenwärtig, ausser dem geheimen Consilio, (in so fern es das jus circa sacra ausübt,) und dem hohen Kirchenrathe zu Dresden, (der eine nähere und speciellere Aufsicht über die Kirchensachen führet) —

Chursachsen 1. Oberconsistorium zu Dresden,  
[seit 1607. mit dem hohen Kir-  
chenrath verbunden,]

5. Churfürstliche Consistorien (zu  
Leipzig, Wittenberg, Lübben, So-  
rau und Schleusingen,)

3. Stiftsconsistorien, (zu Wurzen,  
Merseburg, und Zeitz,)

6. Herrschaftliche Unterconsisto-  
rien, (zu Ebeleben, Glaucha,  
Stollberg, Rossla, Muskau, Son-  
newalda und Forsta)

mithin 15. Consistorien. (außer einen großen Theil  
der Oberlausiz, wo größtentheils die Consistorial-  
rechte von dem Oberamte zu Budiszin verwaltet,  
und ausgeübet werden), zählet, wodurch die dem Landesfür-  
sten theils ausdrücklich theils stillschweigend übergebene  
Kirchengewalt geübt, befördert, und zum Wohl des ganzen  
Landes, mehr und mehr verbessert wird.

Diese gesammten Landes-Consistorien enthal-  
ten in 131. verschiedenen Kreisen (Birkeln oder Pfler-  
gen) 2841. Kirchorte, in 301. Haupt- und Land-  
städten, 1619. Flecken und Landparochien (oder  
Dorfkirchen) mit 921. Filialkirchen, und 2445.  
[theils evangel. luther. römisch. kathol. theils  
reformirten, theils wendisch. kathol. wendisch.  
luther. und böhmischen] Predigern, mit Ein-  
schluß 71. geistlicher Inspectoren, und 95.  
Ephorie-Adjuncten; und zwar (ohne die Substitu-  
ten, und eingepfarrten Dörfer gerechnet,)

## a) b) Kirchorte, als:

Nahmen derer Consistorien, mit:	Kreis sen oder Zirkel	Haupt- und Land- Städte	Flecken u. Land- Varo- chlen.	Fili- alkir- chen.	Sum- ma der Kirch- orte.
1. Das Oberconsistor. zu Dresden,	30	86	376	151	613
2. Das Consist. zu Leipzig.	47	100	596	400	1091
3. — — z. Wittenb.	21	32	165	214	411
4. — Stiftsconsist. zu Buzzen.	2	2	15	5	22
5. — Stiftsconsist. zu Merseburg.	4	7	59	51	117
6. — Stiftsc. z. Zeitz.	1	6	48	19	73
7. — Unterconsist. zu Schleusingen	2	5	11	14	30
8. — Unterconsist. zu Ebeleben.	3 <sup>*)</sup>	3	16	—	19
9. — Untere. z. Glaucha	4	9	19	14	42
10. — Untere. zu Stoll- berg Rosla.	1	1	12	2	15
die Oberlausiz un- term Oberamte zu Budiszin —.	6	30	179	15	224
11. Das Unterconsist. zu Muskau.	1	1	5	4	10
12. { in der Niederlau- siz; und zwar: das Untere. zu Son- newalda.	1	1	4	4	9
13. — Untere. zu Forsta.	2	2	13	—	15
14 u. 15. Das Churf. Con- sist. zu Lubben und zu Sorau. —	6	16	106	28	150
Summa: utl.	131	301	1619	921	2841

Totalsumma: 2841. Kirchorte.

\*) Ebeleben, Kelbra, und Heringen.

c) Prediger (ohne Substit.) als:

Nahmen derer Consistorien, mit:	luther.	lathol.	refor.	mend.	böhm.	geistl. Insp.	Eph. Adjunct.
1. Das Oberconsistor. zu Dresden.	585	18	2	—	1	13	30
2. Das Const. zu Leipzig.	857	5	2	—	—	24	44
3. — — z. Wittenb.	247	—	2	—	—	18	12
4. — Stiftsconsist. zu Wurzen.	22	—	—	—	—	1	2
5. — Stiftsconsist. zu Merseburg.	77	—	—	—	—	1	4
6. — Stiftsc. zu Zeitz.	68	—	—	—	—	1	—
7. — Unterconsist. zu Schleusingen.	21	—	—	—	—	2	3
8. — Unterconsist. zu Ebeleben.	21	—	—	—	—	1	—
9. — Unterc. z. Glaucha	38	—	—	—	—	2	—
9. — Unterc. zu Stollberg Rossla.	13	—	—	—	—	1	—
die Oberlausitz unterm Oberamte zu Budissin —	198	38	—	56	2	1 *)	—
11. Das Unterconsist. zu Muskau.	3	—	—	6	—	1	—
12. { in der Niederlausitz; und zwar: das Unterc. zu Sennewalda.	6	—	—	—	—	1	—
13. — Unterc. zu Forsta.	17	—	—	—	—	1	—
14. u. 15. Das Churf. Consist. zu Lübben und zu Sorau.	140	—	—	—	—	3 **)	—

Summa: utf. 2313 | 61† | 6 | 62 | 3 | 71 | 95

Totalsumma; 2445. Prediger (incl 71. geistl. Insp. u. 95. Eph. Adjunct.)



\*) Der Dekanus und Administ. ecclesiast. zu Buzdizin, durch Ober- und Niederlausitz.

\*\*) Der Generalsup. zu Lübben, der Superint. zu Sorau, und der Abt zu Neuzella.

†) excl der kathol. Prediger in der Niederlausitz, unterm Kloster Neuzella.

Der ganze Inbegriff derer vor ein Consistorium in geistlichen und Kirchensachen gehörigen Kirchen und Orte, wird der Sprengel desselben genannt, und dieser ist wiederum in mehrere Diöcesen (oder Superintendenturen) abgetheilt; hiernächst sind in mehrern Chursächsischen Diöcesen denen Superintendenten, ein oder mehrere Ephori- (oder Superintendentur-) Adjuncti †) mittelst höchsten Befehls, zugegeben, welche in dem ihnen angewiesenen Sprengel der Diöces, bey Verhinderung des Ephori, oder bey Vakanz der Superintendentur, mittelst ausdrücklichen Auftrags des Ephori oder Vicarii, die Ephoralia sowohl in ecclesiasticis als scholasticis größtentheils besorgen, und die meisten Chursächs. Diöcesen (nur sehr wenige ausgenommen) sind wiederum in bestimmte Kreiße, Birkel, oder Pfiengen, nach welchen gewöhnlich die

---

†) Es sind aber die Superintendentur, Vakanz, Vicarii nicht mit denen Ephorie-Adjuncten zu confundiren, indem in Chursachsen bey einer jeden Diöces (sehr wenige ausgenommen, wo etwa keine nöthig) eine Anzahl Adjuncti Seniores, Praefecti, Decani, vorhanden sind; Die Vakanz, Vicarii hingegen (welches gewöhnlich der Archidiaconus oder der Diaconus der Ephoralstadt ist,) erhalten bey dem Ableben eines Superintendenten, oder wenn sich sonst eine Vakanz ereignet, ohne einigen Anstand, mittelst höchsten Befehls, Auftrag, die geistlichen Rechte des summi episcopi, und also alle in der Diöces vorkommende Verrichtungen, ohne Restriction, als Vacanzvicarii zu besorgen.

Missiven circuliren, abgetheilt. Die Kirchorte einer jeden Chursächsischen Diöces werden hinwiederum in Stadt-, Land- und Filial-Kirchorte abgetheilt, so daß sehr viele Stadt- und Land-Parochien, ein, zwey, drey, ja vier Filialkirchorte in den ihm zugehörigen Kirchsprengel zählen, ohne die eingepfarrten Dörfer, Forwerke, Mühlen, und einzelnen Häuser eines Kirchspiels.

## §. 2.

Von dem geheimen Consilio, in so fern' es das jus circa sacra ausübt.

Das hochpreisliche geheime Rathscollegium hat, als das oberste Landescollegium in Kirchensachen, die Oberdirection, und daher die Oberaufsicht über alle Kirchensachen des ganzen Landes, und zugleich auch über die übrigen geistlichen Gerichte, so, daß in allen wichtigen Angelegenheiten der Kirche zuerst an dieses Collegium von dem Kirchenrath einberichtet werden muß, ehe selbiger etwas verfügen kann, und zwar besorgt das Domestique departement alle Kirchen-, Consistorial-, Universitäts-, und Fürsten-Schulensachen. In diesem Departement arbeitet in der Regel der erste Conferenzminister. Es gehören also hieher: a) Anordnungen und Veränderungen der Liturgie, b) Anordnung und Abschaffung besonderer Festtage, c) insonderheit die Anordnung der Bußtage, d) Anordnung oder Veränderung allgemeiner Kirchengebete, e) die Besetzung der Professuren auf denen beyden Universitäten, mit oder ohne Concurrenz der Universitäten selbst. \*) f) Eben dieses höchste Lan-

---

\*) Die beyden Ordinarios der Juristenfacultäten zu Leipzig und Wittenberg ernennt das geheime Consilium unmittelbar, bey andern Professuren aber erwählt es aus den mehrern von der Akademie vorgeschlagenen Subjecten dasjenige, das ihm gefällt.

des Collegium führt auch seit 1697 das Directorium des Corporis Evangelicorum (oder der protestantischen Reichsstände durch den Comitalgesandten zu Regensburg,) nachdem es ihm vom König Friedrich August II. ausdrücklich, nach seinen zur römisch-catholischen Kirche geschehenen und öffentlich bekannt gemachten Uebergang, ist übertragen worden. g) Ingleichen stehen die Hochstifter Merseburg und Naumburg, das Oberaufseheramt in Schleusingen, in Kirchensachen, (so wie in ihren übrigen öffentlichen ihre Verfassung betreffenden Angelegenheiten,) unmittelbar unter den geheimen Consilio, und erhalten aus selbigen Befehle, so wie sie ihre Berichte dahin erstatten.

## §. 3.

## Von dem hohen Kirchenrath.

Der hohe Kirchenrath dirigirt alles, was zum Kirchenregimente, und zur Kirchenpolizey gehört; es ist dieser also das höchste Collegium, welches in Ansehung des Kirchenregiments verordnet und anbefiehlt. Aus eben dieser Ursache führt der Kirchenrath die Aufsicht über alle Consistorien, auch über das Consistorium zu Dresden, wenn es vom Kirchenrath abgesondert betrachtet wird. \*) An dem hohen Kirchenrath müssen demnach:

---

\*) Anfangs hieß der hohe Kirchenrath: geistlicher Rath, der während der Vormundschaft des unmündigen Churfürstens Christian II. errichtet wurde, nachher aber mit dem von Meissen wiederum nach Dresden transferirten Consistorio, auf Verlangen der Landstände, seit 1607. verbunden worden ist; dannhero wird auch das in Dresden befindliche Consistorium in dieser Rücksicht Oberconsistorium genennt. Denn als Consistorium hat es in dem ihm angewiesenen Districte, über die in selbigen gelegenen Diocesen, mit den übrigen Consistorien nur gleiche Rechte, keinesweges aber einen Vorzug vor selbigen; es müssen daher die Rechte des Kirchenraths von denen

a) alle Consistorien im Lande, (auch das Schwarzburgische Unterconsistorium zu Ebeleben, das Schönburgische zu Glaucha, und das Stollbergische zu Rossla) in allen wichtigen Fällen Bericht erstatten, und dessen Resolution erwarten auch Befehle, Verordnungen, Rescripte, und Ausschreiben von demselben annehmen. Der Kirchenrath führt:

b) die Oberaufsicht über alle *pias causas* im Lande, besonders aber über die beyden Akademien, und denen drey Fürstenschulen; er hat das Recht sie (jedoch nach vorhergegangenen Berichte und erhaltener Genehmigung des geheimen Consilii,) visitiren zu lassen, Lehrer daselbst anzustellen, ihnen Gehalt oder Pensionen auszusetzen, sie zu dimittiren, die churfürstlichen Stipendien zu vertheilen, und überhaupt alles dasjenige anzuordnen, was zur Wohlfarth und Erhaltung der Akademien und Fürstenschulen gereichen kann. Hiernächst hat der Kirchenrath

c) noch verschiedene einzelne Rechte auszuüben, zum Theil ebenfalls erst nach gescheneber Berichtserstattung zum geheimen Consilio, als

1. Die Besetzung der Superintenduren, mit Ausnahme der beyden hohen Stifter Merseburg und Naumburg.
2. Die Anordnung allgemeiner Kirchengebete und Fürbitten, oder deren Abänderung.
3. Die Anordnung außerordentlicher Festtage, und Ertheilung der Vorschriften, wie der Gottesdienst an selbigen eingerichtet werden soll, auch Ausschreiben der allgemeinen Buß- Bet- und Fasttage.

---

des eigentlichen Consistorii wohl gesondert werden, um sie nicht mit einander zu vermischen, und dem einem mehr, dem andern weniger zuzuschreiben, als ihm gebühret.

4. Die Veranstaltung besonderer Gedächtnispredigten.
5. Das Ausschreiben allgemeiner Kirchen-Collecten.

d) Ueberdies hat der hohe Kirchenrath \*) in folgenden Sachen allein die Cognition, ohne daß er vorher Bericht zum geheimen Consilio erstattet als:

A) Die Besetzung der Pfarr- und Schulmeister-Stellen, über welche dem Landesherren das Patronatrecht, entweder weil er Besitzer von dem Guthe worden ist, zu dessen Gerechtsamen es gehöret, oder weil dies Recht selbst, oder auch das Gut, auf welchem es lastet, in Sequestration befindlich ist, zustehet, ohne Rücksicht, unter welchem Consistorio solche Pfarreyen gelegen sind.

B) Die Translocation und Remotion der Kirchen- und Schuldiener.

C) Die Ertheilung des Rechts neue Kirchen zu bauen, Kirchspiele zu trennen, oder zu vereinigen.

D) Die Ertheilung der Erlaubnis, wenn Kirchen oder andere milde Stiftungs-Güther (oder Gelder) aus dringender Noth (oder andern gültigen Ursachen,) veräußert, oder dergleichen Gelder verwendet werden sollen.

E) Die Ertheilung der Dispensationen in verbotenen Graden, vom Aufgebote und der Kirchen-  
trauung, oder andern Kirchengebräuchen; im Fäl-  
len aber, wo der Kirchenrath keine Dispensation

\*) Insbesondere aber ist zu bemerken, daß der Oberconsistorial-Präsident, der Oberhofprediger, und der älteste weltliche Ober-Consistorialrath zusammen den Kirchenrath, als ein von dem Oberconsistorio zu Dresden unterschiedenes Collegium, constituiren, wozu auch jetzt der Superint. in Dresden, als Oberconsistorialrath, gehöret.

ertheilt, ist es erlaubt solche bey dem Landesfürsten selbst zu suchen.

F) Die Oberaufsicht über die übrigen Consistorien im Lande, nur die Stiftsconsistorien ausgenommen, jene müssen daher auch ihre jährlichen Rechnungen zum Kirchenrath einsenden.

G) in Ehesachen der Militärpersonen; denn in diesen haben die andern Consistorien gar keine Cognition, (vermöge Rescript d. d. 11. Febr. 1762.)

H) Die Aufsicht über das Bücherwesen, und die Censur, ingleichen die Ertheilung der Bücherprivilegien. \*)

Für die vor den Kirchenrath besonders gehörigen und darinne vorkommenden Sachen ist die Secretariats-expedition, welche aus einem Secretair, einem Registrator, und einem oder mehrern Copisten besteht, angeordnet; da obgedachtermaassen der Kirchenrath mit dem Oberconsistorio zu Dresden verbunden ist, so daß zu dem einen, wie zu dem andern eben dieselben Personen bestellt sind, so wird, weiter unten bey diesem Collegio, hievon gedacht werden. Es pflegen auch übrigens die Rätthe dieses Collegii nicht den Titul: Kirchenrätthe zu führen; sondern sie nennen sich: Oberconsistorialrätthe. \*\*) Allein der Ober-

---

\*) Hierbey ist noch zu bemerken, daß an jedem Orte die Censur der daselbst zu druckenden Schriften einer Magistrats, oder andern öffentlichen Person übertragen worden ist. Auf den beyden Universitäten besorgt selbige jeder Dekan in Ansehung der Schriften, die in sein Fach oder Fakultät einschlagen; jedoch mit Ausnahme aller ins Staatsrecht einschlagenden oder wider Churfürstl. jura und Intresse handelnden Schriften, welche allein der Ordinarius der Juristenfacultät censirt, und solche, wenn er Besdenken dabey findet, höhern Orts einsenden muß.

\*\*) Diese haben in der Hofrangordnung ihren Rang gleich nach den Oberhofgerichtsassessoren.

hofprediger pflegt den Titel: Kirchenrath und Oberconsistorialis zu führen. \*) Noch ist zu bemerken, daß der Kirchenrath mit der Landesregierung communiciret, dahingegen das Oberconsistorium [als bloßes Consistorium] mit derselben nicht communiciren kann, sondern berichten muß, vermöge des Regulativs vom Jahre 1787 (die Grenzen der geistlichen und weltlichen Jurisdiction betreffend in den Landtagsakten 1787.) §. 16. — Die aus dem Kirchenrathe ergehenden Befehle und Rescripte, [welche von dem Präsidenten, oder demjenigen Rathe, der in Abwesenheit des Präsidentens das Directorium führt — eigentlich von dem ältesten weltlichen Rathe — unterschrieben, und von dem Secetaire contrasignirt, werden] fangen sich daher an: Von Gottes Gnaden, Wir etc. \*\*) von denen aus dem eigentlichen Oberconsistorio ergehenden Verordnungen sind diese Befehle und Rescripte gar sehr verschieden, wie sich weiter unten zeigen lassen wird. —

---

\*) Dieser hat in der Hofrangordnung von 1764 seinen Rang nach den Hofrätthen ohne Sitz und Stimme; in den ältern Zeiten aber, als der Oberhofprediger zugleich auch Reichsvater des Churfürsten war, hatte er vermuthlich noch einen höhern Rang.

\*\*) Wider eine vom Kirchenrathe gegebene Entscheidung findet eigentlich keine Apellation statt; indessen muß doch, wenn derselben eingewendet werden, zum geheimen Consilio Bericht erstattet werden vermöge Rescr. d. d. 21. März 1702. und d. d. 23. März 1706. in Cod. Aug. T. I. pag. 871. ingleichen nach den oben angezogenen neuen Regulative vom Jahre 1787 wo es §. 17. ausdrücklich heißt: „soll auf eine, wider eine aus dem Kirchenrathe in Sr. Churfürstl. Durchl. Nahmen ergangne Verfügung eingewandte Apellation wiederum dahin, und von seibigen sodann weiter an das geheime Consilium berichtet werden.“

Von dem Oberconsistorio zu Dresden,  
und den Consistorien übers  
haupt.

Das Oberconsistorium zu Dresden hat,  
gleich den übrigen Consistorien, folgende Rechte und Ob-  
liegenheiten;

a) es führet die Aufsicht: über den öffentlichen Gottes-  
dienst, die Beobachtung der Liturgie und Kirchenzucht in  
den Kirchen, des ihm angewiesenen Sprengels, be-  
sonders auch in Ansehung der Beerdigungen so, daß  
wenn jemand in der Stille beygesetzt, oder ein me-  
lancholischer Selbstmörder begraben werden soll, zu-  
förderst zu dem Consistorio Bericht erstattet werden  
muß. Eden so führet es:

b) die Aufsicht über alle geistliche Personen des Spreng-  
gels, besonders über deren Lebenswandel und sittli-  
ches Betragen bey ihrem Amte; es untersucht da-  
her die gegen selbige angebrachte Personalklagen und  
Beschwerden, und bestrafet sie durch Verweise,  
Gefängniß, (ehrenthalber priesterlicher Ge-  
horsam genannt,) und Suspension. \*)

---

\*) Remotion eines Geistlichen kann nicht von den Consistorien zuerkannt, sondern alleine vom Kirchenrath anbefohlen werden. In inquisitionemäßigen Verbrechen führen die Consistorien die Untersuchung nur so lange bis etwas Peinliches erkannt worden; sodann berichten sie die Sache an den Kirchenrath, und erwarten dessen Resolution. Gemeiniglich wird ein solcher geistlicher Verbrecher, unter einer gewissen Feyerlichkeit, seines Standes entsetzt und den strafenden Arme der weltlichen Obrigkeit übergeben. Bey Verbrechen die nicht in Rücksicht des aufhabenden Amtes begangen werden, z. B. in Accis, Zoll, Gleits, und



- c) Führt es die nähere Aufsicht über die Verwaltung der Kirchengüter, Hospitäler, Armenhäuser, und anderer dergleichen milden Stiftungen. Hiernächst veranstalten die Consistorien.
- d) die Prüfungen mit den von den Kirchenpatronen präsentirten Kirchen- und Schuldienern, confirmiren und ordinairen selbige nach der vorgeschriebenen feyerlichen Form.
- e) Sie vociren und bestellen Kirchen- und Schuldiener an solchen Orten, wo dem Landesfürsten das jus patronatus zustehet; die geistlichen Stellen aber an Orten wo dem Churfürsten das Patronatrecht als Besitzern des Ritterguths, mit welchem es verbunden ist, zu kommt, ingleichen wenn der Kirchenpatron in Concurs verfallen ist, und sein Vermögen sequestrirt wird, vergiebt der Kirchenrath, wie bereits oben gedacht worden.
- f) In Ansehung der Gerichtsbarkeit \*) der Consistorien stehen alle geistliche Personen, (d.

---

andern Defraudationen, wird die Untersuchung, nach vorgängiger Communication mit den Consistorio, einem Commissar. unter Beyordnung eines Superintendentens, übertragen. Insonderheit verdient hierüber das Generale, die Entscheidung der bisherigen Differentien in Generalaccisjurisdictionssachen 2c. betreffend, d. d. 12. März 1783 S. 1. und 2. nachgelesen zu werden, nach welchem die Accisinspektionen die Superintendente, mit Vorwissen des Consistorii, und die übrigen Geistlichen mit Requisition des Superintendentens vor sich laden können.

\*) Schon 1782 ist ein Regulativ an die Consistorien ergangen, wornach die zwischen der geistlichen und weltlichen Gerichtsbarkeit obwaltenden Irrungen zu decidiren sind; (cf. Pauli Progr. de foro Clericor. competente sec. jur. saxon. novissim. Viteb. 1783.) woraus denn erhellet, daß die Consistorien allerdings hohe und niedere Gerichtsbarkeit haben,

h. die zu ihrem Amte von dem Consistorio confirmirt worden sind;) ingleichen die Kirchen selbst, die Gottesäcker, Kirchhöfe, und geistlichen Gebäude, ferner: Kirchenvorsteher, Kirchväter, auch Hospitalverwalter [in Rücksicht ihres Amtes,) Hospitalleute (in Rücksicht ihrer Disciplin und Verfassung,) und Todtengräber, in Rücksicht ihrer Dienstverrichtungen, vermöge des neuen Regulativs l. c. §. 2. u. 3. \*).

---

und die entstandene Frage hierüber ganz unnöthig ist, nur daß sie in peinlichen Fällen, die Execution selbst nicht zu verrichten pflegen, vermöge eines aus dem canonischen Rechte genommenen Grundsatzes: *ecclesia non litit sanguinem*. — Von der Untersuchung der von Clericis begangenen Verbrechen handelt besonders §. 10. des mehrgedachten Regulativs von 1787, wobey zugleich noch bemerkt werden muß, daß die Worte: „dessen Remotion sofort angeordnet,“ wohl nicht anders, als vom eigentlichen Kirchenrathe zu verstehen sind, indem ein Consistorium für sich dergleichen Remotion nicht vornehmen kann. Eine Ausnahme von dieser Regel macht jedoch, (nach Deylings Anführen in *Prudent. pastor. Part. 3. §. 19.*) das Leipziger Consistorium in einigen Diocesen.

\*) In Ansehung der Kirchen: und Schuldiener ist noch zu bemerken, daß nicht nur sie selbst, sondern auch ihre Weiber, Kinder, und Gesinde, (wozu auch der Pfarrpächter, wenn er im Pfarrhofe mit wohnt, gerechnet wird,) unter der Gerichtsbarkeit der Consistorien stehen; die Wittwe behält auch, nach ihres Mannes Tode, das *forum privilegiatum* bey, so lange sie nicht eine andre Lebensart wählt, oder wieder heyrathet. Eben so die Kinder, so lange sie noch unmündig sind, oder nach erlangter Mündigkeit, in ihrer unter geistlicher Gerichtsbarkeit verbliebener Mutter: Haushaltung verbleiben, und nicht eine andere Lebensart erwählen. (s. Regulativ l. c. §. 22.) In der Regel stehen die Pfarrerdotalen nicht unter der Consistorien Gerichtsbarkeit; es möchte denn hier und da durch das Herkommen ein anderes eingeführt worden seyn. (Siehe Regulativ. l. c. §. 1. cf. Herrn D. C. H. Heydenreichs Dissert. de rusticor.

Da auch die geistlichen Gebäude, \*) Grundstücke, und Pfarrhölzer der Gerichtsbarkeit der Consistorien unterworfen sind; so folgt hieraus:

1. daß ohne Vorwissen und Genehmigung des Consistorii keine gerichtliche Handlung darinne vorgenommen werden kann, \*\*) und daß:
2. alle an solchen Orten verübte Excesse vor das Consistorium gehören. \*\*\*)

Aus der den Consistorien über geistliche Personen zukommenden Gerichtsbarkeit hat man auch den Consistorien gewissermaßen *jurà filci* zueignen wollen, dergestalt, daß sie das Mobilienvermögen eines ohne alle Erben verstorbenen Geistlichen, in ihrer Diöces bekommen sollen, wie *Сарпов* \*\*\*\*) und nach ihm andere Rechtsgelehrte behauptet haben.

dotal. immunitate a jurisdic. et oneribus saecular. Viteb. 1755)

\*) cf. D. G. Gutwaller *Specim. jur. eccles. de eo, quod jur. est in Saxon. Elector. circa aedes paroch. Dresdae* 1751. 4.

\*\*) Auch nicht einmal eine Visitation oder Aufhebung und Begnehmung des Pfarrknechts; allein die gewöhnliche Visitation des Feuergeräthes und der Feueressen muß sich der Pfarrer im Pfarrgebäude gefallen lassen. Von denen Obliegenheiten des Pfarrs in Rücksicht der Pfarrgebäude wird im Kirchenrechte weitläufiger gehandelt.

\*\*\*) Allein auch hiervon ist eine Ausnahme, indem die Vergehungen eines Laici gegen einen Clericum, wenn sie auch in des letztern Hause vorgefallen, vor die weltliche Obrigkeit gehören; (s. *Regulativ* l. c. § 19. cf. C. H. Geisler *Spicileg. ad animadvers. ex jure univ. IV. Viteb.* 1787.

\*\*\*\*) In *Jurisprud. Consistor.* Lib. III. Tom. I. def. g.

- g) Nach Vorschrift des canonischen Rechts, (welches hierinne auch in den protestantischen Kirchen noch beyhalten worden ist) gehören auch noch jetzt die Ehesachen, das heist alle diejenigen Sachen, welche eine zu vollziehende oder zu trennende Ehe betreffen; es können dahero Ehegelöbniße, oder bereits vollzogene Ehen, nicht anders als vom Consistorio getrennt werden.
- h) Da die Consistorien zu den höhern Gerichtsstellen im Lande gewissermaßen gehören, und in den dahin gehörigen Sachen die erste Instanz haben; so ist es ihnen auch eigen, daß sie in ihrem Sprengel alle Vasallen, Stadträthe, und unmittelbare Unterthanen, ohne alle Requisition ihrer ordentlichen Obrigkeit vorladen. Nun aber ist in Ansehung der mittelbaren oder Patrimonialunterthanen durch Gewohnheit eingeführt, [und diese Gewohnheit selbst in Gesetzen vielfältig bestätigt worden,] \*) daß sie nicht anders als mittelst Requisition ihrer ordentlichen Obrigkeit vor das Consistorium geladen werden können; jedoch bleibt solchensals die sonst in Ersuchungsschreiben gewöhnliche Clausul: zur Hülfe Rechts, gänzlich weg.
- i) In allen vor die Consistorien gehörigen Kirchen-Ehe- und andern Sachen, findet in der Regel nur ein summarisches Verfahren statt, wobey sich jedoch auch in Ansehung der hierbey zu beobachtenden Feyerlichkeiten soviel als möglich nach den Vorschriften der Erl. Proceß-Ordnung vom Jahre 1724, und deren Anhang §. 3. gerichtet wird. Endlich:
- k) wenn ein Ehegelöbniß von dem Oberconsistorio wieder getrennt wird; so erfordert es von den Ber-

---

\*) Siehe das obenangezogene Regulativ v. 1787. §. 13.

lobten die *Mahlſchätze* ein, welche dieſe einander gegeben haben, und confiscirt ſelbige. Es iſt dieſe eine bloſe *Obſervanz*, deren *Ursprung* und *Grund* vielleicht nicht mehr angegeben werden kann. Die *Verlobten* ſuchen immer dieſer *Confiscation* dadurch zu entgehen, daß ſie ſich vorhero mit einander bereden, leugnen zu wollen, daß ſie einander *Mahlſchätze* gegeben hätten, und es wird vermuthlich ihrer *Verſicherung* geglaubt, ohne ihnen erſt noch einen *Eid* darüber zu deſeriren.

## §. 5.

Von dem *Oberconſiſtorio*, und den übrigen *Conſiſtorien* inſondere, und zwar:

I. Von dem *Oberconſiſtorio* zu *Dresden*.

Als *Herzog Moriz* das *Conſiſtorium* zu *Meißen* 1545 anrichtete, ſo verordnete er dazu einen *Präſidenten*, und 3 *Räthe*, oder *Beyſitzer*; bey der nachherigen *Verbindung* mit dem *Kirchenrathe* 1607 wurde ein *Präſident* und 4 *Räthe*, zwey *geiſtliche* und zwey *weltliche* dazu geordnet. Jetzt beſteht es aus einem *Präſidenten*, \*) zwey *geiſtlichen*, und fünf *weltlichen* *Räthen*, und einem *außerordentlichen*, und einem *Supernummerarbeyſitzer*.

Die an das *Oberconſiſtorium* (als eigentliches *Conſiſtorium*) eingehenden *Sachen* als: *Bittſchreiben*, *Berichte*, *Anfragen* und dergleichen, werden von dem *Pro-*

---

\*) Der *Oberconſiſtorialpräſident* hat vermöge der *Hofrangsordnung* vom Jahr 1764 ſeinen Rang nach dem *Generalaccisdirector*, vor dem *Director* der *Commerziendeputation*; der *Vicepräſident* aber (welche Stelle anjezt nicht beſetzt iſt) nach dem *Viceoberſteuerdirector*, und vor dem *Landeshauptmann* in der *Oberlauſitz*.

tonotar präsentirt und eingetragen, in den dazu angeordneten Sessionen \*) dem Collegio vorgetragen, worauf sodann der Präsident bey den Råthen Umfrage hält, und deren Vota einsammelt. Die hieraufgefaßten Resolutionen werden von dem Protonotar (oder bisweilen, besonders in sehr wichtigen Sachen, von den Råthen selbst, (in rechtlicher Form abgefaßt, und endlich in der Protonotariatsexpedition,) welche aus einem Protonotar, einigen Copisten und Canzellisten, besteht) in gehöriger Form ausgefertigt. Die concipirten Ausfertigungen werden von dem Präsident und sämtlichen Råthen signirt, und vom Protonotar unterschrieben.

Die aus dem Oberconsistorio, als Meißnischen Consistorio ergehenden Verordnungen \*\*) werden nomine collectiuo \*\*\*) unterschrieben, und ergehen auch nicht im Nahmen des Landesfürsten †) worinne sie sich also von den aus dem Kirchenrathe ergehenden Befehlen und Rescripten gar leicht unterscheiden lassen.

Es führet auch dieses Collegium ein eignes Siegel, nemlich das gewöhnliche chursächsische Wappen, welches

\*) Nach der Instruction vom Jahre 1617 sollen wöchentlich 3 Sessionen von halb 9 bis 11 Uhr, und von 2 bis 5 oder 6 Uhr gehalten werden. Heutzutage geschieht dies Montags, Mittewochs, und Freytags von 10 bis 1 Uhr.

\*\*) Die Consistorien erlassen keine Befehle oder Rescripte; sondern nur Verordnungen.

\*\*\*) Churfürstlich Sächs. Ober: Consistorii verordnete Präsident, Råthe, und Assessores.

†) Wie begehren anstatt Ihero Churfürstl. Durchl. etc. ist die gewöhnliche Formel; daher bekommen auch die an das Oberconsistorium gerichteten Bittschreiben, Anzeigen, und dergleichen nicht die Titulatur des Churfürsten, sondern die des Collegii.

oben zugleich mit dem gewöhnlichen Vorstellungszeichen des Jehova versehen ist.

Noch ist für den Kirchenrath sowohl, als für das Oberconsistorium eine besondere Cassenexpedition angeordnet, (welche aus einem Cassirer, Controlleur, und einem Copisten besteht,) sie cassiret die zur Besoldung der Räte und Subalternen geordneten Einkünfte ein, und besorgt zugleich einige milde Stiftungen, insonderheit die für Predigerwitwen und Waisen geordnete Casse, welche bereits vom Churfürst August 1583, durch Aussetzung eines Capitals von einer Tonne Goldes gestiftet worden, und wovon heut zu Tage jede Priesters-Wittwe 12 Rfl. erhält.

Die dem Kirchenrathe und Oberconsistorio gebührenden Sporteln werden nach der im Jahre 1783 publicirten Sporteltaxe \*) angesetzt, und erhoben, und die vom Oberconsistorio abgefaßten Urtheil und Bescheide werden in der Protonotariatsexpedition vor 1 Uhr Mittags publiciret.

Vor dem Oberconsistorio zu Dresden können alle diejenigen Advocaten practiciren, welchen praxis juridica in den chursächsischen und incorporirten Landen gestattet worden, und es ist hier nicht wie bey den beyden Consistorien zu Leipzig und Wittenberg eine bestimmte Anzahl von Consistorialadvocaten festgesetzt worden.

Der Sprengel des Oberconsistorii erstreckt sich, im allgemeinen genommen, über den ganzen Meißnischen Kreis, (die Superintendentur Torgau ausgeschlossen,) über den größern Theil des Ergebirgischen Kreises, einen Theil des Leipziger Kreises und über die ehemalige Herrschaft Dobrilugk, wovon weiter unten die Kirchorte noch genauer angegeben werden sollen.

---

\*) Man findet selbige eingedruckt in D. Schwarzens herausgegebenem Wörterbuche, B. I. pag. 212. sq.

## II. Von dem Consistorio zu Leipzig insbesondere.

Es kommen diesem Consistorio alle diejenigen Rechte zu, welche oben im allgemeinen angeführt worden, und welche allen Landesconsistorien gemein sind; nur übt dieses Consistorium in einigen Diöcesen auch das Recht aus, Geistliche zu removiren, wie solches (Deyling) in Prudent. Pastor. p. III. §. 19.) behauptet hat.

Das Personale dieses Consistoriums zu Leipzig besteht jetzt aus 7 Beyßigern, 4 ordentlichen (nehmlich 2 weltlichen, und 2 geistlichen) und 3 außerordentlichen; der älteste weltliche Beyßiger führt allezeit das Directorium, nachdem seit dem Absterben des letztern Directors \*), [in der Person des geheimen Raths und Oberhofrichters zu Leipzig von Ende], im Jahr 1771 diese Stelle nicht wieder besetzt worden ist.

Zur Expedition ist ein Protonotar, 1 Actuar, 1 Registrator, und 1 Bothe angestellt — In Ansehung der Advocaten, welche an diesem Consistorio practiciren wollen, ist zu bemerken, daß sie hierzu besonders müssen angenommen und verpflichtet worden seyn, und daß andere nicht zugelassen werden.

Die bey diesem Consistorio eingehenden Sachen werden von dem Protonotar präsentirt, und eingetragen, hernach in denen Sessionen, (welche wöchentlich zwey mal, Mittwochs und Freytags von 9 bis 12 Uhr gehalten werden,) vorgetragen, die Stimmen darüber vom Director gesammelt, und die darüber gefaßten Resolutionen werden sodann in rechtlicher Form ausgefertigt. Die aus diesem Consistorio ergehenden Verordnungen und Ausfertigungen werden im Nahmen der Assessoren erlassen, welche anstatt Ihro Churfürstl. Durchl. beschlen, und nomine collecti-

---

\*) Er hatte seinen Rang nach dem Consistorialpräsidenten zu Zeitz, und vor dem Oberaufseher der Grafschaft Mansfeld.



uo: zum Churfürstl. Sächs. Consistorio zu Leipzig Bevordnete, unterschrieben.

Dies Consistorium führt auch sein eignes Siegel, und zwar in ältern Zeiten den König Salomo auf einem Throne sitzend, (1 Buch der Könige III. 16. 28.) und von 1637 an die Mutter Gottes; aber Johann George II. gab ihm das ordentliche Churfächsishe Wapen mit der über selbigem strahlenden Sonne, und dieses Siegel führt es noch. Der Sprengel dieses Consistorii erstreckt sich im allgemeinen über den größern Theil des Leipziger Kreißes, über den ganzen Thüringischen, Voigtländischen und Neustädtischen Kreis, und einen Theil des Obererzgebirgischen Kreißes. \*)

## II. Von dem Consistorio zu Wittenberg insbesondere.

Bald nach dem Anfange der Kirchenverbesserung wurden die Kirchensachen der Theologischen Facultät zu Wittenberg übergeben, in der Folge aber 1542 errichtete Churfürst Johann Friedrich ein eignes Consistorium, (oder einen Schuhl zu Wittenberg,) aus 4 Commissarien, (2 Doctoren der Theologie, und 2 Doctoren der

---

\*) In den ältern Zeiten war der Sprengel dieses Consistorii nicht so groß als gegenwärtig; schon Churfürst Johann Friedrich war willens 1542 zu Zwickau ein Consistorium anzulegen. Es sollte dazu 1 Doct. Jur. 1 Doct. Theol. und 2 Notarien angeordnet werden, und zwar letztere von solcher Geschicklichkeit, daß sie beyde, oder je einer zu Zeiten, die Sachen anstatt der Commissarien verhören und erwägen könnten, (cf. Ordnung Joh Friedrich von 1542); aber erst im Jahre 1602 wurde ein eignes Consistorium daselbst angelegt, jedoch auch 1608 schon wieder aufgehoben, und dem Leipziger Consistorio incorporirt, (s. Wabsts Justizverfassung von Sachsen pag 150.) Eben so war für die Grafschaft Mannsfeld 1560 ein Consistorium errichtet worden; allein 1780 wurde das zu Eisleben befindliche Consistorium wieder aufgehoben und zu dem Leipziger geschlagen.

Rechte) einem Fiscal, einem Notar, einem Substituten desselben, und 2 geschwornen Bothen. Churfürst Moritz bestätigte 1548 dieses geistliche Collegium, und überließ zugleich der Universität die Bestellung desselben, nur daß sie hierüber bey dem Churfürsten anfragen sollte. Allein sein Nachfolger August änderte dieses ab, und erhob es zu einem eignen Collegio, das nicht mehr von der Universität bestellt werden, noch von ihr abhängig seyn sollte; von dem folgenden Churfürst Christian I. wurde es unterm 28 Febr. 1588 an die Landesregierung zu Dresden in Ansehung der auf Appellation zu erstattenden Berichte gewiesen, und in dieser Verfassung besteht es noch jetzt in unsern Zeiten, hat alle diejenigen Rechte in seinem Sprengel auszuüben, welche denen übrigen beyden Landesconsistorien in den übrigen zukommen, (wir bereits im vorhergehenden gedacht worden ist,) und begreift im allgemeinen den ganzen Churkreis, die Diöces Torgau aus dem Meisnischen Kreis, ingleichen die beyden Diöcesen Jüterbogk und Dahme im Fürstenthum Quersurth, überhaupt also 18 Diöcesen, worunter die 3 geistlichen Inspectoren zu Kemberg, Schlieben und Clöden den Titul als Pröbste führen, weil ehemals an diesen Orten Probsteyen sich befanden. \*)

In den jetzigen Zeiten besteht dieses Consistorium aus einem Director, \*\*) und 4 Assessoren, (nemlich 2 geistlichen, dem Generalsuperintendent, und dem Probste an der Universitätskirche, und 2 weltlichen, nemlich den beyden ältern Besitzern der Juristenfakultät, nächst dem Ordina-

---

\*) Die Universität zu Wittenberg hat das Recht diese Probsteystellen zu besetzen, Clöden ausgenommen, wie solches W a b st l. c. pag. 180. §. 26. und Dietmann in der Chursächs. Prierschaft, Bd. 4. pag. 230. und 233. behaupten.

\*\*) Vermöge eines Rescripts d. d. 1 März 1686. ist dies allezeit der Ordinarius der Juristenfakultät.

rio;) — Zur Expedition ist 1 Protonotar, 1 Actuar, 1 Copist, und 1 Bothe angestellt. Auch vor diesem Consistorio dürfen nur diejenigen Advocaten practiciren, welche besonders als Consistorialadvokaten verpflichtet worden sind, und daher können auswärtige Partheyen ihre Advocaten zu Abwartung eines Termins nicht mitbringen oder schicken, sondern müssen sich einen von denen hiesigen Consistorialadvokaten wählen.

Alle Sachen, welche an das Consistorium eingehen, werden von dem Director eröffnet, vom Protonotar präsentirt und eingetragen, und hierauf in denen Sitzungen, welche gewöhnlich Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 12 Uhr gehalten werden, vorgetragen. Die hierauf vom Collegio gefassten Resolutionen werden vom Protonotar registrirt, und hernach die Ausfertigungen \*) in gehöriger Form concipirt, vom Director signirt, vom Copisten mündirt, und nomine collectivo: Zum Churfürstl. Sächs. Consistorio verordnete Director und Assessores, unterschrieben. \*\*) Dies Consistorium hat ebenfalls sein eignes Siegel, welches vom Director aufbewahret wird. \*\*\*)

---

\*) Bey Requisitionen an die Akademie zu Wittenberg soll es sich verborum precativ. bedienen, vermöge Rescript vom 26 März ao. 1751.

\*\*) Die Berichte an den Kirchenrath sollen die Assessores nicht in genere sondern jeder einzeln unterschreiben, vermöge Befehls Churf. Christian II. vom 8. Januar 1608.

\*\*\*) Das älteste Wittenberger Consistorialsiegel enthält eine Abbildung der Austreibung der Handelsleute aus dem Tempel mit der Umschrift: Domus mea domus orationis vocabitur, Vos autem fecistis eam speluncam latronum. Nachher führte es das kleine Regierungshandsiegel mit den 5 Schildern. Im Jahre 1624 erhielt es ein anderes Siegel, in dem ein Engel das Chur

### III. Von dem Meißnischen Stiftsconsistorio zu Wurzen insbesondere.

Das Consistorium für das Hochstift Meissen war erst zu Meissen selbst, als aber der letzte Bischof von Meissen Johann IX. von Haugwitz, sich meistens zu Wurzen aufhielt; so legte er auch das Consistorium hieher, und nach dessen Resignation wurde es beybehalten, erhielt auch ao. 1593 das Recht, die Geistlichen innerhalb des Sprengels zu ihren Aemtern einzuwählen. Ob nun gleich in der Zeitfolge das Hochstift Meissen, nebst dem Collegiatstift Wurzen, den alten Erblanden völlig incorporirt wurde, und seine bisherige Verfassung größtentheils verlor, so wurde doch die Meißnische Stiftsregierung und das Consistorium zu Wurzen größtentheils in ungestörter Verfassung gelassen und beybehalten. \*)

Der Sprengel dieses Consistoriums ist innerhalb den Gränzen des Collegiatstifts eingeschränkt, und begreift die einzige Diöces Wurzen unter sich; übt auch innerhalb den Gränzen dieser Diöces, gleich andern Consistorien, alle demselben zu kommende Rechte aus, und steht eben so, wie diese, unter dem Kirchenrath zu Dresden, und in Apellationsfachen unter der Landesregierung daselbst. Jedoch berichtet das Stiftsconsistorium in diesen Sachen nicht selbst zur Landesregierung; sondern es geschieht dieses durch die Stiftsregierung. \*\*) In Ansehung der Geistlichen im

---

sächsische Wappen hielt mit der Umschrift: I. G. H. Z. S. I. C. V. B. (d. h. Johann George, Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve, und Berg,). Zuletzt seit 1664, erhielt es das Chursächsische Wappen mit der obenstrahlenden Sonne.

\*) Cf. Perpetuirliche Capitulation d. d. 15. Jan. 1763.

\*\*) Man sehe v. Rümers Staatsrecht und Statistik. Th. 2. pag. 399. not. a.

Stifte ist noch etwas besonders eingeführet, daß solche Montags nach Pfingsten, wenn das Domcapitel zu Meißen seinen jährlichen Convent zu Wurzen hält, von 2 Theologen, welche Canonici des Stiftes sind, in der Domkirche zu Wurzen über die Augspurgische Confession examiniret werden.

Die Stiftsregierung zu Wurzen, welche aus einem Stiftshauptmann, 1 Canzler, 3 Stiftsregierungsräthen und der nöthigen Canzlei besteht, formirt zugleich auch das Stiftsconsistorium, nur daß solchensals, wenn Kirchen- und andere geistliche Sachen vorgetragen werden sollen, der jedesmalige Stiftssuperintendent dazu gezogen werden muß. Die vor das Stiftsconsistorium gehörigen Sachen werden in demselben wie gewöhnlich vorgetragen, und die Verordnungen werden nomine collectiuo: Hauptmann, Canzler, Räte, und Consistorialis des Meißnischen Stiftsconsistorii zu Wurzen unterzeichnet, und mit dem besondern Siegel, welches aus 3 Schildern (rechts das Churwappen, links das Herzogl. Sächsische, und unten das Stiftswappen, nemlich ein Lamm mit der Siegsfahne,) besteht, gehörig besiegelt.

#### V. Von dem Stiftsconsistorio zu Merseburg insbesondere.

Herzog August von Sachsen, nachdem er zum Administrator des Hochstifts Merseburg war postulirt worden, legte für selbiges sowohl, als für die Leipziger Gegend und für die Thüringischen Lande im Jahr 1545 ein Consistorium an, welches Moriz 1550 nach Leipzig verlegte; jedoch nach eingeführter Kirchenvorstellung im Stifte wurde wiederum zu Merseburg ein Consistorium angelegt, hernach vom Herzog Christian 1666 fester gegründet und verbessert so, daß nach Aussterben der Sachsen-Merseburgischen Linie im Jahre 1738 selbiges, (vermöge der

eventuellen Capitulation vom 31. July 1731,) unv. rändert beyb. halten werden mußte, wie solches auch geschehen ist, und noch bestehet, wiewohl es im Jahr 1683, wegen des großen Sterbens, nebst andern Collegien, auf einige Zeit nach Delitzsch hat verleget werden müssen.

Es kommen diesem Consistorio eben diejenigen Rechte zu, welche andern Ehursächs. Consistorien gemein sind; nur muß bemerkt werden, daß dieses Stifftsconsistorium nicht unter dem Kirchenrathe zu Dresden, sondern unmittelbar unter dem geheimen Consilio stehet, und in Apellationsfachen die Berichte nicht an die Landesregierung zu Dresden, sondern an die Stifftsregierung erstattet werden müssen, sodann auch, daß die Vocationen der Geistlichen nicht vom Consistorio, sondern von der Stifftsregierung ausgefertigt werden.

Der Sprengel dieses Consistorii erstreckt sich ebenfalls nicht über die Stifftischen Lande hinaus, sondern begreift alle innerhalb derselben gelegene Kirchen, geistliche Personen und Sachen und enthält eine einzige Diöces mit 4 Amtsabtheilungen: zu Merseburg, Lützen, Schleuditz, und Lauchstädt; der Pastor in jeder dieser 4 Amtsstädte heist Senior, und an ihn werden von dem Stifftsuperintendenten die Verordnungen geschickt, der sie hernach der im jeden Amte befindlichen Geistlichkeit bekannt machen muß.

Das Stifftsconsistorium zu Merseburg besteht aus einem Präsidenten, \*) 3 Consistorialrätthen, (nemlich

---

\*) Vermöge des Necesses mit dem Domcapitul d. d. 3. May 1665 nimmt man ihn aus den Capitularen des Hochstifts; er hat seinen Rang nach der Hofrangordnung von 1764 nach dem Stiffts : Canzler zu Zeitz vor dem Consistorialpräsidenten daselbst.

2 adelichen, \*) und 1 bürgerlichen,) und 2 geistlichen Assessoren (nemlich dem Stiftesuperintendenten und dem Pastor und Senior zu Merseburg,) und die Sitzungen werden wöchentlich Mittwochs Vormittags gehalten; bey der Expedition ist ein Protonotar, \*\*) ein Actuar, und ein Aufwärter angestellt. Uebrigens werden die ergehenden Verordnungen und Ausfertigungen ebenfalls nomine colectivo: Stiftisch Merseburgischen Consistorii verordnete Präsident, Rätche, und Beysitzer unterschrieben, und das Siegel enthält das gewöhnliche Churfächs. Wappen mit dem Stifteskreuze und den Buchstaben S. M. Conf. —

#### VI. Von dem Stiftsconsistorio zu Zeitz insbesondere.

Schon Churfürst Johann Friedrich gieng damit um 20. 1542 zu Zeitz ein Consistorium (oder einen Stuhl) zu errichten, nachdem er den evangelischen Prediger Nicolaus von Amstdorf in eben dem Jahre zum Bischof zu Naumburg hatte wählen lassen. Es sollte dieses Consistorium nächst dem Bischoffe aus 2 Doctoren der Rechte und einem Doctor der Theologie, ferner aus 2 Notarien, 2 Cursoren (oder Boten) und 1 Fiscal bestehen. Nach ihm ordnete Churfürst August 1555 für die Stift - Naumburgischen Lande ein Consistorium zu Naumburg an, das hernach 1663 von Herzog Moritz zu Sachsenzeitz (dem Stifter dieser 1718 schon wieder ausgegangenen Linie) nach Zeitz verlegt wurde. Als, nach

---

\*) Es werden immer die ältesten Stifts- und Regierungsräthe dazu genommen, nach obgedachtem Reccesse; und nach den Capitulationen sollen allezeit 2 Capitularen (d. h. Glieder des Domcapituls, welche als Rätche in der Stiftsregierung Sitz haben,) im Consistorio sitzen.

\*\*) Der Lehnesecretair bey der Stiftsregierung ist gemeinlich zugleich Protonotar bey dem Stiftsconsistorio.

dem Uebertritt des Herzogs Moriz Wilhelm von Sachsen-Weiz zur catholischen Religion, der König von Pohlen und Churfürst von Sachsen Friedrich August II. das Stift in Besitz nahm, und eine Interimsadministration daselbst anordnete; so wurden derselben zugleich auch die Consistorialsachen übertragen. In der Capitulation von 1726 wurde zugleich ausbedungen, daß die geistliche Regierung des Stifts nicht der Churfürst selbst, sondern das geheime Consilium führen sollte, und zugleich wurde das Stiftsconsistorium wieder hergestellt. — Auch hierbey gilt dasjenige, was vorhin von den Rechten des Stiftsconsistorii zu Merseburg gedacht worden ist, und es steht selbiges nicht unter dem Kirchenrathe zu Dresden, sondern unmittelbar unter dem geheimen Consilio, wohin es seine Berichte in den vorgeschriebenen Fällen erstattet. \*)

Der Sprengel des Stiftsconsistorii zu Weiz ist ebenfalls auf den Umfang der Stiftslande eingeschränkt; jedoch faßt er auch einige Kirchen in den Aemtern Pegau, und Weizensfels in sich. Das Personale besteht aus einem Präsidenten, den sämtlichen Stiftsregistrationsräthen, und dem jedesmaligen Stiftssuperintendenten; überdies ist zur Expedition noch ein Consistorialsecretair angestellt. Die an dieses Consistorium eingehenden Sachen werden vom Consistorialsecretair präsentirt und eingetragen, sodann in den gewöhnlichen Sessionen, (welche in dem Schlosse Moritzburg zu Weiz gehalten werden,) vorgetragen, und Resolutionen darauf ertheilt. Die Ausfertigungen und Verordnungen ergehen mit der Unterschrift: Zum Stift Naumburgischen Consistorio verordnete Präsident, Rätthe, und Assessores, und werden mit dem besondern Stiftsconsistorialsigel besiegelt. —

---

\*) Es ist dieses in einem Rescript d. d. 3. May 1741 aufs neue eingeschärft worden.



VII. Von dem Hennebergischen Consistorio zu Schleusingen insbesondere.

Im Jahr 1574 wurde in der Grafschaft Henneberg statt des bisherigen Ehegerichts ein Kirchenrath von geistlichen und weltlichen Personen errichtet, welcher alle Kirchensachen besorgen, und die Hennebergischen Parochien jährlich zweymal visitiren sollte; \*) Die sämmtlichen Lande wurden in dieser Rücksicht zugleich in 9 Decanate abgetheilt, und dem Consistorio in Kirchensachen unterworfen. Nach des Grafen George Ernsts von Henneberg Tode (des letztern aus dem Henneberg-Schleusingischen Mannsstamme, welcher den 27. Decbr. 1583 starb,) gelangte, vermöge einer vom Kaiser gehaltenen Expectanz, \*\*) der Churfürst August zum Besiz eines ansehnlichen Theils dieser Lande, und nach Inhalt des Theilungsrecesses von 1660. §. 2. \*\*\*) sollte jeder fürstliche Theil die Consistorialia in der ihm zufallenden Landesportion bekommen. In dem väterlichen Testamente Johann George I. wurde der Henneberg-Schleusingische Landesanteil dem Herzog Moriz von Sachsenzeit zugeheilt, jedoch so, daß er nicht alle Hoheitsrechte darinnen ausüben konnte, sondern in Ansehung derselben die Genehmigung des Churfürsten erwarten mußte. Sein Sohn und Nachfolger Moriz Wilhelm legte 1702 ein eigenes Consistorium und Regierung zu Schleusingen an, †) nach

\*) Cf. Schultes diplomat. Gesch. des Hauses Henneberg Th. 2. Hildburghausen 1791. 4. pag. 319. 2c.

\*\*) Hierüber verdient vorzüglich nachgelesen zu werden, was nurgedachter Schultes l. c. pag. 325. 2c. erzählt hat.

\*\*\*) Cf. Glasey Kern der Geschichte des Hauses Sachsen, 1753. pag. 1041.

†) Heinrich Artopaus Reichsfreyherr und Edler von Beck wurde zum Regierungsdirector und Consi-

dem zeitlich die Hennebergischen Sachen, seit 1661 in Naumburg und hernach in Zeitz waren mit verhandelt worden. Mit der Religionsveränderung dieses Herzogs, die erst im Jahre 1717 öffentlich bekannt wurde, hörte dieses Consistorium wieder auf, und nach Aussterben dieser Nebenlinie fiel dieser Antheil, der von der ganzen Grafschaft Henneberg  $\frac{5}{12}$  betragen sollte; völlig an das Churhaus zurück. Bey allen diesen Veränderungen war die einmal eingeführte Verfassung, besonders auch in Consistorialsachen beybehalten worden. Die zur Justizadministration in den Hennebergischen Landen niedergesetzte Commission wurde in ein Oberaufseheramt verwandelt, welches aus einer Regierung und einem Consistorio bestehet; unter diesem (Consistorio) stehen die beyden Diöcesen Schleusingen und Suhla.

Dieses Hennebergische Consistorium zu Schleusingen besorgt in dem Chursächsischen Antheil an der Grafschaft Henneberg alle Consistorialrechte in geistlichen und andern dahin gehörigen Sachen, und steht unter dem Kirchenrathe zu Dresden, an welches es in den vorgeschriebenen Fällen berichtet, und von ihm Befehle und Rescripte erhält. — Die Regierung, welche aus dem Oberaufseher und 3 Regierungsräthen besteht, besorgt zugleich die Consistorialsachen; jedoch muß in dem Falle, wenn dergleichen in Vortrag kommen sollen, (welches gewöhnlich Donnerstags geschieht) der Superintendent zu Schleusingen, als Consistorial-Beyseher, dazugezogen werden. Die Canzley ist beyden Collegiis gemein, und der Secretair führt den Titel: Regierungs-

---

storialpräsidenten ernannt; cf. Rescript d. d. Neuhaus den 22. Sept. 1702. in Buders Leben Herzogs Moriz Wilhelm, Frankfurt 1720. 8. pag. 385.

Lehns- und Consistorialsecretair. Die Consistorialsachen werden an dem gedachten Sessionstage vorge-  
tragen, und Resolutionen darauf ertheilt. Die Verord-  
nungen und Ausfertigungen ergehen mit der Unterschrift:  
Zu den Geistlichen Sachen in den Henneber-  
gischen Landen Verordnete; ob dieses Consisto-  
rium auch sein eignes Siegel habe, oder mit der Regie-  
rung gemeinschaftlich das Oberaufseheramtsiegel führet,  
ist mir nicht bekannt.

VIII. Von dem Fürstlich = Schwarzburgischen Untercon-  
sistorio zu Ebeleben insbesondere.

Als die Fürsten von Schwarzburg wegen ihrer besit-  
zenden Chursächsischen Lehne in dem Reccesse vom Jahre  
1719 \*) von der Landeshoheit des Churfürsten von Sach-  
sen gewissermaßen eximirt wurden; erhielten sie zugleich das  
Jus sacrorum et Consistorii, und legten daher ein Con-  
sistorium zu Ebeleben an, welches jedoch in Rücksicht der  
3 Aemter (Ebeleben, Heringen, und Kelbra) als ein Un-  
terconsistorium zu betrachten ist, das unter dem Kirchen-  
rathe zu Dresden steht, und in Apellationsfachen an die  
dasige Landesregierung Bericht erstattet. — In den Chur-  
sächsischen Lehnen (die vorgenannten 3 Aemter ausgenom-  
men) üben die Fürsten von Schwarzburg durch dieses Con-  
sistorium alle ihre Consistorialrechte unabhängig von Chur-  
sachsen aus; jedoch sollen sie nach gedachtem Reccesse ihre  
Kirchengesetze dem Chursächsischen (soviel als möglich)  
gleich machen. In Ansehung der Kirchenstrafen können

---

\*) Es heist in diesem Reccesse §. II. „mithin das Haus  
Schwarzburg bey dem jure episcopali ferner verbleiben soll,  
jedoch daß die Apellationes in geistlichen, Justiz- und  
Parthey Sachen an die Chursächsische Landesregierung eingehen.“  
cf. Heydenreichs Historie des Hauses Schwarzburg, Erfurt  
1743. 4. pag. 321. 26.

sie nur bis auf Suspension erkennen; denn Remotion der Kirchen- und Schuldiener gehört vor den Kirchenrath. In Rücksicht der nurgedachten 3 Aemter üben sie aber die Jura Consistorii abhängig von dem Kirchenrathe zu Dresden aus. Die Inspection Ebeleben, welche unter dem Kirchenrathe in Dresden steht, und der Fürstlich-Schwarzburg-Sondershausenschen Linie allein gehöret, begreift bloß das Amt Ebeleben. Die Aemter Heringen und Kelbra hingegen, welche von Schwarzburg-Rudolstadt und Stollberg gemeinschaftlich besessen werden, und unter dem Consistorio zu Frankenhäusen stehen, haben in geistlichen Sachen ein gemeinschaftliches Consistorium angeordnet, welches alle 6 Wochen zu Heringen und Kelbra Sessionen hält.

Die Consistorien in denen Schwarzburgischen Landen sind mit besondern Räten nicht besetzt, sondern die Consistorialia werden vor der Regierung in den zu gewissen Tagen in der Woche zu haltenden Sessionen, in einem besondern Zimmer verhandelt, wobey der Superintendent, und noch eine geistliche Person als Assessor zugegen ist. (Cf. Heydenreich — l. c. pag. 346.)

#### IX. Von dem Gräfl Schönburgischen Unterconsistorio zu Glaucha insbesondere.

Die Herren von Schönburg hatten schon von ältern Zeiten her \*) für die sogenannten 5 Receßherr-

---

\*) Denn 1542 ließen die Gebrüder v. Schönburg (Hans Ernst, George, Hugo I. (oder Haugk) und Wolf (oder Wolfgang) —) durch den Superintendent D. Pfeffingern in Leipzig, eine eigne Kirchenordnung für dies Consistorium machen cf. Dietmans Kirch. u. Schul. Gesch. der Schönb. Länder. 8. 1787. pag. 14.

sch'afte n, (als: Glaucha, Waldenburg, Lichtenstein, Hartenstein, und Stein) ein gemeinschaftliches Consistorium in Glaucha errichtet, und in dem Haupt-Recesse vom 4. May 1740. §. 15. \*) wurde ihnen das Jus Consistorii noch fernerhin gestattet, jedoch auch zugleich näher bestimmt; die übrigen Besitzungen der Herrn von Schönburg, in Absicht derer sie bloß als Erb-lehn- und Gerichtsherrn zu betrachten, und in allen Gerechtsamen den alten meisnischen Schriftsassen gleich sind (als: wegen der Herrschaft Penig, Rochsburg, Wechselburg und Remmiffau\*\*), gehören unter das Leipziger Consistorium, und zwar, (Remmiffau ausgenommen,) unter die Diöces Penig, so wie die Herrschaft Remße unter die Diöces Zwickau gehört.

Dieses Unterconsistorium soll in Gemäsheit des angeführten Recesses §. 9. II. unter dem Kirchenrathe zu Dresden stehen, und von daher unmittelbar Befehle annehmen, nirgends anders als zu Glaucha gehalten werden; dagegen sollten keine mehrern Instanzen an Schönburgischen Orten formirt, oder die Sachen durch besondere Deputatos in Verhör gezogen, und entschieden werden. Die Liturgie soll nach den Chursächsischen Landesgesetzen und Kirchenordnungen eingerichtet werden; zugleich aber sollen auch die Grafen und Herrn von Schönburg das Recht haben, Fast-Buß- und Betttage anzuordnen, jedoch auch nur auf vorhergehende Verordnung des Oberconsistorii zu Dresden. Hiernächst hat dieses Consistorium das Recht Geistliche zu

---

\*) Siehe Dietmann l. c. pag. 42. in der Einleitung, und v. Kömmer's Staatsr. und Statistick. Th. 3. pag. 185: c. Wittenberg 1792. 8. mit verschiedenen Anmerkungen und Erläuterungen.

\*\*) Gegenwärtig gehört die Herrschaft Remmiffau, nicht mehr zum Hause Schönburg, sondern den Freyherrn Gregory in Neustadt bey Dresden, welcher selbige schon seit einiger Zeit käuflich erhalten hat.

examiniiren, zu ordiniren, zu confirmiren, und einzuweisen; die Superintenden und geistlichen Inspectoren aber müssen zuörderst vor dem Oberconsistorio zu Dresden die erforderlichen Specimina im predigen und colloquiren, ablegen, auch ihrer Verpflichtung halber, welche zuerst auf den Churfürsten von Sachsen als Landesfürsten zu richten ist, sich daselbst einstellen. Sodann kann es auch Geistliche suspendiren und absetzen; jedoch muß die Sache gehörig untersucht und in Urteeln darauf erkannt werden, wobei noch dem Churfürsten von Sachsen die Cognition vorbehalten worden ist. Dagegen kann von diesem Unterconsistorio nicht an die Grafen und Herrn von Schönburg, sondern allein an den Churfürsten von Sachsen, (welcher sich dieses Recht sowohl, als das jus summum circa Sacra, ingleichen das jus dispensandi in gradibus prohibitis ausdrücklich vorbehalten hat,) appelliret werden.

In den 5 Schönburgischen angezogenen Receßherrschaften sind 2 Döcesen, mit Inbegrif zweyer Special-Inspectionen, unter welchen alle Schönburgische Receßherrschaftliche Kirchen, Prediger und Schuldiener stehen, (nemlich: a) Glaucha b) und Waldenburg, nebst den beyden Special-Inspectionen Stein (oder Lößnitz) und Hartenstein.) Alle vor das Schönburgische Unterconsistorium zu Glaucha gehörigen Consistorialsachen werden zugleich von der gemeinschaftlichen Regierung daselbst, welche aus einem Director, 2. weltlichen Regierungs- und Consistorialräthen, einen Regierungs- und Consistorialsecretär, einem Archivarius, einem Registrator, 1 Canzellisten 1 Aufwärter, und 1 Bothen besteht, besorget, nur daß solchensals, wenn Consistorialsachen vorgetragen werden sollen, noch die beyden Superintenden, zu Glaucha und Waldenburg, als geistliche Beyseher, dazugezogen werden müssen. Die Sessionen des Consistorii, werden gewöhnlich in jeder Woche am Freytag gehalten. Von dem Gange der hiesigen Consistorialgeschäfte, kann ich zur Zeit

etwas gewisses nicht angeben; indessen kann man mit vielen Gründen vermuthen, daß der Director, die Sachen in den Sessionen vortragen, und die Vota von den übrigen Assessoren einsammeln werde. Ob übrigens dieses Consistorium ein eignes Siegel habe, und wie solches beschaffen sey, ist mir zur Zeit ebenfalls nicht bekannt.

IX. Von dem Gräfl. Stollbergischen Unterconsistorio zu Stollberg = Rossla insbesondere.

Schon im Jahr 1539 \*) soll ein Consistorium zu Rossla vorhanden gewesen seyn, und in dem neuern Reccesse von 1738 ist das Jus Consistorii dem Grafen von Stollberg in gewisser Maasse noch verstattet worden. Dies geistliche Gericht hat alle Rechte eines Unterconsistorii, und kann daher Kirchen- und Schuldiener beruffen, sie examiniren, ordiniren, confirmiren, und investiren; in Kirchen Pfarr- und Schulsachen erkennen, Prediger und Schuldiener suspendiren, aber nicht removiren, ohne vorgängige Berichtserstattung zum Kirchenrathe zu Dresden. Es hat ferner die Inspection über das Kirchenvermögen, über die Waisen- und Armenhäuser, und andre milde Stiftungen; kann Kirchen einweihen, Baue und Reparaturen an Kirchen und geistlichen Gebäuden anordnen, Vorbitten, Danksa- gungen, Trauer- Leichen- und Circularpredigten ausschreiben, über Kirchenordnungen und dahin gehörige Mandate\*\*) halten, auch Buß- Bet- und Fasttage ausschreiben,

---

\*) Nach Leonhardis (Erbbischof. des Churfürst. Sachsens 2te Aufl. Th. I pag. 419.) Angabe wäre also hier weit früher, als es in den Chursäch Landen ein Consistorium gab ein Consistorium angeordnet gewesen — wenn nicht diese Angabe ein Druckfehler ist.

\*\*) Es hat in den neuern Zeiten eine vom Kirchenrathe confirmirte Taxordnung bekommen.

jedoch muß es sich hierinne, sowohl der Lage wegen, als der Texte und übrigen Anordnungen halber, nach den aus dem Kirchenrathe zu Dresden ergehenden Verordnungen richten, ohne daß es darinne etwas für sich vornehmen oder verändern dürfe. Alle diese vorbeschriebenen Rechte übt es *salva subordinatione* in Rücksicht Chursachsens aus. Der Consistorialsprengel zu Koßla begreift die einzige Diöces oder Inspection Koßla, und die hieher gehörigen Consistorialgeschäfte werden zugleich von der Stollbergischen Canzlei zu Koßla, (die aus einem Director, zween Räten, wozu in geistlichen Sachen noch der Superintendent zu Koßla gezogen werden muß, und einigen Subalternen besteht,) besorget; sie führet in diesen Sachen den Titel: Zum Gräfl. Stollbergischen Consistorio verordnete Räte und Assessores, ohne daß eines Präsidentens oder Directors gedacht werden dürfte.

## §. 5.

Von denen Consistorien in der Ober- und Niederlausitz insbesondere, und zwar:

## A. In der Oberlausitz.

## a)

In der Oberlausitz findet man, außer dem Consistorio zu Muskau, keine evangel. lutherischen Consistorien. In Ansehung der Kirchensachen überhaupt gehört die Oberlausitz für den Kirchenrath und das Oberconsistorium zu Dresden; ein großer Theil der Consistorialrechte wird vom Oberamte zu Budiszin verwaltet und ausgeübt. Die zu einem Predigtamte beruffenen Candidaten werden von ihren Kirchenpatronen beordert, sich in einem der drey Chursächsischen Consistorien (zu Dresden, Leipzig, oder Wittenberg) examiniren und ordiniren zu lassen; jedoch



geschieht dies größtentheils in demjenigen Consistorio, welches sie wählen wollen, und das ihnen am bequemsten zu seyn scheint. Die Römischkatholischen stehen unter dem Dechant zu Bautzen, welcher einigermaßen bischöfliche Rechte genießt, soviel es die Staatsverfassung erlaubt; zu dem Ende ist auch zu Budiszin ein besonderes *Stiftsconsistorium* bey dem Domstift St. Petri, in Verbindung der Stiftscauzlei errichtet, wobey ein *Präses* (der jedesmalige Stiftsdecan) 3 *Beysißer*, (der Senior, Cantor, und Scholasticus,) welche zugleich *Canonici Capitulares* sind, ein *Stiftssyndicus cum voto consuet.* 1 *Secretär* und 1 *Canzellist*, die hierzu nöthigen Geschäfte verwalten; übrigens hat der Decan zu Budiszin, vorzügliche Güther, und die geistliche Gerichtsbarkeit über die Römischkatholischen in der Ober- und Niederlausiz. — Der Sprengel dieses Stiftsconsistorii erstreckt sich insonderheit über die katholischen Kirchen der geistlichen Stifter in der Ober- und Niederlausiz, wie auch über die wendischkatholischen Kirchen, und über die dahin eingepfarrten Dörfer in geistlichen Sachen. In der Oberlausiz \*) ist:

---

\*) Die sämtlichen evangel. lutherischen Geistlichen sind in der Oberlausiz, was die geistliche Gerichtsbarkeit betrifft, an die Aemter zu Budiszin und Görliz gewiesen, aber in wichtigen Fällen dem geheimen Rathe zu Dresden unterworfen. Der Oberlausizische Sprengel ist dahero auf den Umfang der beyden Hauptkreiße (nemlich: des Budiszinischen und Görlizischen,) mit denen darinne begriffenen 6 Haupt- (oder sogenannten Sechsen-) Städten, ingleichen derer sämtlichen 16 Landstädte, und Dorfkirchen auf dem Lande eingeschränkt, welcher im Budiszinischen Kreis 11 Meilen von O nach W. 5 und  $2\frac{1}{2}$  Meilen von S. nach N. enthält, gegen Mittag an den Meisnischen Kreis, gegen Morgen an den Görlizischen, gegen Mitternacht an den Sprembergischen und an Böhmen, und gegen Abend ebenfalls an den Meisnischen Kreis grenzt; der Görlizische Kreis hingegen hat von O. nach W. ohngefähr 11 Meilen, und von S. nach N. 8 und an manchen Orten 4 Meilen,

b)

in der Herrschaft Muskau von einem ehemaligen Besitzer derselben ein Consistorium angelegt worden, welches mit dem dasigen Hofrichter, einem Assessor, und dem Superintendenten besetzt ist; es steht unter dem Oberamte zu Budislin, in Apellationsfachen, und der Sprengel dieses Consistoriums erstreckt sich nur über die einzige Diöces Muskau, worinne dieses geistliche Gericht alle Rechte eines Unterconsistorii, im Nahmen des Besitzers dieser Herrschaft ausüben kann, welcher auch zugleich Collator und Patron über die hierzugehörigen Kirchen und Prediger ist.

#### B. In der Niederlausitz

hingegen sind gegenwärtig überhaupt: vier Consistorien, nemlich: zu Sonnawalda, Forsta, Lübben und Sorau, und zwar:

a)

In der Gräfl. Solmsischen Herrschaft Sonnawalda, im Luckauer Kreiße, ist zu Sonnawalda ein eignes Consistorium errichtet worden, welches aus dem Ju-

---

grenzt gegen Morgen an Niederschlesien, gegen Mittag ans Königreich Böhmen, gegen Abend an Budisliner, und gegen Mittag an den Sprembergischen Kreiß so, daß beyde Haupt-Kreiß von O. nach W. ohngefähr 22. und von S. nach N. 13. und an manchen Orten  $6\frac{1}{2}$  Meilen enthalten. Nach Crells (oder Jcanders) geistl. Ministerio in Sachsen 2c. pag. 428. wären innerhalb dieser Oberlausitzer Grenzen 250 Prediger (evangel. lutherische) als: 194 deutsche, 54 wendische und 2 böhmische; andere zählen wieder a) in den Sechstädten nebst 2 Filialen, 29 deutsche, 3 wendische, (und 1 böhmischen Prediger, b) in den 16 Landstädten: 33 Prediger, worunter 5 wendische, c) auf dem Lande: 166 Dorfkirchen, 16 Filiale, und 185 Prediger, worunter 1 böhmischer, und 46 wendische.

stizbeamten und den Superintendenten daselbst besteht, und die Inspection über die herrschaftlichen Stadt- und Dorfkirchen, und dazugehörigen Prediger- und Schuldiener hat; der Sprengel dieses Consistorii ist bis 2 Meilen breit, und weniger lang, hat gegen W. den Churkreis, (wozu es auch eigentlich gerechnet wird, und zwar unterm Schliebner Amtsbezirk, so wie diese Herrschaft nur in militaribus zur Niederlausitz gehört,) gegen N. das Lützkauische, gegen S. Dobrilugk, und gegen O. das Amt Finsterwalde, zu Nachbarn. Es übt über diese Herrschaft ebenfalls alle Consistorialrechte im Rahmen des Besitzers aus; steht in Appellationsfachen unter der Landesregierung zu Dresden, in andern geistlichen Sachen aber unter der Oberamtsregierung zu Lübben, und, als ein Chursächsisches Unterconsistorium, unter dem geheimen Consilio zu Dresden. Hiernächst ist:

b)

für die beyden Herrschaften Forsta und Pförthen schon im Jahre 1586 von dem damaligen Besitzer dieser angezogenen Herrschaften, einem Herrn von Biberstein, ein gemeinschaftliches Consistorium zu Forsta errichtet worden, und als nachher der Chursächsische Premierminister Graf v. Brühl diese Herrschaften an sich brachte; so wurde dies Consistorium im Jahre 1746 aufs neue bestätigt, von dem Consistorio zu Lübben eximiret und in Appellations- und Supplicationsfällen an das geheime Consilium zu Dresden gewiesen. Der Sprengel dieses Consistoriums erstreckt sich nur über die vorgenannten beyden Herrschaften, welche zusammen einen Umfang von  $4\frac{1}{2}$  Meilen, sowohl in der Länge als in der Breite, haben; die Herrschaft Forsta, die fast 2 und eine halbe Meile lang und breit ist, hat gegen O. Triebel und Pförten, gegen S. die Herrschaft Moskau, gegen W. Spremberg und Cottbus, und gegen N. den Gubenischen Kreis zu Grenzen, die Herrschaft Pförten hingegen ist etwas über 2 Meilen breit und lang, grenzet gegen

O. an Sorau, gegen S. an Triebel, gegen W. an Forsta, und gegen N. an den Gubenischen Kreis. Ausser diesen beyden Unterconsistorien giebt es:

c)

zwey Churfürstlich Consistorien zu Lübben und zu Sorau, welches erstere im Jahre 1667 errichtet, und nachher mit dem Consistorio zu Sorau, als (nemlich diese Herrschaft an das Churhaus Sachsen kam,) combiniret, aber auch letzteres wieder besunders angerichtet worden ist; es bestehet gegenwärtig dieses erstere Consistorium zu Lübben (ausser Sorau) aus einem adelichen Director, einem adelichen und einen bürgerlichen Consistorialrath, dem Generalsuperintendent in der Niederlausitz und dem Archidiaconus zu Lübben, als Consistorialassessoren, einem Protonotar, und aus einigen Copisten. Der Sprengel dieses Consistoriums erstreckt sich außer den 5 Hauptkreissen (nemlich: den Zuckauer, Gubner, Calauer, Lübbener, und Sprembergischen Kreis,) auch über die Abtei Neuzella, über das Johanniterordensamt Schenkendorf (unterm Gubner Kreis) ferner: unterm Lübbener Kreis, über das Johanniterordensamt Friedland, und über die 4 Herrschaften: Leuthel, Lieberosa mit Lamsfeld, Neuenzauche und Straupitz, so wie unter dem Calauer Kreis, über die Herrschaft Lübbenau. Alle diese Kreisse stehen wegen der geistlichen Gerichtsbarkeit unter dem Consistorio zu Lübben mit 160 Predigern (nach Crells Angabe l. c.), nach andern aber: mit 12 Städten, 72 Dorfkirchen, 28 Filialen, und 112 Predigern, u. s. f. so wie des Consistorium zu Sorau, mit den Herrschaften Triebel und Amtitz, welches aus einem adelichen Director, einigen Assessoren, und den Superintendenten zu Sorau bestehet, 3 Städte, 16 Dorfkirchen und 25 Prediger zählet, und gegen N. O. und Süden an Schlesien, und gegen Westen an Pforten grenzet.

## §. 7.

Von dem Freyherrl. Werthernischen geistlichen Untergerichte zu Frohdorf, und einigen andern Kirchen mit ihrem Predigern, die von der Gerichtsbarkeit der vorhin genannten Consistorien gewissermaassen eximiret sind und zwar:

I. von dem Freyherrl. Werthernischen geistlichen Untergerichte zu Frohdorf.

Die Herrn von Werthern hatten im Jahre 1505 von den Grafen von Stollberg die sogenannte Herrschaft Frohdorf nebst den dazu gehörigen Dorfschaften an sich gekauft, und legten in der Folge, so wie die Grafen von Stollberg zu Rosla gethan hatten, ein geistliches Gericht für diese Herrschaft an; \*) jedoch wurde ihnen auch bald dieses Recht von dem Churfürsten zu Sachsen streitig gemacht. Sie stützten sich hauptsächlich auf Verjährung, und behielten in der Folge verschiedene Rechte bey, die in den ergangenen Urtheeln und Necessen genauer bestimmt worden sind. — Diese Rechte bestehen hauptsächlich darinne, daß es Geistliche und Schuldiener präsentiren, examiniren, ordiniren, confirmiren, und investiren, auch alle andre geistliche Sachen, als Vergleiche zwischen Pfarrern und Eingepfarrten, zwischen Substituten und Emeritis, Vergehungen der Geistlichen in Dienst- und Ehesachen \*\*), und andere dergleichen

---

\*) Cf. D. Schwarz Materialien zur Geschichte und Verfassung des geistl. Untergerichts zu Frohdorf, im Journal für Sachsen Heft I. pag. 27 — 47. und Heft 2. pag. 145 — 152. Dresden 1792. 8.

\*\*\*) Es soll kein Fall vorhanden seyn, wo auf Ehescheidung erkannt worden.

Sachen mehr, vor dieses geistliche Gericht ziehen, und daselbst verhandeln kann, ohne Concurrenz desjenigen Superintendenten, in dessen Diöces die Geistlichen und herrschaftlichen Dorfschaften einbezirkt sind.

Da dieses Gericht eine Ausnahme von der Regel ist; so ergiebt sich auch, daß dessen Sprengel sich nur über die zum Rittergute Frohdorf gehörigen Dorfschaften erstreckt, nemlich: Frohdorf, Ellersleben, Kleinneuhausen, Orlishausen und Kettgenstädt (unter der Diöces Sangerhausen und unterm Eckartsberger Amtsbezirk,) desgleichen über Dermisdorf, (unter der Diöces Weissenfee, und ebenfals unter dem Bezirk des Amtes Eckartsberga,) mit den darunter befindlichen Kirchen und Geistlichen. \*) Dieses geistliche Gericht besteht seit 1664 aus einem geistlichen Inspector, nemlich den Pfarrer zu Frohdorf, und den Justitiarius (oder Gerichtshalter, auch Schösser) daselbst, der wohl auch zuweilen den Titul: Oberamtmann hat führen wollen. Ob noch mehrere Beysißer vorhanden seyn mögen, ist nicht bekannt; es führt übrigens dies geistliche Untergerichte den Titul: Director \*\*) und Beysißer der geistlichen Gerichte zu Frohdorf, oder auch: Freyherrlich Wer-

---

\*) Auch soll der Herrschaft Wiehe, so wie der Herrschaft Frohdorf, nachgelassen seyn, die meisten geistlichen Befugnisse durch ihren Justitiarium und einem ihrer Geistlichen, ohne Concurrenz des Superintendenten, auszuüben. Ehedem wollten die Herrn von Werthern ihre geistliche Gerichtsbarkeit auch über die übrigen von dem Grafen von Stollberg gedachtermaassen erkauften Dorfschaften ausdehnen, konnten es aber nicht durchsetzen.

\*\*) Hierinnen giengen sie also weiter, als das Gräfflich Stollbergische Consistorium zu Rosla, das in seiner Titulatur keines Directors gedenkt.

thernl. Verordnete der geistlichen Gerichte  
zu Frohdorf u. s. f.

§. 8.

2) Ueberdies sind auch noch einige Kirchen, mit ihrem Prediger, ohnerachtet sie im Sprengel einiger der vorgenannten Chursächsischen Consistorien liegen, von der Gerichtsbarkeit derselben eximiret, und dem hohen Kirchenrathe unmittelbar untergeben. Dahin gehört:

a) Die St. Afra Kirche zu Meissen, nebst der dabey befindlichen Churfürstl. Schule, und den dahin Eingepfarrten, mit denen 2 Predigern, und dazugehörigen 3 Begräbnißkirchen. Dieses Afranum, welches Bischof Keiner (oder Reginher) im Jahre 1060 erbauet hat, wurde vom Herzoge Moriz (oder Mauritius, der in der Schlacht bey Sievershausen 1553 blieb) im Jahre 1543 zu einer Fürstl. Landschule gewidmet, nachdem er am 21. May 1543. ein Patent ins Land ergehen lassen, worinnen bekannt gemacht wurde, daß er 3 Fürstenschulen (Pforte, Meissen, und Grimma) im Lande gestiftet. Es liegt diese Kirche in der Stadt Meissen, und gehört daher mit denen 3 Begräbnißkirchen: a) zu St. Wolfgang (vor dem Lommatscher Thore,) b) zu St. Nicolai (auf dem Neumarkt an der Triebische,) und c) zu St. Martin (auf dem Martinsberge,) im Bezirk der Diöces Meissen. Diese Hauptkirche zu St. Afra macht mit denen dahin Eingepfarrten eine starke Kirchfarth aus, welche unmittelbar unter dem Kirchenrathe zu Dresden steht, deswegen auch die Berichte des Pastors daselbst unmittelbar an dieses hohe geistliche Gericht ergehn, und er auch unmittelbar daher Befehle bekommt; wegen der Menge der Eingepfarrten beläuft sich die An-

zahl derer Communicanten zu St. Afra jährlich auf 6 bis 7000 \*).

Auser den beyden Predigern (dem Pastor und Diaco- nus zu St. Afra) sind bey dafiger Fürstenschule, 1 adeli- cher Inspector, 1 Churfürstl. Schulbeamter, und 5 ordentliche Lehrer, als: 1 Rector, 1 Con- rector, 1 Tertius, 1 Cantor, und 1 Mathematikus, be- stellt, wozu noch ein außerordentlicher Schreib- und Zei- chenmeister, und ein Schulverwalter kommt; auser die- sen hier bemerkten Schullehrern zu St. Afra sind auch noch in Meissen bey der Stadtschule, (oder dem Franciscano) 5 besondere Schullehrer (als: 1 Rector, 1 Conrector, ein Tertius und Cantor, 1 Collega IV. und 1 Collega V. an- gestellt, die aber, wie die übrigen Prediger zu Meissen, nicht eximiret sind.

b) Die Schloßkirche zu Weesenstein, mit dafigen Schloßprediger und Cantor, einem ehemals Bü- nauischen jetzt Freyherrlich Uckermannischen Schlosse im Amtsbezirke, und Ephorie- Sprengel des Superintenden- ten, in Pirna, wozu der adeliche Hof, und die geistlichen Gebäude gehören, wurde im Jahre 1513 von dem vorma- ligen Besitzer dieses Ritterguths, Rudolph v. Bünau (Herzog Heinrichs Hofmeister und Amtshauptmann zu Freyberg) und seiner Gemahlin Elisabeth, gestiftet mit 3 Altären zu Weesenstein, wozu verschiedene Zinnsen in den benachbarten Dörfern dotirt wurden; die Bestätigungsur- kunde hat der damalige Bischof von Meissen Johann VI. aus dem Geschlechte von Saalhausen auf dem Schlosse Stolpen ao. 1513 unterschrieben, worinne gedachter Ru-

---

\*) Man sehe hierbey meinen Abriß der Chursächs. Kir- chen; und Consistorien; Verfassung 2c. gr. 8. Schneeberg. 1795. Th. I. pag. 218 — 224. cf. M. J. F. Ursinus vom Urs- prunge der Kirche — St. Afra in Meissen Leipzig, 8. 1780.



dolph v. Bünau eques auratus genannt wird. Der Besitzer dieses Ritterguths, übt vermöge besonderer Privilegien, in Ansehung der ihm zu den Hausgottesdienst allhier verstateten Schloßcapelle, die jura Consistorii größtentheils selbst aus, und steht nur unter der höchsten Aufsicht des Kirchenraths; die verschiedenen Rechte lassen sich am besten aus den ihm ertheilten Privilegien beurtheilen, allein diese sind zum Theil noch unbekannt in den Geschichtsbüchern. So z. B. hat der Vater des jezigen freyherrl. Besitzers von Weesenstein, (der verstorbene geh. Rath Freyherr v. Uckermann,) in dieser Schloßkirche schon längst ein eignes Gesangbuch eingeführt, desgleichen werden hier bey dem Schloß Weesenstein etliche Capellknaben unterhalten. u. s. f. \*)

\*) Auf ähnliche Weise lies ein ehemaliger Besitzer des Ritterguths Zehista bey Pirna, der Oberstallmeister Graf von Brühl 1742 eine Capelle daselbst anlegen, und nahm zugleich einen Schloßprediger an, welcher am 22. Aug. 1742, in Gegenwart vieler vornehmen Personen, und einer großen Anzahl Volks, in die zugleich von dem damaligen Ob. Hofprediger D. Marperger eingeweihte Capelle introducirt wurde; dieser erste Schloßprediger allhier zu Zehista hieß: M. Gebhard Julius Niemannscheider. Bey dieser Einweihung wurden auch in jedem Weiberstuhle 4 neue Gesangbücher ausgetheilet. In Ansehung der Privilegien dieser vormaligen gräfl. Schloß- und Hauskirche zu Zehista, gilt eben das, was bereits oben von der Schloßkirche des Ritterguths Weesenstein bemerkt worden ist. — In den neuern Zeiten, und besonders im Jahre 1788 hörte dieser Schloßpredigerdienst auf, da durch die Vermittelung der verstorb. Gräfin v. Cosel (ehe noch von selbiger gedachtes Schloß und Ritterguth an dem jezigen Besitzer verkauft worden ist) diese vorgedachte Einrichtung abgeändert, gedachtes Schloß- und Hauskirche als Filial zur Stadt Pirna geschlagen, und die Verrichtung des Gottesdienstes allda, theils aus Ersparniß, theils aus andern Ursachen, einen Prediger aus Pirna übertragen worden ist.

c) Die Schloßkirche, mit ihren Prediger zu Netschkau (oder Netscheck), einem Bofischen Guthe mit einem Städtgen unter der Diöces (und Amte) Plauen zum Eheumaischen Zirkel gehörig. Ein vormaliger Besitzer des Gutes Netschkau, Namens Caspar v. Netsch, erhielt schon unterm Kaiser Friedrich III. die Stadtgerechtigkeit für dieses Netschkau, welche hernach auch von den Herzogen Friedrich, und Johann Friedrichen 1492 und 1495, ingleichen von Churf. Johann George III. ao. 1687 bestätigt worden ist; bey welcher letztern Bestätigung das hiesige Gotteshaus bereits 58 Jahr gestanden, und also im Jahre 1629 erbauet worden, damals ao. 1687 besaß es der Hofmarschall v. Bose. Die Besitzer dieses Ritterguths üben, so wie die der vorhergedachten, ebenfalls vermöge besonderer Privilegien, die jura Consistorii in Ansehung der Schloßkirche zu Netschkau selbst aus; es ergehen zwar, auf Specialbefehl, die Ausschreiben nach Ordnung derer Missiven an dem Schloßprediger auf hiesigen gräf. Bofischen Sitz, es stehet jedoch derselbe unmittelbar unter den hohen Kirchenrath zu Dresden, so wie:

d) die Churfürstl. Sächs. Landschule zu Pforta, und dasige Kirche, mit ihren zwey Predigern, Schullehrern, und denen dahin eingefarrten Dorfe Kösen, und Forwergen Frankenu und Ruckeland, nebst der dasigen Bildmeisterei (zu Pforte) und dem Fischhaus (unters Schulamt gehörig) an der großen Saale, ingleichen die sogenannten Pfortenhöfe innerhalb der Ringmauer der Landschule zu Pforta. Die Churf. Landschule Pforta ( $\frac{3}{4}$  Stunden von Naumburg, und  $\frac{1}{2}$  Stunde von Kösen entfernt,) unterm Eckartsbergischen Ephoriesprengel gelegen, gehörte in dem ältern Zeiten zum Gau Zurbach; die berühmte Churfürstl. Landschule hingegen war, vor der Glaubensreinigung, ein eben so berühmtes Cisterzienser Kloster, welches Bischof Udo I. zu Naumburg im Jahre 1140 hieher von Schmölln versetzt, und solches

Portam Mariae' genannt hatte. Nach Herzog George des Bärtigen Tode (1539) verlies der letzte Abt Peter Schederig dieses Closter, und gieng nach Erfurth, wo er 1540 starb; Herzog Heinrich reformirte hierauf dasselbe, und Herzog Moriz verwandelte es ao. 1543. in eine Churfürstl. Landschule für 150 Knaben (oder Schüler.) Sie ist ohnstreitig noch jetzt eine der besten Schulen in Sachsen, welche, auser den beyden hiesigen Predigern (als 1 Pastor und Inspector, und 1 Diaconus, welche zugleich Schulcollegen extraordin. sind) noch mit 5 besondern Schullehrern\*) 1 Rector, 1 Conrector, 1 Tertius, 1 Cantor, und 1 Mathematikus), und 1 Sprach-, 1 Tanz-, und 1 Schreib- und Zeichenmeister besetzt ist; hiernächst hat die speciellere Aufsicht: 1 adelicher Schulinspector, 1 Schulverwalter (mit dem Prädicate eines Rentmeisters) über das Schul- und Oekonomiewesen hieselbst, mit einigen Subalternen.

Ehedem war hier eine geistliche Inspection (oder Diöces) errichtet, unter welchen die schriftsässigen Kirchen- und Schulen in den Thüringischen Aemtern: Weißenfels, Eckartsberga und Freyburg standen; dieses geistliche Inspectorat ist aber

---

\*) Die Schullehrer folgen der Rangordnung nach, (so wie selbige auch bey Unterschriften der Testimoniorum bey dem Abgang der Schüler, und bey denen wöchentlich (des Sonnabends) zu haltenden Synoden beybehalten wird, (also auf einander: der l. t. Herr Rector, der Pastor, und geistliche Inspector, hiernächst folgt in den Synoden und bey Unterschriften der Testimonien) der Schulverwalter, der Conrector, der Tertius, der Cantor, der Diaconus und Collega extraordinarius, und dann der Mathematicus; der Sprach-, Tanz- und Zeichenmeister, werden weder zu den gewöhnlichen Synoden, noch zu den Unterschriften der testimoniorum bey dem Abgang der Schüler gezogen.

1749 wiederum aufgehoben, und die darunter gestandenen Parochien sind in ihre Diöcesen zurück gewiesen worden, das Prädicat hingegen als Inspector ist dem dasigen Pastor geblieben. Der unter der Eckartsbergischen Diöces an jetzt gehörige Pastor zu Flemmingen ( $\frac{1}{2}$  Stunde von Pforta gelegen,) hat in contagieusen Zeiten den Pestilenzialdienst in Pforta zu besorgen, und genießt dafür gewisse Revenüen. Nicht minder befindet sich bey der hiesigen Fürstenschule eine beträchtliche Bibliothek, wobey auch die Valedictionen der abgehenden Schüler im Originali aufbewahret werden, welche nach Jahrgängen, seit Errichtung dieser Fürstenschule, zusammengebunden hier anzutreffen sind. — Der Mathematikus besorgt bey dieser Bibliothek die zur Ordnung und Erhaltung derselben nöthigen Geschäfte. Seit der Secularisirung des vormaligen hiesigen Closters rechnet man zu hiesigen Schul- und Justizamte 20 Dörfern, nebst den Antheilen an 4 Dörfern und andern Pertinenzien, in gleichen 8 Forverge, nebst 1 wüsten Flur- und Dorfstätte 2c. — Endlich ist bey dieser Fürstenschule, welche unter der unmittelbaren Aufsicht des Kirchenraths stehet, \*) noch zu bemerken, daß unter dem Rectorate des am 30. Novr. 1778 verstorbenen Rectors M. Christian Gottfried Grabners ein Wittbenfiscus im Schulcollegio errichtet wor-

---

\*) In Ansehung der Oberaufsicht der Fürstenschulen war zwischen dem Oberconsistorio (als Kirchenrath betrachtet) und der Churfürstl. Cammer verschiedener Streit entstanden welcher unterm 19 Aug. 1709 dahin entschieden worden, daß: die Fürstenschulen ratione informationis et disciplinae, in gleichen ratione oeconomiae vor das Oberconsistorium gehören, dieses aber mit der Cammer wenn bey der Oekonomie und Haushaltung etwas Hauptsächliches zu verfügen, communiciren solle, die Rechnungen wie bisher bey der Cammer übergeben defectirt, und justificirt, die Defecte auch dem Oberconsistorio communicirt werden sollen. Dem adelichen Inspector setzt der Kirchenrath, den Schulverwalter aber, und die übrigen Haushaltungs- Bedienten die Cammer.

den ist. (Siehe Ehrengedächtniß dem M. C. G. Grabner errichtet, von seinem hinterlassenen nächsten Anverwandten) von dem noch lebenden Herrn Mathemat. M. Schmidt, als Schwiegersohn im Rahmen derselben, (Naumburg 1779. pag. 31.) In Ansehung der jetzigen Verfassung dieser Churfürstl. Landschule zu Pforta vergleiche man die im Jahr 1791 zu Leipzig in 3 Bogen unter der Aufschrift: C. A. B. Ueber die gegenwärtige Beschaffenheit der Schulpforte in 8 herausgekommene, und andere hiehergehörige Schriften, als: D. Am. Endens Memor. Inspect. Portens. 4. Viteb. 1748. 12 $\frac{1}{2}$  Bogen u. s. f. Hieher gehört ferner:

e) Die Churfürstl. Landschule zu Grimma, unter der Diöces Grimma, wovon ich bereits im 2ten Bd. meines Abrisses der Chursächsischen Kirchen- und Consistorien-Verfassung 2c. gr. 8. Chemnitz 1795. pag. 246. einige Nachrichten, so wie die hierüber gedruckten ältern und neuern Schriften, angezeigt habe. Hier bemerke ich nur kürzlich noch, daß diese Churfürstl. Landschule, so wie die beyden zu Pforta und Meissen, unmittelbar unter der Aufsicht des Kirchenraths stehen, hier ebenfalls: 1 adelicher Inspector, 1 Rector, 1 Churf. Schulbeamter, 1 Conrector, 1 Tertius, 1 Cantor und 1 Mathematicus (dessen Gehalt auch noch, seit dem Ableben des letztern Mathematici. M. Gottl. Heint. Richters \*) verbessert worden,) und einige andere Unterofficianten angestellt sind, ausser den 3 Predigern für die Stadt- und Churfürstl. Landschule Grimma untern Sprengel des Leipziger Consistorii. Sodann:

---

\*) Gedachter Mathematikus M. Richter entschlief am 2ten April 1796. Nachts gegen 12 Uhr sanft und ohne Schmerzen an einer völligen Entkräftung, im 78ten Jahre seines Alters, und im 47sten Jahre seines allhier geführten Amtes.

f) Die Parochie Carlsfeld (oder Karlsfeld,) unter der Zwickauer Diöces des Leipziger Consistorii, an der böhmischen Grenze 3 Meilen von Zwickau. Der Urheber dieses amtsäßigen Hammerguths nebst Fleckens, war ein vormaliger Stadtrichter zu Schneeberg, Veit Hans Schnorr, welcher im Jahre 1678 in hiesiger Gegend ein von Churfürst Johann George III. privilegirtes Hammer- und Messingwerk (so jetzt zu Elfeld unter Carlsfeld) erbauete; weil nun viele Auswärtige und unter denselben auch einige Exulanten aus dem benachbarten Böhmen sich hieher begeben und angebauet hatten; so entstand nach und nach hier eine ordentliche Gemeinde, welcher auch 1680 Gerichte gesetzt wurden. Im Jahre 1684 legte gedachter Veit Hans Schnorr auf erhaltene höchste Erlaubniß, den Grundstein, und lies aus eignen Mitteln bis ao. 1688. den Kirchenbau vollenden; er lies allen nöthigen Kirchenornat, nebst 3 Glocken anschaffen und stiftete noch überdies ein Capital, von dessen Intressen die jährliche Besoldung des Pfarrers und der Schuldiener herfließen, wodurch derselbe nicht nur für sich und seine Nachkommen das jus patronatus erlangte, sondern auch (vermöge des erlangten Privilegiums) alle hieher beruffene Geistliche (nicht, wie die übrigen der Zwickauer Diöces im Leipziger Consistorio, sondern) im Ober-Consistorio zu Dresden examiniret, confirmiret, und ordiniret werden müssen. Wenn also in Superintendenturgeschäften zu Carlsfeld etwas vorkommt; so hat solches der Ephorus zu Zwickau ins Consistorium nach Dresden zu berichten. Noch ist zu bemerken, daß vor Erbauung der Kirche allhier, der 2 Stunden von hier wohnende Pastor zu Schönheyde (M. Joh. Christ. Vogel st. 1706.) hiesige Gemeinde mit versorget hat so, daß 1680 am 3ten Weynachtsfevertage die erste Predigt von nurgedachten M. Vogel im hiesigem Herrnhause auf dem Saale verrichtet, auch alle Vierteljahre das Amt gehalten, und alle andere Pastoralia bis zum 11ten Sonntag nach Trinitatis 1688 besorget wurden; worauf denn am 12. p. Trinit. 1688 der Pfarrer Ge-

orge Döbler (st. 1708.) als der erste hiesige Pastor sein Amt angetreten hat. Ferner:

g) Das Zucht - Armen - und Waisenhaus zu Waldheim, nebst Churfürstl. Schloß und dasiger Kirche nebst Prediger und Küster, [welcher zugleich Organist und Schulmeister,] unter der Waldheimer Diöces bey der gleichnamigen Stadt; wovon ich bereits mehrere hiehergehörige Nachrichten in meinem Abriß 2c. Theil I. pag. 299 2c. öffentlich bekannt gemacht habe. Ingleichen:

h) Das Churfürstl. Zucht - und Arbeitshaus, nebst Schloß - und Kirche, zu Torgau, unter der gleichnamigen Diöces. Diese Schloßkirche gegen Mitternacht in der Stadt, ein ziemlich großes und hohes doch ohne Pfeiler gewölbtes Gebäude, hat Churfürst Johann Friedrich in den Jahren 1543, und 1544 erbauet, und im nurgedachten 1544sten Jahre ist solche auch am 17ten p. Trinit. von dem seel. D. Luther eingeweihet worden. \*) Der Altar wurde von dem Erbauer, (wider den sonst gewohnten alten Kirchengebrauch) gegen Abend gesetzt, und hinter denselben erblicket man eine messingene Tafel; \*\*)

---

\*) Die Predigt so D. Luther damals über das ordentliche Evangelium am 17. Sonntage nach Trinitatis gehalten, steht im 8ten Theile der Schriften Lutheri Jen. Ausgabe, fol. 194 2c.

\*\*) Es findet sich folgende Aufschrift daran: Exstructum est hoc templum anno à natali Christi MDXLIV. ab illustrissimo Principe ac Domino Joanne Friederico Electore; oben sieht man des gedachten Churfürsten Bildniß, in der Mitte die der 2 ältesten Prinzen (Herzog Jos

Im neuern Zeiten hat diese Kirche verschiedene Zierrathen und Puß erhalten, sonderlich vom Churf. Johann George II. welcher ao. 1663 einen alobaster und marmorenen Altar aus der Dresdner Schloßkirche darein verehret, ingleichen schöne Schildereien, z. B. einige Stücke, welche das Leiden Jesu vortreflich vorstellen, — die Vorstellung wie Elias opfert und die Baalspfeffen geschlachtet von Lucas Kranachen \*) gemahlet u. a. m. In Ansehung des äußerlichen hat diese Kirche auf beyden Seiten dreyfache Fenster über einander, und ist dem Ansehen nach von den übrigen Schloßgebäuden, welche eigne Gerichtsbarkeit haben, gar nicht unterscheiden. Sonst könnte man auch noch bemerken, daß sich in diesem Schlosse (Hartensfels genannt, welches 1770 unterm Durchl. Churfürst August II. zu einem Zucht- und Armen-Haus für 100 Arme und 100 Züchtlinge eingerichtet) vor Erbauung obgedachter Kirche sich eine Capelle in honorem St. Martini befunden, welche in der Mitte des 14ten Jahrhunderts zu bauen angefangen, und vom Pabst Innocenz VI. mit besondern Abloß versehen wurde; Churfürst Friedrich der Weiße gedenket solcher in seinem Testamente, welches er a. 1493 als er ins gelobte Land wallfahrten wollte, er-

---

hann Friedrichs und Johann Wilhelms, unten aber D. Luthers Bildnis.

\*) In dieser zuerst erbauten evangel. luther. Kirche nach der Reformation hangen seitwärts der Canzel auch noch zwey Brustbilder D. Luthers und Melanchthons, von Lucas Kranach, und im Schlosse zu Torgau befindet sich unter den melancholischen ein Nachkomme des gedachten berühmten Mahlers (und Bürgermeisters zu Wittenberg) eines Tuchmachers in Dahme Sohn, so 1762 gebohren, im Jahr 1778 als ein armer blödsinniger Knabe in dasiges Waisenhaus, aufgenommen, 1781 aber unter die Melancholischen in das Zucht und Arbeitshaus ver-  
setzet worden ist.



richtet. Diese Churfürstl. Schloßkirche stehet ebenfalls, so wie die übrigen zu Waldh. im und Zwickau, und die nächstfolgende Kirche zu Zorgau unter einer besondern Commission, welche zu Besorgung der allgemeinen Armen- und Waisen- auch Zucht- und Arbeits- Häuser verordnet ist. Hieher gehört demnach noch:

i) Das Armen- und Waisenhaus, und dessen Kirche zu Zorgau; der Chursächs. Cammerherr, Stallmeister und Amtshauptmann Christoph Heinrich v. Leipziger legte am 6. April 1728 auf landesherrl. Verordnung den Grundstein zu diesen Armen- und Waisenhause. Wie ao. 1729 dieser Bau glücklich zu Stande gebracht war; so fehlt es an einer ordentlich dazu gehörigen Kirche. Nun war man zwar Willens die Kirche zum heil. Geist in Zorgau dazu zu erwählen; es erachtete aber eine hohe Commission für schicklicher, daß dies Haus eine eigne Kirche habe. Man erkaufte deswegen am 28. Januar 1729 einen nahe am Waisenhaus liegenden Gartenfleck, und am 29. April des 1729sten Jahres legte nurgedachter Herr v. Leipziger auch den Grund zu der neuen Kirche, welche 1730 fertig, und am 3. Aug. 1731, von dem damaligen Superintendenten Lind a, mit einer Predigt über Ps. 132. v. 12 — 16. eingeweiht worden ist. Dieses Kirchengebäude ist steinern, inwendig auf Marmorart gemahlet, mit doppelten Emporkirchen, einer feinen Kanzel, Altar, und Taufstein, auch mit einer über dem Altar befindlichen kleinen Orgel versehen. Der Thurm an dieser Kirche ist hölzern, ins gevierte, und mit Eichenholz- Spänen (oder Schindeln) gedeckt, auch mit einer Uhr darauf versehen worden; diese Kirche hat, so wie vorbeschriebene Zucht- und Waisenkirche, ihren besondern Prediger, und zwar ist Herr Friedr. Traugott Göze (zeitlicher Prediger bey diesem Armen- und Waisenhause, als nunmehriger Prediger bey dem Zucht- und Waisenhause all-

hier,) und der zeitliche Conrector zu Eisenburg, Herr Friedrich Wilhelm Oeler als nunmehriger Prediger bey diesem Armen- und Waisenhause im Novmber des 1798ten Jahres im Oberconsistorio confirmiret worden.

k) Das Zucht- und Arbeits-Haus zu Zwickau, nebst Churfürstl. Schloß, und dasiger Kirche (oder Schloßcapelle) im untern Stockwerke gedachten Schlosses, liegt ebenfals im Sprengel der Zwiscauer Diöces, im untern Theile der Stadt, ohnweit der Catharinenkirche, welche seit ao. 1770. blos für die dasigen Züchtlinge zum Gottesdienst angelegt worden ist, wie auch für die Officianten bey dem dasigen Zucht- und Arbeitshause; hierbey ist 1 Zuchthausprediger angestellt, welcher auch zugleich, nöthigen Falls, den hier anwesenden Züchtlingen, (an der Zahl bis 200 männlichen und weiblichen Geschlechts,) den zuweilen erforderlichen Religionsunterricht ertheilet. Den Kirchner-Organisten- und Cantordienst versieht dormalen noch der Chorwarter des gedachten Churfürstl. Schlosses, welcher sich dazu schickt, und hierzu die nöthigen Kenntnisse besitzt. Dasige Zuchthausprediger, sind in der Regel verbunden 6 Jahre den Gottesdienst, und die dabey erforderlichen Amtsgeschäfte zu besorgen; sie erhalten ihre Besoldung aus der hiesigen Zucht- und Arbeits-Haus-Verwalterei. Nach solcher Zeit werden sie gewöhnlich von der hohen hierzu verordneten Commission, (und dessen Director) welche in Dresden ihren Sitz hat, an das Oberconsistorium zu weiterer Beförderung empfohlen. Dieselbe Ordnung findet auch bey den übrigen Armen- Waisen- Zucht- und Arbeitshäusern im allgemeinen statt; wie wohl man neuerdings auch hierinne von Seiten der Commission eine Abänderung getroffen, und, wegen großer Anzahl derer zu versorgenden Predigtamtsandidaten, gedachte 6 Jahre auf unbestimmte Zeit verlängern müssen. Gegen-

wärtig ist hier bey dem Zuchthaus an des vorigen Predigers (M. Lebr. Christ. Gottlob Schmid, der als Pastor nach Gössa mit den Filialen Hilbersdorf und Schlosse Chemnitz im Novr. 1797 befördert worden,) Stelle: M. Johann Wilhelm Schneider, als Prediger und Catechet, am 1. December des 1797sten Jahres confirmiret worden, u. s. f.

## §. 9.

Die beträchtliche Anzahl der übrigen Kirchorte in denen Churfächsischen Städten, und auf dem Lande, mit denen dazugehörigen Predigern, folgen in nachstehenden 6 tabellarischen Abschnitten, als:

1	18		
2	22		
3	25		
4	30		
5	35		
6	40		
7	45		
8	50		
9	55		
10	60		
11	65		
12	70		
13	75		
14	80		
15	85		
16	90		
17	95		
18	100		
19	105		
20	110		
21	115		
22	120		
23	125		
24	130		
25	135		
26	140		
27	145		
28	150		
29	155		
30	160		
31	165		
32	170		
33	175		
34	180		
35	185		
36	190		
37	195		
38	200		
39	205		
40	210		
41	215		
42	220		
43	225		
44	230		
45	235		
46	240		
47	245		
48	250		
49	255		
50	260		
51	265		
52	270		
53	275		
54	280		
55	285		
56	290		
57	295		
58	300		
59	305		
60	310		
61	315		
62	320		
63	325		
64	330		
65	335		
66	340		
67	345		
68	350		
69	355		
70	360		
71	365		
72	370		
73	375		
74	380		
75	385		
76	390		
77	395		
78	400		
79	405		
80	410		
81	415		
82	420		
83	425		
84	430		
85	435		
86	440		
87	445		
88	450		
89	455		
90	460		
91	465		
92	470		
93	475		
94	480		
95	485		
96	490		
97	495		
98	500		
99	505		
100	510		

# Erster Abschnitt.

## Unterm Ober-Consistorio zu Dresden.

### Allgemeine Uebersicht dieses Sprengels,

und zwar:

Nahmen der Diöcesen, mit	Freiherren oder Bischof.	Städten und Gleichen.	Kand-Mar- schen.	Billalen.	Kirchorten.	Mredigern ob- ne die Cuhf.	Incl. Epb. Adjuncti.
1. die Diöc. Dresden.	4	9	47	6	62	83	1
2. — Annaberg.	2	18	29	7	54	58	1
3. — Bischofswerda	2	3	15	6	24	23	1
4. — Chemnitz.	2	7	41	19	67	60	6
5. — Colditz.	1	2	11	7	20	16	1
6. — Dobrilugk.	2	2	11	12	25	15	1
7. — Freyberg.	2	8	58	17	83	82	4
8. — Grossenhayn	5	10	50	39	99	57	7
9. — Leisnig	1	1	7	5	13	11	—
10. — Meissen.	3	2	29	4	35	38	2
11. — Oschatz.	2	4	41	18	63	53	4
12. — Pirna.	3	18	32	10	60	61	1
13. die Inspec. Waldheim.	1	2	5	1	8	10	1
Summ. in 13. Diöc. sind:	30	86	376	151	613	585	30

Totalsumma: 613. Kirchorte.

## I. Die Diöces Dresden.

zählt 62 Kirchorte in 4 Kreißen mit 9 Städten und Flecken, 47 Landparochien, 6 Filialen, und 83 Predigern, ohne die Substituten (incl. des Oberhofpredigers, Superintendentens, des Vicarii vac. Ephor. des Ephor. Adjuncti) und excl. derer Churf. katholischen Beichtväter, Hofcapläne, und derer 2 reformirten Prediger in der Ephoralstadt Dresden. Und zwar.

	an Kirchen und zwar:	luther.			Prediger und zwar:	
		luther.	kathol.	refor.	luther.	refor.
1) Dresden, die Residenz und Ephoralstadt, zählt:	a) in der Re- sidenz.	5	1	1	13	2
	b) in 3 Vor- städten.	6	1 Cap.	—	7	—
2) in Neu- stadt bey Dresden.		1	1	—	2	—
3) in Fried- richstadt an Dresden.		1	1	—	2	—
Summa   in 3 Städten		13	4	1	24	2

Die evangel. luther. Kirchen sind: 1) die Kreuzkirche, 2) die Frauenkirche, 3) die Sophien- (oder Schloß-) Kirche, 4) die Garnison- 5) die Casernen- (oder Festungsbau-) Kirche, in der Residenz; 6) die St. Annenkirche, 7) die St. Johanniskirche, 8) die Waisenhauskirche, 9) die Lazarethkirche, 10) und 11) die Hospitäler: St. Materini, Bartholomäi, St. Jakobi, und das Ehrliche Stift mit 2 Kirchen, in den 3 Vorstädten; 12) die Neustädter- und 13) die Friedrichstädter- Kirchen. Ueberdies ist in der Residenz: die Chur-

fürstl. Kathol. Kirche; und 3 Kath. Capellen, in den 3 Vorstädten, zu Neustadt, und zu Friedrichsstadt.

Die Ordnung derer evangel. luther. Prediger ist folgende, und zwar:

a) im Hofministerio.

1) Der f. t. Oberhofprediger 2) der 1te Hofpred. und Hofdiakonus, 3) der 2te Hofpred. und Hofdiakonus;

b) im Stadt- und Vorstadt- im Neustädter- und Friedrichstädter Ministerio:

1) Der f. t. Superintendent, 2) der Stadtprediger, (so vacante Ephoro vicarirt) 3) der Archidiaconus, 4) der 2te Diaconus und Freytagsprediger, 5) der 3te Diaconus und Frühprediger, 6) der 4te Diaconus und Mittagsprediger, 7) der 5te Diaconus und Sophien- (oder Schloß-) Prediger, 8) der Catechet an der Frauenkirche und Diacons zum heil. Kreuz, 9) der Pastor in Neustadt, 10) der Garnisonprediger, 11) der Past. zu St. Annen, 12) der Pastor in Friedrichsstadt, 13) der Diak. in Neustadt, 14) der Diak. zu St. Annen, 15) der Diak. in Friedrichsstadt, 16) der böhmische und deutsche Prediger zu St. Johannis, 17) der Lazarethprediger, 18) der Prediger und Catechet beym Waisenhaus, 19) der Festungsbauptprediger und Catechet in Casernen, 20) und 21) die 2 Pred. und Catecheten im Ehelichischen Gestifte. Hierzu:

A) im Plauischen Kreis:

Landparochien und Filiale nebst Pred.		Städte und Pred.
1. Plauen mit 1 Pr.	6. Weistrup 1 Pr.	
2. Döhlen. 1 —	7. Unkersdorf. 1 —	4. Wilsdruf mit 2 Pred.
3. Pesterwitz. 1 —	8. Kesselsdorf. 1 —	5. Tharandt, mit 1 Pred.
4. Briesnitz. 1 —	9. Grumbach. 1 —	
5. Constappel. 1 —	10. Fördergersdorf. 1 —	

## B) im Radtzer Kreis:

Landparochien und Filiale nebst Pred.	Städte u. Flecken nebst Predigern.
1. Raditz mit 1 Pr.	7. Medingen (u. Fil. Groß Dittmansdorf unt. der Diocesis Gr. Hayn) mit 1 Pr.
2. Coswig 1 —	8. Lausa, 1 —
3. Reichenberg 1 —	9. Langenbrück 1 —
4. Wilschdorf u. Fil. Kloßscha, mit 1 —	10. Grünberg 1 —
5. Bernsdorf 1 —	11. Ottendorf 1 —
6. Nied. Ebersbach und Fil. Ober Ebersbach mit 1 —	6. Rötchenbroda (Flecken) mit 1 Pred.

## C) im Leubnitzer Kreis.

Landparochien und Filiale nebst Pred.	Städte, Flecken und Fil. nebst Pred.
1. Leubnitz, 1 Pr.	6. Reichstadt 1 Pr.
2. Leuben. mit 1 —	7. Ruppendorf 1 —
3. Lockwitz, 1 —	8. Höckendorf 1 —
4. Kreischa, 1 —	9. Somsdorf 1 —
5. Possendorf 1 —	10. Seyersd. 1 —
	7. Rabenau mit 1 Pred.
	8. Dippoldiswalda, mit 1 Pred.

## D) im Radeberger Kreis.

1. Bachau, 1 Pr.	10. Ballroda, und Fil. Arnsd. 1 Pr.	9. Radeberg u. Fil. Schönborn mit 3 Pred. (incl. 1 Ephor. Adjunct.)
2. Seyfersdorf 1 —	11. Kl. Wolmsd. 1 —	
3. Lomnitz, mit 1 —	12. Erkmansd. 1 —	
4. Höckendorf, 1 —	13. Weißig, 1 —	
5. Gr. Neund. 1 —	14. Schönfeld 1 —	
6. Oberlichtenau 1 —	15. Hosterwitz, und Fil. Pillnitz, mit 1 Pred.	
7. Lichtenberg, 1 —	16. Loschwitz, 1 —	
8. Gr. Köhrs. 1 —		
9. Kl. Köhrs. u. Fil. Leppersdorf mit 1 Pr.		

## II. Die Diöces Annaberg.

zählt 54 Kirchorte in 18 Städten, 29 Landparochien 7 Filialen, mit 58 Predigern (incl. 1 Ephor. Adjunct.) ohne die Substituten, und zwar:

## A) im Buchholzer Kreis.

Landparochien und Filiale nebst Pred.		Städte, Flecken und Fil. nebst Pred.
1. Sehma, mit 1 Pr.	9. Rittersgrün, mit 1 Pr.	1. Annaberg, die Ephoralstadt und zwar:
2. Kranzahl 1 —	10. Breitenbrunn, mit 1 Pr.	a) die Kirche zu St. Annen mit 3 Pred.
3. Bärenstein 1 —	11. Crandorf, 1 —	b) die Bergkirche mit 1 Pr.
4. Neudorf, 1 —	12. Beyerfeld, 1 —	c) die Hospitalk. u. 2 Fil. Seyersdorf u. Rückerswalde mit 1 Pr.
5. Crottendorf, mit 1 Pr.	13. Bernsbach, 1 —	
6. Markersbach, mit 1 Pr.	14. Herrmansdorf, 1 Pred.	
7. Raschau, 1 —	15. Zanneberg, 1 —	
8. Grünstädtel, mit 1 Pr.		

## Städte, Flecken und Fil. nebst Pred.

2. Buchholz, 1 Pred.	7. Schwarzenberg, (Ephor. Adjunct.) 1 Pr.
3. Wiesenthal, (Ober) u. Fil. Untewiesenthal 2 Pr.	8. Grünhain, mit 1 —
4. Schlettau, mit 1 Pr.	9. Elterlein, 1 —
5. Scheibenberg, 1 Pr.	10. Geyer, 2 —
6. Joh. Georgenstadt, mit 2 Pr.	



## B) Im Marienberger Kreis.

Landparochien und Filiale nebst Pred.		Städte, Flecken und Fil. nebst Pred.
1. Königswalde, mit 1 Pr.	7. Fernrückerswal- de, mit 1 Pr.	11. Jöhstadt, mit 1 Pr.
2. Sägung und Fil. Steinbach, mit 1 Pr.	8. Lauterbach, mit 1 —	12. Marien- berg, 2 Pr.
3. Kühnheyda und Fil. Rübenau, mit 1 Pr.	9. Gr. Olbers- dorf, mit 1 Pr.	13. Jöbliß, 2 —
4. Arnsfeld, und Fil. Grumbach, mit 1 Pr.	10. Schönbrunn, mit 1 Pr.	14. Olbernhau, mit 2 Pr.
5. Mildenau, 1 —	11. Wiesa, 1 —	15. Lengefeld, mit 1 Pr.
6. Mauersberg, mit 1 Pr.	12. Drebach, 1 —	16. Wolken- stein, m. 2 Pr.
	13. Weisbach und Filial Ditters- dorf, mit 1 Pr.	17. Thum, 1 —
	14. Gelenau, 1 —	18. Ehrenfrie- dersdorf, 1 Pr.

## III. Die Diöces Bischofswerda.

zählt 24 Kirchorte in 3 Städten, 15 Landparochien, 6 Fi-  
lialen, mit 23 Predigern, (incl. 1 Superintendenten und  
1 Ephor. Adjunct.) ohne die Substituten. Und zwar:

## A) in der deutschen Pflege:

1. Puzkau, mit 1 Pr.	6. Langenwolms- dorf, mit 1 Pr.	1. Bischofswer- da die Ephoral- stadt und Filial Goldbach, mit 3 Pred.
2. Oberottendorf, mit 1 Pr.	7. Bilschdorf, mit 1 Pr.	2. Stolpen, und 2. Fil. Altstadt, u. Helmsdorf, mit 3 Pr.
3. Rückersdorf, m. 1 Pr.	8. Fischbach und Fil. Seligstadt, mit 1 Pr.	
4. Drebnitz, 1 —	9. Schmiedefeld, und Filial Har- thau, mit 1 Pr.	
5. Lauterbach, und Fil. Bylau, m. 1 Pr.		

## B) in der wendischen Pflege.

1. Gödau, (Ephor. Adj.) mit 2 Pr.	4. Bisdorf, 1 Pr.	3. Neusalza, m. 1 Pr.
2. Wiltzen, 1 —	5. Spremberg, 1 —	
3. Bepersdorf, 1 —	6. Steinigtwolmsdorf, mit 1 Pr.	

## IV. Die Diöces Chemnitz.

zählt 67 Kirchorte, in 7 Städten, 2 Churfürstl. Schloßkirchen, 21 Landparochien, 17 Filialen und 60 Predigern, (incl. des Superintendenten, 6 Ephor. Adj.) ohne die Substituten; und zwar:

## A) im St. Johannis Zirkel:

Landparochien und Filiale nebst Pred.	Städte, Flecken und Fil. nebst Pred.
1. Reichenhayn u. Fil. Hermersdorf, mit 1 Pr.	1. Chemnitz, die Ephorst. u. zwar: a. zu St. Jakob mit 3 Pr. b. St. Johannis, die dazugehörige neue Kirche, die Hospitalkirche z. St. Georgen, nebst Sieghof zum h. Geist, 2 Pr. c. zu St. Nikolai, u. Fil. Altchemnitz, m. 1 Pr.
2. Albertsdorf, mit 1 Pr.	
3. Einsiedel, 1 —	
4. Krummhermersdorf, 1 Pr.	
5. Baldkirchen, u. Fil. Borstendorf, mit 1 Pr.	
6. Dorffschellenberg u. Fil. Leubsdorf, mit 1 Pr.	
7. Erdmannsdorf, u. Fil. Dittmansdorf, mit 1 Pr.	
8. Flöha, 1 —	
9. Wiesa, 1 —	
10. Ebersdorf, und Fil. Schloß-Lichtenwalde, mit 1 Pr.	2. Zschopau, (Eph. Adj.) mit 2 Kirchen u. 2 Pr.
11. Cuba, 1 —	
12. Glösa, und Fil. Hilbersdorf u. C. Schloß-Chemnitz mit 1 Pr.	
13. Auerswalde, mit 1 Pr.	
14. Ottendorf, 1 —	
15. Nied. Lichtenau, mit 1 Pr.	
16. Seifersbach, mit 1 Pr.	
17. Rosau, 1 —	
18. Altmittweyda, mit 1 Pr.	

- |                         |                           |  |
|-------------------------|---------------------------|--|
| 19. Frankenu, mit 1 Pr. | 21. Gr. Milkau, mit 1 Pr. | 3. Schellenberg, u. C. Schloß Augustsburg, (Eph. Adj.) mit 1 Pr. |
| 20. Crossen, 1 —        | 22. Zettlitz, 1 —         |  |
|                         | 23. Selitz, 1 —           |  |
4. Frankenberg, (Eph. Adj.) und Filial Sachsenburg, mit 3 Pr.
5. Mitweyda, (Eph. Adj.) " 3 —

B) im St. Nikolai Zirkel.

Landparochien und Filiale nebst Pred.

Städte Flecken und Fil. nebst Pred.

- |                                       |   |   |
|---------------------------------------|---|---|
| 1. Harthau, m. 1 P.                   | 11. Reichenbrand, u. F. Mittelbach, mit 1 Pr.     |   |
| 2. Butkersdorf, m. 1 Pr.              | 12. Nied. Rabenstein, mit 1 Pr.                   |   |
| 3. Neukirchen u. F. Leufersdorf, 1 P. | 13. Köhrs. orf, m. 1 Pr.                          | 6. Stollberg, (Ephor. Adj.) u. Fil. Brünnloß, mit 2 Pr. |
| 4. Jahnisdorf u. F. Meinersdorf, 1 P. | 14. Pleiße, u. Fil. Wüstenbrand, m. 1 Pr.         | 7. Kohren, (Ephor. Adj.) u. Fil. Jahnshayn, mit 2 Pr.   |
| 5. Thalheim, und F. Gornsdorf, 1 Pr.  | 15. Limbach, 1 —                                  |   |
| 6. Hormersdorf, u. F. Auebach, 1 P.   | 16. Nied. Frohna, u. Fil. Mittelfrohna, mit 1 Pr. |   |
| 7. Nied. Zwönitz, mit 1 Pr.           | 17. Steinbach, mit 1 Pr.                          |   |
| 8. Dorschemnitz, mit 1 Pr.            | 18. Langenleuba, mit 1 Pr.                        |   |
| 9. Zugau, " 1 —                       |   |   |
| 10. Erbach und F. Kirchberg, 1 Pr.    |   |   |

### V. Die Diöces Colditz.

zählt 20 Kirchorte in 2 Städten, 11 Landparochien, 7 Filialen und 16 Predigern, (incl. des Superintendenten 1 Ephor. Adj.) ohne die Substituten, und zwar:

## Landparochien und Filiale nebst Pred.

Städte und Filiale  
nebst Pred.

1. Schönbach, 1 P.	6. Großbuch, u. Fil.	1. Colditz, die Ephoralstadt mit 2 Pr.	
2. Ischirla, u. Fil. Erlbach, mit 1 P.	Bernbruch, mit 1 Pr.		
3. Zastau = 1 —	7. Collmen, 1 —		
4. Schwarzbach u. Fil. Thierbaum, mit 1 Pr.	8. Leipzig, 1 —		2. Lausig, (Eph. Adj.) und 3 Fil. Ezelsbhayn, Buch- heim und Ballen- dorf, mit 3 Pr.
5. Tautenhayn und Fil. Ebersbach, mit 1 Pr.	9. Dürweisschen, mit 1 Pr.		
	10. Ischoppach, m. 1 Pr.		
	11. Ablass, 1 —		

## VI. Die Diöces Dobrilugk.

zählt 25 Kirchorte, in 2 Städten, 11 Landparochien, 12 Filialen, und 15 Predigern (incl. des Superintendenten 1 Ephor. Adj.) ohne die Substituten, und zwar:

## A) im deutschen Zirkel.

1. Zugau und 2 Fil. Eichholz u. Fisch- wasser, m. 1 Pr.	5. Schönborn, u. Fil. Lindenau, m. 1 Pr.	1. Dobrilugk, die Ephoralstadt mit 2 Pr. 2. Kirchhann, (Ephor. Adj.) u. Fil. Berensbhayn mit 2 Pr.
2. Frankenau, und Fil. Münchhau- sen, mit 1 Pr.	6. Friedersdorf u. 2 Fil. Grubna und Rückers- dorf, mit 1 Pr.	
3. Trebus, u. Fil. Arenzhayn, 1 Pr.	7. Sorno und S. Staupitz, mit 1 Pr.	
4. Buckowien, und 2 Fil. Priesen u. Neydorf, m. 1 Pr.		

## B) im wendischen Zirkel.

1. Lieskau, m. 1 Pr.	3. Dollänchen, m. 1 Pr.	Vacat.
2. Göllnitz und Fil. (Lipten in der Nie- derlausitz) m. 1 P.	4. Sallgast, 1 —	

## VII. Die Diöces Freyberg.

zählt 83 Kirchorte in 8 Städten (excl. 1 eingepfarrten Bergflecken,) 58 Landparochien, 17 Filialen, und 82 Prediger, (incl. des Superintendenten, und 4 Ephor. Adjuncti) ohne die Substituten; und zwar:

1) Die Ephoralstadt Freyberg zählt 7 Kirchen: als:

a) die Schloß, b) die Dom, c) die Peters, d) die St. Nikolai, e) die St. Jakobs, f) die St. Johanniskirche mit dem Hospital, und g) die St. Bartholomäikirche mit dem Hospital zum fernem Siechen. Die Ordnung der hiesigen 11 Prediger ist: 1) der l. t. Superintendent als Past. prim. am Dom, 2) der Archidiaconus am Dom, 3) der Amtsprediger zu St. Petri, 4) der Amtspred. zu St. Nikolai, 5) der Past. zu St. Jakob, 6) der Mittagsprediger am Dom, 7) der Frühpred. zu St. Petri, 8) der Frühpred. zu St. Nikolai, 9) der Diaconus zu St. Jakob, 10) der Besperpred. zu St. Petri, und 11) der Pastor zu St. Johannis und Bartholomäi. Hierzu:

A) im niedern Kreis.

Landparochien und Filiale nebst Pred.	Städte, Flecken und Fil. nebst Pred.
1. Erbisdorf, (Ephor. Adj.) u. Fil. Michels, mit 1 Pr.	8. Gr. Waltersdorf mit 1 Pr.
2. Langenau, 1 —	9. Eppendorf und Filial Kl. Hart- mannsdorf, 1 Pr.
3. Gränitz, m. 1 —	10. Gahlenz, 1 —
4. Gr. Hartmans- dorf, mit 1 Pr.	11. Frankenstein, u. Filial Kirchbach, mit 1 Pr.
5. Mittelsheyda, 1 —	12. Bockendorf, u.
6. Forchheim, 1 —	
7. Löppersdorf, 1 —	

\* Brand (ein eingepfarrter Bergflecken in die mat. Erbisdorf sub no. 1.  
2. Dederan,  
(Ephor. Adj.)  
mit 2 Pr.  
3. Haynchen m.  
2 Pr.

Landparochien und Filiale nebst Pred.		Städte Fl. u. Filiale nebst Pred.
Fil. Langenstraße gis, mit 1 Pr.	o. Gr. Schirma, und Fil. Rothenturg, mit 1 Pr.	4. Roswein, mit 2 Pr.
13. Poppendorf, mit 1 Pr.	21. Langhenners- dorf, mit 1 Pr.	5. Rosfen, mit 1 Pr.
14. Ringethal, 1 —	22. Kl. Walters- dorf und Fil. Kl. Schirma, m. 1 P.	6. Siebenlehn mit 1 Pr.
15. Greisendorf, mit 1 Pr.	23. Oberschöna, u. Fil. Wegesarth, mit 1 Pr.	
16. Egdorf, 1 —		
17. Gleißberg, 1 —		
18. Marbach, 1 —		
19. Obergruna, 1 —		

## B) im obern Kreis.

1. Biberstein, mit 1 Pr.	13. Collmnitz 1 Pr.	
2. Reinsberg, 1 —	14. Dorshayn, und Fil. Klingenhayn, mit 1 Pr.	
3. Dittmansdorf, mit 1 Pr.	15. Presschendorf, mit 1 Pr.	7. Frauenstein (Ephor. Adj.) mit 2 Pr.
4. Tuttendorf, 1 —	16. Burkhartsdorf mit 1 Pr.	
5. Conradsdorf, u. Fil. Hilbersd. 1 —	17. Dittersbach, 1 —	
6. Krumhennersd. u. Fil. Oberschaar mit 1 Pr.	18. Kl. Hartmans- dorf, mit 1 Pr.	* ) Rechenberg, (Flecken) ist das Filial von der mat. Nassau.
7. Mohorn, 1 —	19. Kl. Henners- dorf, und Filial Schönfeld, 1 Pr.	
8. Herzogswalda, mit 1 Pr.	20. Hermsdorf, 1 —	
9. Niederschöna, mit 1 Pr.	21. Nassau u. Fil. (sub not. *) untern Städten) m. 1 P.	
10. Naundorf, 1 —	22. Clausnitz, 1 —	
11. Nied. Bober- risch, mit 1 Pr.	23. Cämmerswal- da, mit 1 Pr.	
12. Ob. Boberisch mit 1 Pr.		

Landparochien und Filiale nebst Pred. || Städte, Flecken und  
Fil. nebst Pred.

24. Neuhausen u. 2 F. Deutschneu- dorf u. Seifen, **) (nebst 1 Ca- pelle zu Pürschen- stein) mit 1 Pr.	29. Dorschemnitz, mit 1 Pr.	
25. Pfaffroda, und Fil. Hallbach 1 P.	30. Zetha, 1 —	**) Seifen (Fle- cken) ist das 2te Fil. von Neuhaus- sen.
26. Ob. Neuschön- berg, mit 1 Pr.	31. Helbigsdorf, mit 1 —	
27. Dörrenthal, 1 —	32. Mulda, 1 —	
28. Voigtsd. 1 —	33. Lichtenberg, u. Fil. Weigmans- dorf, mit 1 Pr.	8. Sayda und Fil. Heydersdorf, m. 2 P.
	34. Weiskorn, mit 1 Pr.	
	35. Berthelsd. 1 —	

### VIII. Die Diöces Großenhayn (oder Hayn.)

zählt 99 Kirchorte in 10 Städten und Flecken, 50 Landpa-  
rochien, 39 Filialen, und 75 Prediger, (incl. des Su-  
perintendenten und 7 Ephor. Adj.) ohne die Substituten.  
Und zwar:

A) im Senftenberg = Finsterwaldaischen  
Kreise, (wo deutsch und wendisch gepre-  
digt wird.)

1. Clettwitz, und Fil. Saalhausen, mit 1 Pred.	3. Nehsdorf u. Fil. Dresig, m. 1 Pr.	1. Großenhayn, die Ephoralstadt mit 3 Kirchen, a) die Haupt- und Pfarrkirche, b) die Mönchs- und c) die Be- gräbnißk. 4 P.
2. Bockwitz u. Fil. (no. 3. unter den Städten) m. 2 Pr.	4. Betten, 1 —	
	5. Gr. Köschen, mit 1 Pr.	
	6. Sorno, und Fil. Lieskau, mit 1 Pr.	
	7. Lauta, m. 1 Pr.	

2. Senftenberg, (Ephor. Adj.) und Filial Dörrwalde,  
mit 3 Pred.

3. Mückenberg<sup>7</sup> (Flecken) ist das Fil. von Bockwitz  
(sub no. 2.)  
4. Finsterwalda (Eph. Adj.) und 2 Fil. Masen und  
Bredno, mit 3. Pred.

## B) im Mühlbergischen Kreis.

Landparochien und Filiale nebst Pred.	Städte, Flecken und Fil. nebst Pred.
1. Stahris m. 1 P.	Fil. Oschäzgen,
2. Albelgern und 2 Fil. Martins- Kirchen, u. Stehla, mit 1 Pr.	m. 1 Pred. 7. Nieska, 1 — 8. Spansberg u. S. Tiefenau, m. 1 P.
3. Blumberg, 1 —	9. Boragk, u. 2 Fil.
4. Coszdorf, und Fil. Langenrieth, 1 Pr.	Fichtenberg und Burgsdorf, 1 P.
5. Sachsdorf, und 2 Fil. Möglitz u. Kaurdorf, 1 Pr.	10 Lorenzkirchen u. 2 Fil. Jakobsthal und Kreynitz, mit 1 Pr.
6. Würdenhayn u.	11. Gohlis, m. 1 —
	5. Mühlberg (Ephor. Adj.) mit 3 Pr.

## C) im Otrand = Elsterwerdaischen Kreis.

1. Ponickau, mit 1 Pr.	9. Delsnitz und Fil. Sküsgen, m. 1 Pr.	6. Otrand (Ephor. Adj.) mit 2 Pred.
2. Crackau, 1 —	10. Gröden, 1 —	7. Elsterwerda (Ephor. Adj.) und 3 Fil. Dres- ka, Kahla, und Plesfa, mit 2 Pr.
3. Linz, mit 1 —	11. Stolzenhayn, und 2 Fil. Saat- hayn, und Pree- sen, mit 2 Pr.	
4. Gr. Knehlen, mit 1 Pr.	12. Frauenhayn, m. 2 Pr.	
5. Blochwitz 1 —		
6. Gr. Thiemig, 2 —		
7. Hirschfeld, 1 —		
8. Straucha, 1 —		



Landparochien und Filiale nebst Pred.	Städte Flecken und Fil. nebst Pred.
9. Rochschönberg mit 1 Pr.	11. Burkertswalde, mit 1 Pr.
10. Zanneberg, 1 —	12. Miltitz, 1 —

## B) im Zscheylaischen Zirkel.

1. Zscheyla (Eph. Adj.) mit 1 Pr.	5. Oberau, mit 1 Pr.	Vacat.
2. Cölln an der Elbe mit 1 Pr.	6. Niederau, 1 —	
3. Brockwitz, 1 —	7. Gröbern u. Fil. Gr. Dobernitz, 1 —	
4. Weindöbbla, 1 —	8. Zadel, mit 1 Pr.	

## C) im Zehrenischen Zirkel.

1. Zehren (u. 1 Capelle zu Schieritz) mit 2 Pred.	4. Ziegenhayn, u. Z. Planitz, mit 1 Pr.	2. Lommahsch, (Eph. Adj.) mit 2 Pred.
2. Vorig, m. 1 —	5. Müßelina, 1 —	
3. Leuben, (1 u. Capelle zu Schleinitz) mit 1 Pr.	6. Kaußlitz, m. 1 —	
	7. Wendischbora 1 —	
	8. Heynitz, m. 1 —	
	9. Krögitz, m. 1 —	

## XI. Die Diöces Oschatz

zählt 63 Kirchorte, in 4 Städten, 41 Landparochien, 13 Filialen, 53 Prediger (incl. des l. t. Superintendenten, und 4 Ephor. Adjunct.) ohne die Substituten, und zwar:

## A) im obern Kreise:

1. Limbach, (und 1 Capelle zu Saalhausen,) m. 1 Pr.	4. Rittmiz, 1 Pr.	1. Oschatz, die Ephoralstadt mit 3 Kirchen, als: a) zu St. Aegidien.
2. Schweta, m. 1 —	5. Mockeritz, 1 —	
3. Schrebitz, u. Fil. Gallschütz, 1 Pr.	6. Technitz, 1 —	
	7. Knobelsdorf, u. Fil. Oszdorf, 1 Pr.	
	8. Ziegra, m. 1 —	

Landparochien, Filiale und Pred.		Städte, Flecken, Filiale und Pr.
9. Niederstrigis, mit 1 Pr.	Fil. Heyda, und Preusitz, m. 1 Pr.	b) die Klosterkirche,
10. Simselwitz, 1 —	19. Bloßwitz u. F.	a) die Begräbniskirche zu St. Georgen, hat 3 Pred.
11. Nechau, 1 —	Mautitz, (nebst 1	2. Döbeln
12. Weicha, 1 —	Cap. zu Seerhausen) mit 1 Pred.	(Eph. Adj.) mit 3 Pred.
13. Neckanis, 1 —	20. Hof, 1 —	
14. Ischochen, 1 —	21. Ganzig, und F.	
15. Staucha (Eph. Adj.) mit 3 Pr.	Connewitz, 1 Pr.	
16. Striegnitz, und Fil. Mehleheuer, 1 Pred.	22. Zöschau, 1 —	
17. Dörschnitz, 1 P.	23. Naundorf, und Fil. Hohenwutzen 1 Pr.	
18. Leutewitz, und 2		

## B) im niedern Kreiße :

1. Merkwitz u. Fil. Altoschütz, m. 1 P.	und Fil. Ochsen- seel, mit 1 Pr.	
2. Wellerswalde, u. Fil. Liebschütz, 1 —	10. Bucha, 1 —	
3. Lamperswalda, mit 1 Pr.	11. Lausa, m. 1 —	3. Dahlen (Ephor. Adj.) mit 2 Pred.
4. Großböhlen, 1 —	12. Cavertitz u. F. Diganitz, m. 1 Pr.	
5. Kalbitz, und Fil. Malkwitz, m. 1 P.	13. Las und Fil. Zauswitz, 1 Pr.	4. Strehla (Ephor. Adj.) mit 2 Pred.
6. Collm und Fil. Lampersdorf, mit 1 Pr.	14. Schirmenitz u. Fil. Pausnitz, m. 1 Pr.	
7. Luppy, mit 1 —	15. Gröbba, 1 —	
8. Börln, und Fil. Knathewitz, 1 P.	16. Canitz, 1 —	
9. Schmannewitz,	17. Borna, 1 —	
	18. Trepitz, u. Fil. Schmorkau, mit 1 Pr.	

## D) in Zabeltizer Kreis.

Landparochien und Filiale nebst Pred.	Städte Flecken u. F. nebst Predigern.
1. Zabeltiz (Eph. Adj.) u. Fil. Görz, mit 1 Pr.	7. Zeithayn, u. Fil. Röderau, 1 Pr.
2. Walda, 1 —	8. Glaubitz, u. Fil. Zschaiten, m. 1 P.
3. Wildenhayn, 1 —	9. Streumen, u. F. Lichtensee, mit 1 Pr.
4. Skoß, m. 1 —	10. Coselitz, 1 —
5. Seufitz u. Fil. Merschwitz, mit 1 Pr.	11. Peritz, und Fil. Wölkwitz, m. 1 P.
6. Pausitz, u. (Capelle zu Jahnshausen) mit 1 Pr.	12. Bauda u. Fil. Collmnitz, 1 Pr.
	8. Riesa, (Marktst.) und Fil. Beyda, mit 1 Pr.

## E) im Radeburg = Lampertswaldaischen Kreiße.

1. Fil. Gr. Dittmanskendorf, (zur mat. Medingen in der Diöces Dresden gehörig.)	5. Schönfeld, mit 1 Pr.	9. Radeburg, (Eph. Adj.) und 3. Fil. Beerwalde, Berbsdorf und Würschnitz, m 2 P.
2. Rödern, m. 1 Pr.	6. Raunhof, u. Fil. Steinbach, 1 Pr.	10. Lampertswalde, mit 1 Pr.
3. Dobra, m. 1 —	7. Neinersdorf, mit 1 Pr.	
4. Salka, u. Fil. Zauscha, m. 1 Pr.	8. Lenz und Filial Wantewitz, 1 P.	
	9. Striesen, 1 —	

## IX. Die Diöces Leisnig.

zähle 13 Kirchorte, in 1 Stadt, 7 Landparochien, 5 Filialen mit 11 Pred., ohne die Substituten, mit Einschluß des s. t. Superintendenten. Und zwar:

Landparochien und Filiale nebst Pred.	Städte, Flecken und Fil. nebst Pred.
1. Altleisnig u. Fil. Tragnitz, m. 1 Pr.	1. Leisnig, die Ephoralstadt, mit 2. Bockelwitz, u. F. Börtewitz, m. 1 P.

3. Altenhof, u. Fil.   5. Hohenweißschen,   2 Kirchen, a) die Closterbuch, 1 P.   1 Pred.   Haupt- und b) 4. Wendishayn. u.   6. Gersdorf, u. Fil.   Begräbniskir- Fil. Nauenhayn,   Seyfersb. m. 1 P.   che, hat 3 Pred. 1 Pr.   7. Sitten, mit 1 P.
---

### X. Die Diöces Meissen.

zählt 35 Kirchorte in 2 Städten, 29 Landparochien, 4 Filialen und 38 Prediger, (incl. des s. t. Superintendenten und 2 Ephor. Adj.) ohne die Substituten, und zwar:

1) Die Ephoralstadt Meissen mit 7 Kirchen, als: a) die Domkirche b) die Stadtkirche zu U. L. Fr. c) die Closterkirche, d) die Kirche zu St. Afra bey der Churfürstl. Landschule mit 3 dazugehörigen Begräbniskirchen: e) zu St. Wolfgang, f) zu St. Nikolai, und g) zu St. Martin; wobey zu bemerken, daß die Kirche zu St. Afra mit ihren Predigern und Eingepfarrten unmittelbar unter dem Hochpreisl. Kirchenrathe in Dresden steht. Die hierzuverordneten 6 Prediger sind: a) der Past. prim. und Superintendent an der Domkirche, b) der Archidiaconus und Prediger an der Closterkirche, c) der Diaconus an der Kirche zu U. L. Fr. d) der Past. zu St. Afra, e) der Diaconus zu St. Afra, und f) der Vicarius am Dom. Hierzu:

A) im Naustädtischen Zirkel.

Landparochien und Filiale nebst Pred.	Städte, Flecken und Fil. nebst Pred.
1. Naustadt, (und 1 Cop. zu Scharfenberg,) mit 1 P.	Vacat.
2. Röhrsdorf, 1 —	
3. Taubenzimm, 1 —	
4. Limbach und Fil. Sabro, mit 1 Pr.	
5. Wankenstein, u. Fil. Helbigsdorf, mit 1 Pr.	
6. Neukirchen, 1 —	
7. Hirschfeld, 1 —	
8. Deutschenbohra, mit 1 Pr.	

**Zweyter Abschnitt.**  
**Unterm Consistorio zu Leipzig.**

Allgemeine Uebersicht dieses Sprengels,  
 und zwar:

Nahmen der Diöcesen, mit	Streifen oder Streifen.	Städten und Gleichen.	Rand-Paro- chien.	Stiftalen.	Kirchorten.	Wiedigern ob- ne die Cuhff.	Incl. Erb- Münchtl.	—
1. die Diöc. Leipzig.	2	4	24	26	54	68	—	
2. — Borna.	3	3	38	14	55	44	1	
3. — Delitzsch.	2	3	33	24	60	42	1	
4. — Eckartsberga.	2	2	33	35	70	38	6	
5. — Eulenburg.	1	2	24	22	48	30	—	
6. — Eisleben.	1	7	16	13	36	34	4	
7. — Frauenpriesnitz	1	1	9	4	14	10	1	
8. — Freyburg.	5	4	40	33	77	49	4	
9. — Grimma.	2	6	24	22	52	34	1	
10. — Helldrungen.	2	1	10	4	15	12	1	
11. — Langensalza.	2	6	44	5	55	56	4	
12. — Neust a. d. Orf.	2	5	30	54	89	44	2	
13. — Oelsnitz.	2	4	20	4	28	31	2	
14. — Pegau.	2	2	9	3	14	13	—	
15. — Penig.	1	4	10	4	18	18	—	
16. — Plauen.	2	11	26	14	51	51	2	
17. — Quersurth.	2	1	11	7	19	14	—	
18. — Rochlitz.	1	3	8	4	15	16	2	
19. — Sangerhausen	2	4	30	8	42	39	1	
20. — Weisensfels.	3	5	44	33	82	55	1	
21. — Weisensee.	2	3	43	5	51	50	3	
22. — Weyda.	2	3	19	38	60	28	2	
23. — Zwickau.	3	15	45	24	84	77	6	

Summ. in 23. Diöcesen. 47 | 100 | 591 | 400 | 1091 | 857 | 44  
 (ercl. 1 Insp.u. 1 Par.)

Totalsumma: 1091. Kirchorte.

Darunter ist auch mit begriffen:

- a) die Inspection Pforta, als 1 Landparochie, und 1 Kirchort mit 2 Predigern betrachtet;
- b) — Parochie Neyschkau, als 1 Städtchen, und 1 Kirchort, mit 1 Prediger.

### I. Die Diöces Leipzig.

zählt 54 Kirchorte in 4 Städten, 24 Landparochien, 26 Filialen (excl. 4 Capellen) und 68 Prediger, (incl. 1 s. t. Superintendenten, 3 Archidiacon. 7 Diak. 1 Ober-Catecheten, 7 Unter-Catecheten [non ordin.] 3 Catecheten auf dem Lande, 6 Profess. bey der Universitätskirche, 7 Wespertinern, 2 non ord. Pred.; excl. 1 kathol. Super. 3 kathol. Capell. 2 reform. Pred. und 1 griech. Pred. (ohne die Substituten.) Und zwar:

1) Die Ephoralstadt Leipzig. wo der Sitz des Consistoriums, und der Universität ist, zählt 8 Kirchen, als:

- a) die St. Thomaskirche mit 4 ordin. und 1 nichtordin. Pred.
- b) — St. Nikolaikirche mit 4 ordin. und 1 nichtordin. Pred.
- c) — neue Kirche mit 2 ordin. Pred.
- d) — St. Peterskirche 1 Ob. Catechet 7 non ordin. Catechet. und Pred.
- e) — St. Georgenskirche 1 Zucht- und Waisenhauspred. (excl. 1 kath. Capellan.)
- f) — St. Johanniskirche und Hospital 1 Pred.
- g) — Lazarethkirche mit 1 Pred.
- h) — St. Paul, bey der Universität, wo, an Sonn- und Festtagen Vormittags, der Gottesdienst von 6 Predigern der theologischen Fakultät, des

## XII. Die Diöcese Pirna

zählt 60 Kirchorte in 18 Städten, 32 Landparochien, 8 Filialen, nebst 2 Capellen mit 61 Predigern (incl. des l. t. Superintendenten und 1 Ephor. Adj.) ohne die Substituten; und zwar:

## A) im obern Kreiße:

Landparochien, Filiale und Prediger.	Städte, Flecken, Filiale u. Prediger.	
1. Döbra, m. 1 Pr.	1 Pirna die Ephoralstadt mit 3 Kirchen, als: a) die obere, b) die Klosterkirche, c) die Begräbniskirche zu St. Nikolai, nebst Fil. Zehista (seit 1788) hat 4 Pr.	
2. Breitenau u. F. Delfßen, mit 1 P.		
3. Fürstenwalde u. Fil. Fürstenau, m. 1 Pr.		
4. Liebenau, 1 —		
5. Börsndorf, 1 —		
6. Dittersdorf, 1 —		
7. Sadisdorf, 1 P.	5. Altenberg, mit 2 Pr.	
8. Johnsbad, 1 —		6. Bärenstein, 1 —
9. Schellerhau, 1 —		7. Glashütte, 1 —
10. Reinhardtsgrimma, m. 1 —		8. Schmiedeberg, 1 —
11. Morzn (nebst 1 Capelle zu Gamig) mit 1 Pr.		
2. Liebstadt, und Filial Borna, mit 2 Pred.		
3. Lauenstein, 1 —		
4. Neugeißing, 1 —		

## B) im mittlern Kreiße.

1. Struppen, 1 Pr.	8. Gr. Cotha, 1 P.	9. Königstein (Städtchen) 2 Pr.
2. Festung Königstein, mit 1 Pr.	9. Burkertswalda, mit 1 Pred.	10. Gottleuba, mit 1 Pr.
3. Reinhardtsdorf, mit 1 Pred.	10. Ottendorf, 1 —	11. Berggießhübel 1 Pr.
4. Pabsdorf und Fil. Kunnersdorf, 1 Pr.	11. Friedrichswalda, mit 1 Pr.	12. Dohna (Ep. Adj.) u. Fil. Zuschendorf, m. 3 P.
5. Rosenthal, 1 —	überdies:	
6. Matfersbach, 1 —	13. Weesenstein, (die herrschaftliche Schloßcapelle,) mit 1 Pr.	
7. Langhenndorf mit 1 Pr.		

## C) im überelbschen Kreise.

Landparochien, Filiale und Prediger.		St. Fl. Fil. u. Pr.
1. Ehrenberg, 1 Pr.	6. Dittersbach, m.	13. Hohenstein, mit 1 Pr.
2. Ulbersdorf, 1 —	1 Pr.	14. Schandau, 1
3. Lichtenhain, 1 —	7. Porschendorf, u.	15. Seebitz, 2
4. Hinterhermsdorf, mit 1 Pr.	Fil. Liebethal, m.	16. Neustadt, 2
5. Stürzo, u. Fil. Madewalde, 1 Pr.	1 Pr.	17. Lohmen, 1 P.
	8. Eschdorf, 1 Pr.	18. Wehlenstädtgen, m. 1 P.
	9. Dorfwehlen, 1 —	

## XIII. Die Diöces Waldheim.

zählt 8 Kirchorte in 2 Städten, 5 Landparochien 1 Filiale, und 10 Prediger, (incl. des geistl. Inspectors, 1 Ephor. Adj. und des Zucht-Armen- und Waisenhauspredigers zu Waldheim) ohne die Substituten, und zwar:

Landparochien, Filiale, u. Pr.	Städte, Filiale und Pred.
1. Reinsdorf, mit 1 Pr.	1. Waldheim, die Ephoralstadt mit 2 Pred. überdies:
2. Schweickershain 1 —	
3. Erlau, 1 —	
4. Beerwalde und Fil. Zanneberg, (nebst 1 Capelle zu Griebstein.) mit 1 —	*) Die Zucht- und Arbeits-u. Waisenhaus - Kirche zu Waldheim, m. 1 Pr.
5. Grünberg, — 1 —	2. Harthau Ep. Adj.) m. 2 Pr.



## B) im zweyten Zirkel:

Landparochien, Filiale und Prediger.	Städte, Flecken, Filiale und Pred.
1. Witzniz mit 1 Pr.	9. Prießnitz, und F.
2. Cula, u. Fil. Thierbach, mit 1 Pr.	Elbisbach, mit 1 Pred.
3. Mölbiß — 1 —	10. Ob. Franken, u.
4. Trages und Fil. Haynchen, m. 1 P.	Fil. Hopfgarten, mit 1 Pr.
5. Rißscher und Fil. Dittmansdorf, m. 1 Pred.	11. Nled. Gräfenhann, mit 1 Pr.
6. Steinbach u. Fil. Lauterbach, m. 1 P.	12. Syra, — 1 —
7. Flößberg, u. Fil. Beucha, m. 1 P.	13. Wolkenburg, mit 1 Pr.
8. Reufersdorf, mit 1 Pred.	14. Schlagwitz, mit 1 Pr.
	15. Kaufungen und Fil. Rußdorf, m. 1 Pred.

Vacat:

## C) im dritten Zirkel:

1. Zettlitz mit 1 Pr.	10. Eschefeld m. 1 Pr.	
2. Reufkirchen u. Fil. Schönau, m. 1 P.	11. Wyra, • 1 —	
3. Bubendorf, 1 —	12. Breunsdorf und Fil. Heynersdorf, mit 1 Pr.	2. Frohburg, (Ephor. Adj. nebst 1 herrsch. Capelle zu Wolstiz, mit 2 Pred.
4. Benndorf • 1 —	13. Kieritzsch, • 1 —	
5. Greifenhayn • 1 —	14. Drachenau, 1 —	
6. Gnandstein • 1 —	15. Zöpen und F. Gr. Zöpen, mit 1 Pr.	3. Lobstädt, (Flecken) mit 1 Pred.
7. Roda mit 1 —	16. Hayn und Filial Kreudnitz, m. 1 Pr.	
8. Altenmörbitz • 1 —		
9. Döcka mit 1 —		

## III. Die Diöces Delitzsch.

zählt 60 Kirchorte, in 3 Städten, 33 Landparochien, 24 Filialen (1 Capelle) und 42 Prediger (incl. des Superintenden, 1 Ephor. Adjunct) ohne die Substituten; und zwar:

## A) im schriftsfähigen Delitzsch, Zörbiger Zirkel:

Landparochien, Filiale und Pred.	Städte, Flecken Fil. und Pred.
1. Glesien, mit 1 Pr.	12. Fil. Laue, (zur
2. Siebisch, — 1 —	Kön. Pr. Paroch.
3. Bieg, — 1 —	Sproda geh.) mit
4. Queeb, — 1 —	1 Pr.
5. Rütten, und Filial	13. Fil. Seelhausen,
Dröbitz, mit 1 Pr.	(zur Paroch. Gau-
6. Dstrau, — 1 —	selitz in der Dio-
7. Cöfeln u. F. Wer-	ces Bitterfeld ge-
berthau, m. 1 P.	hörig.) mit 1 Pr.
8. Möst, und Filial	14. Brunnis, und Fil.
Götnitz, mit 1 P.	1. Hohenroda, mit
9. Schenkenberg, mit	1 Pred.
1 Pr.	15. Döbernitz und F.
10. Vaupitzsch, u. Fil.	Beerenndorf, mit
Benndorf, m. 1 P.	1 Pr.
11. Löbnitz und Fil	16. Werbelin, u. Fil.
Döbern, m. 1 P.	Broda, m. 1 Pr.
	1. Delitzsch, die
	Ephoralstadt mit 3
	Kirchen, als:
	a) die zu St. Petri
	Pauli,
	b) die Begräb-
	niskirche, und
	c) die Hospitalk-
	kirche; hat 4 P.
	2 Zörbig, (Eph.
	Adjunct) und 2
	Fil. Löberitz und
	Zöberitz, m. 3 Pr.

## B) im amtsfähigen Zirkel:

1. Selben, und Fil.	11. Gollma, — 1 —	
Zschepen, m. 1 Pr.	12. Stummsdorf u. 3	
2. Elßen, — 1 —	Fil. Werben, Nie-	
3. Podelwitz und Fil.	da, u. Schrenz, m.	
Göbschelwitz, m. 1 P.	1 Pr.	
4. Madefeld, — 1 —	13. Spöhren, m. 1 Pr.	3. Landsberg,
5. Freyroda, — 1 —	14. Zscheritz, u. Fil.	(und 1 Capelle)
6. Zwochau u. 2 Fil.	Zaasch, mit 1 Pr.	mit 1 Prediger.
Gerbisdorf und	15. Creuma und Fil.	
Grebehna, m. 1 P.	Moherwitz m. 1 P.	
7. Eißa, — 1 —	16. Wiedemar, mit	
8. Kyhna und Fil.	1 Pred.	
Klitzschmar, m. 1 P.	17. Wolteritz und F.	
9. Naundorf, — 1 —	Buschenau, m. 1 —	
10. Klebzig und Fil.	18. Zschortau, mit	
Zwebendorf, m. 1 —	1 Pred.	

Nachmittags, von 7 sogenannten Wespertinern, versorget wird. Ueberdies sind bey der reformirten Kirche 2 Prediger, (ein deutscher und ein französischer Pred.); hiernächst bey der kathol. Schloßcapelle in der Fleisensburg ist 1 Superior, und 3 Churfürstl. Capellane. Die Juden und Griechen verrichten allhier ihre sacra privata, und zwar erst in ihren Schulen, und letzere in einem besonders hierzu eingerichteten Zimmer eines Privathauses in der Messe. Hierzu:

## A) im Sauchaischen Kreis:

Landparochien, Filiale und Pred.	Städte, Flecken, Fil. und Pre.
1. Eutritzsch (nebst 1 Capelle zu Gohlis m. 1 non ord. Catech.) m. 1 Pr.	
2. Schönfeld, mit 1 Pred.	2. Taucha, und Fil. Pörritz, mit 2 Pred.
3. Hohentecla, u. 2 Fil. Mockau und Pausendorf, (mit 1 non ord. Catechet.) mit 1 Pr.	
4. Plaußig und Fil. Seezeritz 1 Pr.	3. Liebertwolkwitz, und Filial Großpößna mit 1 Pred.
5. Hohenheyda, und Fil. Gottscheina mit 1 Pr.	
6. Fil. Seehausen, (zur mate. Gr. Wiederitzsch unter Merseburger Diöces gehörig)	
7. Dewitz, u. Filial Schütz mit 1 Pr.	
8. Panitzsch u. 2. F. Semmerfeld und Althayn, m. 1 P.	
9. Gerichshayn, m. 1 Pr.	
10. Engelsdorf u. 2 Fil. Hirschfeld, und Zweynaudorf, mit 1 Pr.	
11. Baalsdorf und Fil. Stötteritz, m. 1 Pr.	
12. Probscheyda u. 2 Fil. Holzhausen, und Zuckelhausen (nebst 1 non ord. Catechet. zu Connewitz) mit 1 Pr.	

## B) im Rötthaischen Kreis:

Landparochien, Filiale und Pred.	Städte und Pred.
1. Marktleberg und Filial Lößnig, mit 1 Pr.	u. Drinskau mit 1 Pr.
2. Cröbern, u. Fil. Bachau, m. 1 P.	9. Gr. Städteln u. Fil. Gr. Deuben, mit 1 Pr.
3. Delzschau, mit 1 Pred.	10. Gauzsch u. Fil. Zebigker m. 1 Pr.
4. Gr. Pesscha, u. Fil. Espenhayn, mit 1 Pr.	11. Knauthayn (u. Fil. Rehbach, unt. Merseburger Diöces,) mit 1 Pr.
5. Zehmen u. Filial Rügen, mit 1 P.	12. Gr. Zschocher, mit 1 Pr.
6. Guldengossa, mit 1 Pr.	13. Altranstadt, u. 2 Fil. Großlehna und Ditzsch, mit 1 Pred.
7. Magdeborn, 1 P.	
8. Störmthal u. 2 Fil. Kl. Pesscha	
	4. Röttha mit 2 Kirchen, a) zu St. Georgen, und b) zu St. Marien, hat 2 Prediger.

## II. Die Diöces Borna.

zählt 55 Kirchorte, in 2 Städten 1 Flecken, 38 Landparochien 14 Filialen (excl. 1 herrsch. Capelle) und 44 Prediger, (incl. des Superintendenten und 1 Ephor. Adj.) ohne die Substituten; und zwar:

## A) im ersten Zirkel:

Landparochien, Filiale und Prediger.	Städte, Flecken, Filiale und Pred.
1. Görnitz, mit 1 Pr.	1. Borna, die Ephoralsstadt, mit 2 Kirchen, als:
2. Deutzen, — 1 —	a) zu St. Catharinen, und
3. Gr. Hermsdorf, mit 1 Pred.	b) Cunigunden, hat 3 Pr.
4. Hohndorf, m. 1 —	
5. Ruppersdorf, mit 1 Pred.	
6. Hohnkirchen, und Filial Wernsdorf, mit 1 Pr.	
7. Liebschwitz u. Fil. Laubenpreßkeln, mit 1 Pr.	

## IV. Die Diöces Eckartsberga

zählt 70 Kirchorte, in 2 Städten, 33 Landparochien, 35 Filialen (1 Capelle) 38 Prediger, (incl. des Superintendenten und 6 Ephor. Adjuncten) ohne die Substituten; und zwar:

## A) untern Schriftsaßen:

Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, Flecken, Fil. und Pred.
1. Alpengönnna (Eph. Adj.) und 2 Fil. Lehesten, u. Knipselsdorf, mit 1 Pr.	
2. Braunsroda, u. 3 Fil. Kalbitz, Witscheroda u. Vorgau, mit 1 Pr.	
3. Bucha, — 1 —	
4. Burgholzhausen, u. Filial Säbna, (nebst 1 Capelle zu Marienthal,) mit 1 Pr.	
5. Ekleben, — 1 —	
6. Herrengofferstädt (Ephor. Adj.) mit 1 Pr.	
7. Häßler, 1 u. S. Dietrichsroda Ingleichen: m. 1 Pr.	
8. Burghäßler, u. S. Burkhardtroda	
9. Liebstädt, u. Fil. Goldbach, m. 1 Pr.	
10. Lobstädt, (Eph. Adj.) u. S. Zwägen, mit 1 Pr.	
11. Millingendorf, m. 1 Pr.	
12. Merkwitz, (Ephor. Adj.) u. 3 S. Ködichen, Zimmern, u. Neuengönnna, mit 1 Pr.	
13. Niermsdorf, 1 —	
14. Ob. Möllern, u. 2 Fil. Nied. Möllern, u. Pomnitz, mit 1 Pr.	
15. Oberreissen, 1 Pr.	
16. Pleißmar, und 2 Fil. Gößnitz und Schimmel, m. 1 Pr.	
17. Rothenberga, u. 2 Fil. Bernsdorf u. Bilsroda, m. 1 Pr.	
18. Fil. Schaffau, zur mater Bachra unt. Sangerhäuser Ephorie gehör. mit 1 Pr.	
19. Fil. Steinburg, zur mat. Saubach, unt. Hellsdrungisch. Diöces geh. m. 1 Pr.	
20. Tauchard, u. Fil. Kahlwinkel, m. 1 Pr.	
21. Tromsdorf, 1 —	
22. Wohlsborn, 1 —	
23. Wollmerstädt, u. Fil. Zeißdorf, mit 1 Pr.	
	1. Eckartsberga, die Ephoralkstadt, (mit der Stift. Zeißl. Filial Niederholzhausen) hat 2 Pred. als: 1 Superintendent u. 1 Diak. Letzterer ist zugleich Pastor in gedachter Tochterkirche.

## B) unter den Amtsassen:

1. Uffenhausen, mit 1 Pr.	8. Meißleben, — 1 —	
2. Wernstädt, u. Fil. Ranstädt, m. 1 P.	9. Krehhausen, und 3 Fil. Pappel, Langwitz, und Garnstädt, mit 1 Pr.	
3. Echwinkel, u. Fil. Blößnitz, mit 1 P.	10. Rudersdorf, mit 1 Pr.	2. Blebra (Eph. Adj.) u. 2 Filiale, Steinbach, mit Wallroda; hat 1 Pred.
4. Fil. Darnstädt, (zur mat. Nied. Trebra, unt. Diö. des Frauenprie- nitz gehör.) m. 1 P.	11. Sachsenhausen, mit 1 P.	
5. Flemmingen, u. F. Altenburg, m. 1 P.	12. Epielberg, und 2 Fil. Zöckwer und Hennsdorf, m. 1 P.	
6. Leutenthal, — 1 —	13. Thüsdorf u. Fil. Köddertisch, mit 1 Pr.	
7. Eißdorf (Ephor. Adj.) mit 1 P.		

## V. Die Diöces Eulenburg

zählt 48 Kirchorte, in 2 Städten, 24 Landparochien, 22 Filialen (incl. 1 Hofkapelle), und 30 Prediger, ohne die Substituten; und zwar:

Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, Fil. u. Pred.
1. Püchau, mit 1 P.	
2. Rachsen, — 1 —	
3. Peritz, und Wöllmen, m. 1 P.	
4. Beltenitz, u. 2 F. Wölpern u. Gostelnitz m. 1 P.	
5. Liemehna, m. 1 —	
6. Hohenleina, u. F. Priester, m. 1 Pr.	
7. Behlitz, m. 1 —	
8. Wölkau, u. 2 Fil. Kl. Wölkau und Cremitz, m. 1 Pr.	
9. Kripphna, u. Fil. Raundorf, m. 1 P.	
10. Lindenhayn, und	
Fil. Scholis, mit 1 Pr.	
11. Tiefensee, und F. Schnaditz, m. 1 P.	
12. Nied. Glaucha, u. Fil. Oberglauch, mit 1 Pr.	
13. Hohenprießnitz, mit 1 Pr.	
14. Zscheplin, u. Fil. Köb'gen, m. 1 Pr.	
15. Mörtsitz, m. 1 —	
16. Grana, und Fil. Lausitz, m. 1 P.	
17. Priestäblich und Fil. Görschütz, m. 1 Pr.	
	1. Eulenburg, (die Ephoralstadt) mit 3 Pred.

- |   |   |                          |
|---|---|--------------------------|
| 18. Söllichau, und 3<br>Filiale — Dorna,<br>Schwemfal, und<br>Durchwehna mit<br>1 Pr. | 21. Doberschütz, und<br>Fil. Strelln, mit<br>1 Pr.      | 2. Düben, mit 2<br>Pred. |
| 19. Nuthausen, u. 2<br>Fil. Pregel und<br>Coka, mit 1 Pr.                             | 22. Tammenhayn,<br>(nebst 1 Hofkapel-<br>le,) mit 1 Pr. |                          |
| 20. Battauna, u. 3.<br>Wöllnau, m. 1 Pr.  | 23. Sprotta, u. Fil.<br>Pagschwiß, 1 Pr.                |                          |
|   | 24. Berg vor Eilen-<br>burg, mit 2 Pr.                  |                          |

### VI. Die Diöces Eisleben

zählt 36 Kirchorte, mit 40 Kirchen, in 3 Städten, 4 Flecken, 16 Landparochien, 13 Filialen, 34 ordinirte (und 1 nicht ordin. Legaten, Prediger, incl. des S. t. Superintenden, 1 Ephor. Adj. 3 Decan.), ohne die Substituten; und zwar:

a) unterm Oberaufseheramte:

Landparochien, Filiale und Prediger.	Städte, Flecken, Filiale und Prediger.
Vacat:	<p>1. Altstadt, Eisleben, die Ephoralstadt, mit 3 Haupt- und 1 Filial-Kirche, als:</p> <p>a) zu St. Andreas, mit 3 Pr.</p> <p>b) zu St. Peter Paul, und Fil. St. Spiritus mit 2 Pr.</p> <p>c) zu St. Nikolai — 2 — (überdies 1 nicht ordinirter Legaten. Prediger)</p> <p>d) Neustadt, Eisleben, zu St. Annen, mit 2 Pred.</p> <p>2) Hettstädt, zu St. Jakob, mit 2 Pred.</p>

b) im Amte Arnstein zu Endorf:

1. Altenroda, u. 2 Fil. Stangenroda und Ulzigenroda, mit 1 Pr.	4 Sylva, und Fil. Harferoda, mit 1 Pr.	3. Quenstädt, Flecken, (Ephor. Adj.) mit 1 Pr.
2. Arnstädt, — 1 —	5. Welbsleben und Fil. Endorf, mit 1 Pr.	
3. Braunroda, u. Fil. Wallbeck, m. 1 Pr.		

## c) im Amte Rammelburg:

Landparochien, Filiale und Prediger.		Städte, Flecken, Fil. und Pred.
1. Abberoda, u. Fil. Hermeroda, mit 1 Pr.	3. Friesdorf, und F. Rammelburg, m. 1 Pr.	4. Wippa (Fle- cken) u. F. Braun- schwenda, mit 1 Pred.
2. Biesenroda, mit 1 Pred.	4. Königeroda (olim Decan.) m. 1 Pr.	

## d) im Amte Artern:

1. Rittenburg, mit 1 Pr.	5. Artern, (ol. Decan.) mit 2 Pr.
	6. Gehofen, (Flecken) — 1 —

## e) im Amte Bornstädt:

1. Bornstädt, mit 1 Pr.	Vacat:
----------------------------	--------

## f) im Amte Gr. Leinungen:

1. Gr. Leinungen, und F. Mohrun- gen (ol. Decan.) mit 1 Pr.	2. Rotha, und Fi- lial Horla, mit 1 Pr.	Vacat:
--	---	--------

## g) im Amte Oberwiederstädt:

1. Oberwiederstädt, (und das zugehörige Filial no. 7. unter den Städten.)	7. Rupperberg, (Flecken) als Fil. mit 1 Pr.
--	---

## h) im Amte Voigtstädt:

1. Catharieth, und Fil. Nicklaseth, mit 1 Pred.	2. Schönfeld, mit 1 Pred.	Vacat:
	3. Voigtstädt, 1 P.	

## i) im Amte Wimmelburg.

1. Fil. Wimmelburg, zur Königl. Preußl. mat. Cressfeld gehörig, mit 1 Pr.	Vacat:
--	--------

## VII. Die Diöces Frauenpriesnitz

zählt 14 Kirchorte, in 1 Stadt, 9 Landparochien, 4 Filiale, und 10 Prediger, (incl. des Superintendenten, 1 Ephori Adjunct), ohne die Substituten; und zwar:



## Landparochien, Filiale, und Prediger.

## Städte, Flecken, Filiale, und Pred.

1. Lautenburg, (Ephor. Adj.) u. Fil. Steudnitz, mit 1 Pr.	6. Nied. Trebra (und Filial Darnstädt, unt. der Diöcese Eckartsberga,) mit 1 Pred.	1. Frauenpriest- nitz, die Epho- ralstadt, mit 1 Pred.
2. Wegdorf, und 2 Fil. Pappendorf und Wertendorf mit 1 Pr.	7. Gr. Heeringen, mit 1 Pr.	
3. Noydorf, m. 1 P.	8. Pfuhlsborn, mit 1 Pred.	
4. Wetteburg, mit 1 Pr.	9. Görschen, und F. Kathowitz, mit 1 Pr.	
5. Dothen, m. 1 —		

## VII. Die Diöcese Freyburg

zählt 77 Kirchorte, in 4 Städten, 40 Landparochien, 33 Filiale, und 49 Prediger, (incl. des Superintendenten, 4 Ephor. Adj.) ohne die Substituten; und zwar:

## A) im Freyburger Zirkel:

1. Zeuchfeld, u. Fil. Schleberoda, mit 1 Pred.	5. Baumerbroda, u. Fil. Ebersroda, mit 1 Pred.	Freyburg, die Ephoralstadt, u. 2 Fil. Nitzmiz, u. Zscheplitz, mit 2 Pr.
2. Pöbballst, und Fil. Dobichau, m. 1 P.	6. Rosbach, und F. Lunstädt, m. 1 P.	
3. Markröhlitz, u. F. Pettstädt, m. 1 P.	7. Balgstädt, u. Fil. Großnitz, m. 1 Pr.	
4. Gosel (mit 1 Ca- pelle) u. F. Eulau, mit 1 Pr.	8. Weischütz, m. 1 —	

## B) im Lauchaer Zirkel:

1. Thalwinkel, u. F. Trebsdorf, m. 1 P.	6. Kirchscheidungen u. Fil. Golzen, m. 1 Pr.	2. Laucha, (Eph. Adj.) und Filial Hirschroda, mit 2 Pred.
2. Benningen, 1 —	7. Schnellroda, und Fil. Albersroda, mit 1 Pr.	
3. Wetzendorf, 1 —	8. Gleina, — 1 —	
4. Carsdorf, m. 1 —		
5. Burgscheidungen u. Fil. Dorndorf, mit 1 Pr.		

## C) im Nebraer Zirkel:

Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, Flecken, Filiale und Pred.
1. Altenroda, und 2 Fil. Wippach und Gr. Wangen, mit 1 Pr.	5. Kleineichstädt, m. 1 Pr.
2. Kl. Wangen, mit 1 Pr.	6. Oberschmoon, u. Filial Nieder- schmoon, m. 1 Pr.
3. Liederstädt, und F. Witzenburg, mit 1 Pr.	7. Reinsdorf, und F. Spielberg, mit 1 Pr.
4. Weisenschirmbach und Fil. Grock- städt, mit 1 Pr.	8. Stelgra, und Fil. Calzendorf, mit 1 Pr.
	3. Nebra, (Eph. Adjunct) mit 2 Pr.

## D) im Múcheln Zirkel:

1. St. Ulrich, und F. Schmirma, m. 1 Pr.	5. Dechlitz, mit 1 Pr.	
2. Jügendorf — 1 —	6. Zorbau, und Fil. Stöbnitz, m. 1 Pr.	
3. Obereichstädt. 1 —	7. Niedereichstädt, m. 1 Pr.	4. Múcheln, (Eph. Adjunct.) und Fil. St. Mi- cheln, mit 2 Pr.
4. Oberwünsch, (und Filial Nieder- wünsch, ins Stift Merseb. gehörig) m. 1 Pr.	8. Mockerlingen, und Fil. Zöbiger, m. 1 Pr.	

## E) im Bedraer Zirkel:

1. Bedra (Ephor. Adj.) mit 1 Pr.	6. 2 Fil. Rosbach u. Wilsdorf, (zur mater Kl. Jehna, unt. Stift; Zeizi- sche Diöces ge- hörig), mit 1 Pr.	
2. Braunsdorf, mit 1 Pr.	7. Brandersoda, mit 1 Pr.	
3. Größt und Filial Alsdorf, m. 1 Pr.	8. Neumark u. 2. F. Geißelröhlitz und Wernsdorf, 1 Pr.	
4. Crumpa, und 3 F. Cameritz, Eßfen- dorf, und Pöhlen- dorf, mit 1 Pr.	9. Leyha, m. 1 Pr.	
5. Schortau, mit 1 Pr.		

Vacat

## IX. Die Diöces Grimma

zählt 52 Kirchorte, in 6 Städten, 24 Landparochien, 22 Fi.

liale, und 34 Prediger, (incl. des Superintendenten, 1 Ephor. Adjunct) ohne die Substituten; (incl. 1 evangel. luther., und 1 kathol. Capelle zu Schmölen und Hubertsburg). Und zwar:

A) im Zirkel disseits der Mulde:

Landparochien, Filiale und Pred.	Städte, Flecken Fil. und Pred.
1. Hohnstädt, und F. Beyersdorf, mit 1 Pr.	8. Albrechtshayn, u. Filial Erdmanshayn, mit 1 Pr.
2. Altenhayn, 1 —	9. Köhra, u. F. Rohrbach, mit 1 Pr.
3. Nepperwitz, u. 4 F. Grubnitz, Deuben, Bennewitz, u. 1 Cap. zu Schmölen, m. 1 Pr.	10. Belgershayn, u. Fil. Threna, 1 P.
4. Leulitz, u. Fil. Altenbach, m. 1 P.	11. Pomsen, und F. Gr. Steinberg, m. 1 P.
5. Polenz, u. F. Ammelshayn, m. 1 P.	12. Dittrowisch, u. F. Stockheim, m. 1 P.
6. Zeicha, und Fil. Zwenfurth, 1 Pr.	13. Großbarda, u. 2 F. Kl. Barda, und Gröthen, m. 1 Pr.
7. Seifersshayn, u. 2 Fil. Fuchshayn, u. Kl. Pößna, 1 P.	14. Großbothen, u. Fil. Glasten, 1 Pr.
	1. Grimma, die Ephoralstadt mit 5 Kirchen, als: a) die Klosterkirche, bey der Est. Landschule; b) die Frauenkirche, c) die Nikolai k. d) die Gottesacker- und e) die Hospitalkirche, m. 3 P.
	2. Trebsen, u. Fil. Seeligstädt, 1 P.
	3. Brandis, 1 P.
	4. Raunhof, und F. Klinga, mit 1 Pr.

B) im Zirkel jenseits der Mulde:

1. Höfgen, mit 1 Pr.	6. Liptitz, mit 1 Pr.	5. Nutzsch en, (Ephor. Adj.) m. 2 Pred.
2. Döben, — 1 —	7. Fremdiswalda, m. 1 Pr.	
3. Ragewitz, — 1 —	8. Sachsen dorf, 1 —	
4. Mahlis, — 1 —	9. Burkertshayn, 1 —	
5. Vermisdorf, (u. 1 kathol. Capelle zu Schloß Hubertsburg) mit 1 Pr.	10. Reichen, und F. Obernitzschka, mit 1 Pr.	6. Merchau, u. F. Cannewitz, m. 2 P.

X. Die Diöces Heldrungen

zählt 15 Kirchorte, in 1 Stadt, 10 Landparochien, 4 Filiale, (incl. 1 Capelle), und 12 Prediger, ohne die Substituten, mit 1 Ephor. Adj. Und zwar:

## a) im Amte Heldrungen.

Landparochien, Filiale, und Prediger.		Städte, Flecken, Fil. und Pred.
1. Bretleben, (u. i. Cap. zu Braunsroda,) mit 1 Pr.	3. Oberhelldrungen, mit 1 Pr.	1. Helldrungen, die Ephoralstadt, mit 2 Pr.
2. Reinsdorf, (Eph. Adj.) mit 1 Pr.	4. Harras, m. 1 Pr.	
	5. Hauteroda, — 1 —	

## B) im Amte Wendelstein:

1. Böttendorf, m. 1 Pr.	1. Kob, u. 2 Fil. St.	Vacat:
2. Kogleben, u. Fil. Wendelstein, 1 Pr.	2. Nikolai, (u. Steinburg, unt. Eckartsberg. Diöces), 1 Pr.	
3. Allerstädt, m. 1 —	3. Willersstädt, 1 —	
4. Saubach St. Ja.		

## XI. Die Diöces Langensalza

zählt 55 Kirchorte, in 6 Städten und Flecken, 44 Landparochien, 5 Filialen, (excl. 1 kathol. Capelle zu Treffurth), und 56 Prediger, mit 4 Ephor. Adjunct. ohne die Substituten. Und zwar:

## A) im niedern Kreis:

1. Blankenburg, 1 Pr.	9. Kirchheilingen zu St. Bonifacius, mit 1 Pr.	1. Langensalza, die Ephoralstadt mit 4 Kirchen, als: a) zu St. Stephan. b) zu St. Bonifacius, c) die Begräbniskirche, u. d) die Hospitalkirche, zu Sondersteden, mit 4 Pred. 2. Lännsstädt,
2. Clettstädt, m. 1 —	10. Kirchheilingen, zu Uns. lieb. Frauen mit 1 Pr.	
3. Freyenbekingen, mit 1 Pr.	11. Kleinwelsbach mit 1 Pr.	
4. Gr. Uhrleben, u. Fil. Kl. Uhrleben, mit 1 Pr.	12. Meryleben, mit 1 Pr.	
5. Gr. Welsbach, mit 1 Pr.	13. Mittelsömmern mit 1 Pr.	
6. Haus-Sömmern, mit 1 Pr.	14. Regelsstädt mit 1 Pr.	
7. Hornsömmern, 1 —		
8. Ißersheilingen, u. Fil. Marolderoda, mit 1 Pr.		

## Landparochien, Filiale, und Prediger.

15. Neunheilingen m. 2 Pr.	17. Tottleben, mit 1 Pr.
16. Sundhausen, m. 1 Pr.	18. Klein-Bargula, mit 1 Pr.

## Städte, Flecken, Filiale und Pred.

(Eph. Adj.) mit  
3. Kirchen, als:  
a) die Haupt-  
und Pfarr-  
kirche,

b) die Begräbniß- und c) die Hospitalkirche, mit  
2 Pred.

3. Thamsbrück, mit 2 Pred.

4. Gebesee, (Eph. Adj.) mit 3 Kirchen, als: a) die zu  
St. Lorenz, b) die zu St. Catharinen, und  
c) die Gottesackerkirche, mit 2 Pred.

## B) im obern Kreise.

1. Altengottern, (obere Kirche) mit 1 Pr.	12. Schönstadt (obe- re Kirche) mit 1 Pr.
2. Altengottern, (untere Kirche) mit 1 Pr.	13. Schönstadt (un- tere Kirche) mit 1 Pr.
3. Alterstadt, m. 1 —	14. Seebach, (Eph. Adjunct.) m. 1 Pr.
4. Cammerforst, mit 1 Pr.	15. Ufhoven, m. 1 Pr.
5. Flarchheim, mit 1 Pr.	16. Waldstadt, mit 1 Pr.
6. Grumbach, mit 1 Pr.	17. Weberstadt, mit 1 Pr.
7. Hennigsleben, m. 1 Pr.	18. Zaunroden, und 2 Fil. Rüdigersha- gen, und Hübsch- stadt, mit 1 Pr.
8. Heroldshausen, mit 1 Pr.	19. Zimmern, m. 1 —
9. Mülber- stadt zu St. Martini, Ingl. } 1 Pr.	20. Falken, mit 1 —
10. Mülber- stadt zu St. Wilhelmi }	21. Großburschla, mit 1 Pr.
11. Dpershausen, m. 1 Pr.	22. Schnellmans- hausen, mit 1 Pr.
	23. Oberdorla, mit 1 Pr.
	24. Niederdorla, m. 1 Pr.

5. Großgottern  
(Markfl.) zu St.  
Wallpurgis, mit  
1 Pred.

6. Treffurth  
(Ephor. Adjunct.  
mit 2 Kirchen, als:  
a) die zu St. Bo-  
nifacius, und  
b) die Gottes-  
ackerkirche, mit  
1 Pred. (überd.  
1. katholische  
Capelle im  
Mainzischen Hos-  
se daselbst).

## Landparochien, Filiale, und Prediger.

## Städte, Flecken, Filiale und Pred.

25. Langula, m. 1 —	St. Martini, u. Fil.
26. Gr. Scottern zu	zu St. Andreas m.
	1 Pr.

## XII. Die Diöces Neustadt an der Orla

zählt 89 Kirchorte, in 5 Städten, 30 Landparochien (incl. 2 Flecken) 54 Filiale, und 44 Prediger, ohne die Substituten, mit Einschluß des l. t. Superintendenten und 2 Ephor. Adjunct. Und zwar:

## A) im untern Kreis, (nach der Saale zu:)

1. Neunhofen, und F. l. Lauswitz, mit 1 Pr.	10. Fil. Neuenbeu- then (zur Fürstl. Schwarzburgisch. Rudolstadt. mat. Wetsbach geh.) mit 1 Pr.	1. Neustadt a. d. Orla, die Epher- ralstadt, mit 2 Kir- chen, als: a) die zu St. Lo- renz, und b) die zu St. Baptista, nebst 2 Fil. Burg- witz, und Nob- bitz, mit 3 Pr.
2. Lanaendembach, und Fil. Kl. Dem- bach, mit 1 Pr.	11. Liebschütz, u. Fil. Liebengrün (Flecken), m. 1 Pr.	2. Rahnitz, mit 4 Filialen, als: Wil- helmsdorf, Seißla, Dobian, und Dpitz, mit 2 Pred.
3. Colba, mit 1 —	12. Schöndorf, und 2 Fil. Bucha und Posen, mit 1 Pr.	3. Ziegenrück (Ephor. Adj.) u. 3 Fil. Reyla, Pof- ka, und Moya, m. 2 Pr.
4. Unteroppurg, mit 1 Pr.	13. Volkmannsdorf und Fil. Eßbach, m. 1 Pr.	
5. Oberoppurg, und 2 Fil. Soitzwitz, und Gertewitz, mit 1 Pr.	14. Knau, u. 2 Fil. Pahren und Lofka, m. 1 Pr.	
6. Nimritz, und Fil. Rehmen, mit 1 —	15. Daumitzsch, und 2 Fil. Dobritz und Quaschwitz, m. 1 Pr.	
7. Wernburg, und Filial Podelwitz, (nebst 1 Capelle) mit 1 Pr.	16. Weira, und Fil. Krobitz, mit 1 Pr.	
8. Gößitz (Flek- ken), und Filial Schmorda, m. 1 Pr.	17. Cospoda, und Filial Kleina, mit 1 Pr.	
9. Drognitz, und 3 Fil. Altenbeu- then, Reitzenge- schwenda, und Rei- denberga, m. 1 Pr.		

## B) im obern Kreise.

Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, Filiale, und Prediger.
1. Moderwitz, und Filial Capelle zu Arnshaugk, m. 1 Pr.	2 Fürstl. Sächs. Altenburg. Filiale Helborn und Kl. Erbsdorf, mit 1 Pr. unter der Diöces Orlamünda.)
2. Welterwitz, und Fil. Schmierz, m. 1 Pr.	3. Linda, u. 2 Fil. Köttwitz u. Steinbrücken, mit 1 Pr.
3. Dreba, mit 1 —	4. Numa (Sbtg.) mit 2 Pred.
5. Rosbach, und Fil. Chursdorf, m. 1 Pr.	5. Triptis (Eph. Adjunct.) mit 2 Kirchen, als: a) die Stadt- und Pfarrkirche, und b) die St. Ulrichs. oder Begräbniskirche, m. Fil. Döblitz; hat 2 Prediger.
6. Wenigenauma, u. 2 Fil. Muntzsch und Eröpa, mit 1 Pr.	12. Pillingsdorf, u. 2 Fil. Burkersdorf und Zwakau, mit 1 Pr.
7. Braunsdorf, und Fil. Gütterlitz, mit 1 Pr.	13. Copitzsch, und 2 Fil. Trauen und Lemniz, mit 1 Pr.
8. Oberpölnitz, und Fil. Mittelpölnitz, mit 1 Pr.	14. Dreitzsch, und Filial Rosendorf mit 1 Pr.
9. Schönborn, und 2 Fil. Witgenstein und Dümansdorf, mit 1 Pr.	15. 3 Fil. Lichtenau, Breitenhann, und Strößwitz geh. (zur Fürstl. Altenburg. mat. Trockenborn unter Orlamündner Ephori) mit 1 Pr.
10. Schwarzbach, u. Fil. Ballichhausen, mit 1 Pr.	16. Fil. Stanau geh. (zur Fürstl. Altenburg. mat. Bremnitz, unt. der Diöces Orlamünda) m. 1 Pr.
11. Renthendorf, (u.	

## XIII. Die Diöces Oelsnitz

zählt 28 Kirchorte, in 4 Städten, 20 Landparochien, 4 Filiale, und 31 Prediger, (incl des Superint. 2 Ephor. Adj.) ohne die Substituten. Und zwar:

## A) im obern Kreise.

Landparochien, Filiale, und Prediger.		Städte, Filiale und Prediger.
1. Unterwürschütz, mit 1 Pr.	1 Capelle zu Untersachsenberg, m. 1 Pr.	1. Delsnitz, die Ephoralstadt, mit 2 Kirchen, als:
2. Marieney, mit 1 Pr.	6. Landwüst, und Fil. Erlbach, mit 1 Pr.	a) die Stadtkirche zu St. Jakob, und
3. Arnsgrün, mit 1 Pr.	7. Brambach mit 2 Pr.	b) die Hospitalkirche zu St. Catharin; mit 3 Pred.
4. Wohlbach, mit 1 Pr.	8. Schönberg, mit 1 Pr.	
5. Klingenthal, (nebst		
2. Schneek, (Eph. Adjunct.) nebst 1 Capelle zu Zwobda, mit 1 Pred.		
3. Marktneukirchen, (Städtchen) mit 2 Pred.		
4. Adorf, (Ephor. Adjunct.) mit 2 Kirchen:		
a) die Stadtkirche zu St. Michael, und		
b) die Gottesackerkirche zu St. Johannis, nebst Fil. Elster, und 1 Capelle zu Raun; mit 3 Pred.		

## B) im untern Sirkel.

1. Planschwitz, mit 1 Pr.	7. Sachsgrün, mit 1 Pr.	
2. Droßda, mit 1 —	8. Pöbeck, mit 1 Pr.	
3. Zöbern, mit 1 —	9. Zobenneukirchen, mit 2 Pr.	
4. Krebes, und Fil. Kemnitz, mit 1 —	10. Bosenbrun, mit 1 Pr.	
5. Miflareuth, und Filial Münchentreuth mit 1 —	11. Untertriebel, mit 1 Pr.	
6. Wiedersberg, (nebst 1 Capelle zu Heynersgrün), mit 1 Pr.	12. Eichigt *), mit 1 Pr.	

Vacat.

\*) Die hiesige Pfarre gehört mit unter die sogenannten 6 Streitpararren, worüber der König von Preußen, als Marggraf zu Brandenburg-Bayreuth, das Jus patronatus exerciret; es kann



## XIV. Die Diöces Pegau

zählt 14 Kirchorte, in 2 Städten, 9 Landparochien, 3 Filialen, und 13 Prediger, ohne die Substituten, und zwar:

## A. untern Schriftfassen.

Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, Filiale und Prediger.
1. Böhlen, mit 1 Pr.	1. Pegau, die Ephoralstadt, mit 2 Kirchen, a) die Hauptkirche zu St. Lorenz, und die
2. Gr. Dalgig, und 2 Fil. Lallschütz, und Zütschen, mit 1 Pr.	
3. Gr. Storkwitz m. 1 Pr.	
4. Pödelwitz, mit 1 Pr.	
5. Wiederau, mit 1 Pr.	

b) Begräbniskirche zu St. Jakob; hat 3 Prediger  
2. Großsch, mit 1. Prediger.

## B) untern Untersassen.

1. Audigast, mit 1 Pr.	3. Medewitzsch, mit 1 Pr.	Vacat.
2. Elstertreibnitz, mit 1 Pr.	4. Stönzsch, und Fil. Werben, mit 1 Pr.	

## XV. Die Diöces Penig

zählt 18 Kirchorte, in 4 Städten, 10 Landparochien, 4 Filiale, und 18 Prediger, ohne die Substituten, als:

1. Hohenkirchen, mit 1 Pr.	3. Topfseifersdorf, mit 1 Pr.	1. Penig, die Ephoralstadt, mit 2 Kirchen als: a) die Hauptkirche zur Tr. Jgfr.
2. Nauenhayn, mit 1 Pr.	4. Wiederau, u. Fil. Königshayn, mit 1 Pr.	

zu solchen Pfarren niemand gelangen, es sey denn, daß er zuvor an einem andern Orte in Diensten gewesen, oder wenigstens eine Vocation als Feldprediger erlanget hat. Die in diesem unteren Bezirk befindlichen 6 Streitpfarren sind: Zöbern, Krebes, W. Blauth, Wiedersberg, Sachsgrün und Eichigt. —

Landparochien, Filiale, und Prediger.		Städte, Filiale und Prediger.
5. Claupitz, mit 1 Pr.	8. Harenmanskorf, mit 1 Pr.	Marien auf dem Berge, und b) die altpeniger Kirche zull. L. Frauen
6. Laura, mit 1 —	9. Mühlau, m. 1 Pr.	
7. Witzensdorf, m. 1 Pr.	10. Breunsdorf, m. 1 Pr.	
nebst Fil. Markersdorf; mit 3 Pr.		
2. Rochsburg (Schloß.), und Fil. Lungenau, (das Städtgen) mit 2 Pred.		
3. Wechselburg, nebst Schloßkapelle und Fil. Gdhren, mit 1 Prediger.		
4. Burgstädt, mit 2 Pred.		

## XVI. Die Diöces Plauen

zählt 51 Kirchorte, in 10 Städten, 1 Flecken, 26 Landparochien, 14 Filiale (incl. 2 Capellen), und 51 Prediger (incl. 2 Ephori Adjunct.) ohne die Substituten; und zwar:

## A. im Theuma'schen Zirkel.

1. Theuma, und Fil. Tirpersdorf, mit 2 Pr.	9. Baldkirchen, mit 1 Pr.	1. Plauen, die Ephoralstadt, mit 2 Kirchen, als: a) die Stadtkirche zu St. Johannis, und b) die Begräbniskirche vor dem Thore, nebst 3 Fil. Jöfnitz Oberlosa, und Straßberg, mit 5 Predigern: nemlich: 1 Superintendent, 1 Stadtprediger, 1 Diak. und 2 Landdiak. 2. Falkenstein, (Flecken), m. 1 Pr.
2. Bergen, mit 1 —	10. Ruppertsgrün, mit 1 Pr.	
3. Berda, mit 1 Pr.	11. Limbach, m. 1 Pr.	
4. Schönbeyda, mit 1 Pr.	12. Pöhl, mit 1 —	
5. Rothenkirchen, u. Fil. Stützengrün, mit 1 Pr.	13. Altensalza, und Filial: Capelle zu Neuensalza, mit 1 Pr.	
6. Rothewisch, mit 1 Pr.	Hierzu: Nesschau (das Städtg.), wovon weiter unten am Ende dieses Confessionalsprengels nachzusehen ist.	
7. Plohn, und Fil. Rothenbach, mit 1 Pr.		
8. Jesersgrün, mit 1 Pr.		
3. Auerbach, mit 2 Pred.		

4. Treuen, mit 1 Prediger.
5. Lengefeld, mit 1 Prediger.
6. Reichenbach, (Ephor. Adj.) mit 2 Kirchen: a) die Pfarrkirche zu St. Peter Paul, und b) die zur heil. Dreifaltigkeit; mit 3 Predigern.
7. Mylau, mit 2 Predigern.
8. Elsterberg, und 2 Fil. Hohndorf und Steinsdorf, mit 3 Pred.

### B. im Taltitzer Zirkel.

Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, Flecken, Fil. und Predig.
1. Taltitz, mit 1 Pr.	8. Langenbach, mit 1 Pr.
2. Rübitz, mit 1 —	9. Langenbuch, mit 1 Pr.
3. Klosswitz, m. 1 —	10. Thierbach, und Fil. Ranspach mit 1 Pr.
4. Rothersdorf, und Fil. Tossen, mit 1 Pr.	11. Ebersgrün, mit 1 Pr.
5. Gellsdorf, m. 1 —	12. Enrau, mit 1 —
6. Schwandt, mit 1 Pr.	13. Leubitz und Fil. Roda, mit 2 Pr.
7. Reuth, und Fil. Stelzen, mit 1 Pr.	9. Gesehl, (Flecken) nebst der Fil. Cop. zu Allersreuth, mit 2 Pr.
	10. Mühlros, m. 1 Pr.
	11. Pausa, (Eph. Adjunct) m. 2 Pr.

## XVII. Die Diöces Quersurth

zählet 19 Kirchorte, in 1 Stadt, 11 Landparochien, 7 Filialen, und 14 Prediger, ohne die Substituten; und zwar:

### A. im Quersurthischen Zirkel.

1. Obhausen, St. Petri, mit 1 Pr.	4. Lodersleben, mit 1 Pr.	1. Quersurth, die Ephoralstadt, mit 3 Kirchen, als:
2. Remdorf, u. Fil. Göhreudorf, mit 1 Pr.	5. Obhausen zu St. Johannis, und Fil. St. Nicolai mit 1 Pr.	a) die Pfarrkirche zu St. Lambert und b) Schloßkirche, mit:
3. Barnstädt, und Fil. Göhriz, m. 1 —	6. Gatterstädt mit 1 Pr.	

Landparochien, Filiale, und Prediger.		Städte, Flecken, Fil. u. d. Pr. d.
7. Leimbach, m. 1 —	9. Döcklis, und Fil.	c) Hospitalkirche zu St. Georgen im Geiste; wor- bey 3 Pred.
8. Oberfarnstädt, u. Fil. Unterfarnstädt mit 1 Pr.	Ruckenburg, mit 1 Pr.	

## B. im Sittichenbachischen Zirkel.

1. Rothenschirm- bach, mit 1 Pr.	Osterhausen und Kloster, Sittichen- bach, mit 1 Pr.	Vacat.
2. Gr. Osterhausen, und 2 Fil. Klein.		

## XVIII. Die Diöces Rochlitz

zählt 15 Kirchorte, in 3 Städten, 8 Landparochien, 4 Filiale, und 16 Prediger, (incl. 1 Superint. und 2 Ephor. Adjunct.) ohne die Substituten, und zwar:

1. Königsfeld, mit 1 Pr.	und Fil. Oberels- dorf, mit 1 Pr.	1. Rochlitz, die Ephst. m. 3 Kir- chen:
2. Oßa, mit 1 —	6. Rüdigsdorf, mit 1 Pr.	a) die Hauptkirche zu St. Petri
3. Schönerstädt, m. 1 Pr.	7. Frauendorf, mit 1 Pr.	b) die Kirche zu St. Cunigun- den, und
4. Breitenborn, mit 1 Pr.	8. Rathendorf, mit 1 Pr.	c) die Hospitalkirche zum heil. Geist, mit 4 Predigern.
5. Obergrafenhann,		2. Geithen, (Ephor. Adjunct.) mit 2 Kirchen, a) zu St. Nicolai und b) zu St. Catharinen, nebst Fil. Wickershann, mit 2 Pred.
		3. Geringswalda, (Ephor. Adjunct.) und 2 Fil. Altge- ringswalda und Hermsdorf, mit 2 Pred.

## XIX. Die Diöces Sangerhausen

zählt 42 Kirchorte, in 4 Städten, 30 Landparochien, 8 Filiale. (excl. 2 Capellen) mit 39 Predigern, (incl. des Superintendenten und 1 Ephor. Adjunct.) ohne die Substituten, und zwar:

## A. in der alten Inspection.

## Landparochien, Filiale, und Prediger.

1. Oberöbblingen, mit 1 Pr.	6. Riestädt, m. 1 —
2. Ederleben, mit 1 Pr.	7. Gonna, und Fil. Pölsfeld, m. 1 Pr.
3. Martinsrieth, m. 1 Pr.	8. Obersdorf, und Fil. Grillenberg, mit 1 Pr.
4. Niednordhausen, mit 1 Pr.	9. Lengefeld, u. Fil. Mittel; (od. Wet- tel.) Roda, mit 1 Pr.
5. Emseloh, mit 1 Pr.	

Städte, Filiale, und  
Prediger.

	1. Sangerhau- sen, die Epho- ralstadt, mit 6 Kirchen, als:
	a) die Schloßkirche zur H. Dren- eignigkeit,
	b) die St. Ja- kobskirche,
	c) die St. Ull- richskirche,
	d) die heil. Geistkirche, e) die Hospitalkirche, und f) die Begräbnißkirche; wobey 4 Prediger.

## B. in der neuen Inspection.

1. Beyernaumburg, und Fil. Sotters- hausen, m. 1 Pr.	Schaffau, unter Eckartsberg. Dio- ces geh.) m. 1 Pr.	
2. Holdenstädt, mit 1 Pr.	9. Loka, mit 1 Pr.	2. Ballhausen, mit 2 Kirchen, als:
3. Rienstädt, mit 1 Pr.	10. Kloster; Kofle- ben, mit 1 Pr.	a) die Kirche zu St. Peter Paul, und
4. Hohlstädt, mit 1 Pr.	11. Ziegelroda, mit 1 Pr.	b) die Schloßcapel- le zu St. An- nen, wobey 2 Prediger sind.
5. Blankenhayn, u. Fil. Liedersdorf, (nebst 1 Capelle zu Klosterroda) mit 1 Pr.	12. Kloster. Donn- dorf, mit 1 Pr.	3. Brücken, mit 1 Pr.
6. Hackpsüffel, mit 1 Pr.	13. Frohdorf, (Eph. Adj.) mit 1 Pr. *)	
7. Schönwerda, m. 1 Pr.	14. Battgendorf, u. Fil. Bakleben, mit 1 Pr.	
8. Bachra, (und Fil.)	15. Drlichhausen St. Salvator, und Fil. St. Petri Pauli, mit 1 Pr.	

\*) Und zugleich geistlicher Inspector des geistlichen Unter-  
gerichts der Freyherrl. Werthernischen Herrschaft Frohdorf.

Landparochien, Filiale, und Prediger.		Städte, Flecken, Filiale und Pred.
16. Gr. Neuhausen, mit 1 Pr.	19. Kettgeastädt, m. 1 Pr.	4. Wiehe, und Fil. Garnbach, mit 2 Pr.
17. Kl. Neuhausen, mit 1 Pr.	20. Donndorf, mit 1 Pr.	
18. Ellerleben, mit 1 Pr.	21. Langenroda, m. 1 Pr.	

## XX. Die Diöces Weisensfeld

zählt 82 Kirchorte, in 5 Städten, 44 Landparochien, 33 Filialkirchen, (excl. 2 Capellen) und 55 Prediger, (incl. des l. t. Superintendenten und 1 Ephor. Adjunct. ohne die Substituten, wie folgt:

### A. im Stuhl Burgwerben:

1. Burgwerben, u. Fil. Krichau, mit 1 Pr.	5. Markwerben, u. Fil. Obschütz, mit 1 Pr.	1. Weisensfeld, die Ephoralstadt, mit 3 Kirchen, a) die Stadtkirche zu U. L. Fr. b) die Klosterkirche, und c) die Hospitalkirche zu St. Laurentii, nebst 1 wüsten Schloßcapelle, und Fil. Seclau, woben
2. Großcorbetha, m. 1 Pr.	6. Crellwitz, und Filial Daspig, mit 1 Pr.	
3. Reichartswerben, und 2 Fil. Busendorf, und Tagewerben, m. 1 Pr.	7. Wengelsdorf, mit 1 Pr.	
4. Kleinkayna, und Fil. Großkayna, mit 1 Pr.	8. Scottleben, mit 1 Pr.	
	9. Uechtritz, u. Fil. Storkau, m. 1 Pr.	

5 Prediger angestellt sind, nemlich: 1 der Superintendent, 1 Archidiaconus, 1 Diaconus, 1 Klosterprediger, 1 Subdiaconus oder Mittagsprediger.

### B im Stuhl Stößen.

1. Eifen, und Filial Haardorf, mit 1 Pr.	3. Untergreifflau, m. 1 Pr.	2. Stößen, mit 1 Pr.
2. Ob. Greifflau, u. Fil. Langendorf, mit 1 Pr.	4. Pittitz, m. 1 —	
	5. Plenschütz, mit 1 Pr.	
	6. Rüstitz, m. 1 —	

## Landparochien, Filiale, und Prediger.

- |   |  |
|---|--|
| 7. Köblitz, m. 1 Pr.  | 14. Gröbitz, m. 1 —                                      |
| 8. Gr. Göstewitz, mit 1 Pr.   | 15. Droyßig, (und 1 Cap. zu Haskel), mit 1 Pr.           |
| 9. Erßkulin, mit 1 Pr.  | 16. Weißenborn, u. Fil. Stolzenhain, mit 1 Pr.           |
| 10. Martinsdorf, und Fil. Bethau, mit 1 Pr.                                       | 17. Meineweh, und 2 Fil. Prießen, und Queßnitz, m. 1 Pr. |
| 11. Gladitz, und 2 Fil. Hollsteitz u. Gaumitz, m. 1 Pr.                           | 18. Meyhen, mit 1 Pr.                                    |
| 12. Linda, und Fil. Gr. Helmsdorf, mit 1 Pr.                                      | 19. Goldschau, und Fil. Waldau, m. 1 Pr.                 |
| 13. Weiskelsdorf, (Ephor. Adj.) u. 2 Fil. Kl. Helmsdorf, und Thierbach, mit 1 Pr. | 20. Leißling, mit 1 Pr.                                  |

## Städte, Filiale und Prediger.

3. Seckheln, u. 2 Fil. Schorgula, und Hainchen, mit 1 Pr.

## C. im Stuhl Molsen, oder Hohenmolsen.

- |   |   |  |
|---|---|--|
| 1. Wählig, m. 1 Pr.                           | 8. Gerstewitz, und Filial Neilschütz, mit 1 Pr. | 4. Molsen, mit 1 Pr.   |
| 2. Göstewitz, und Fil. Deumen, m. 1 Pr.       | 9. Webau, und Fil. Kößkulin, m. 1 Pr.           | 5. Leuchern, u. 3 Fil. Gröben, Schelkau, und Unterwerschen, (nebst 1 Cap. zu St. Johannis in Leuchern) mit 2 Pr. |
| 3. Grunna, und Fil. Domßen, m. 1 Pr.          | 10. Poserna, m. 1 —                             |  |
| 4. Zembtschen, und Fil. Jaucha, mit 1 Pr.     | 11. Dobergast, und Fil. Steingrimma, mit 1 Pr.  |  |
| 5. Muzschau, und Filial Willschütz, mit 1 Pr. | 12. Predel, mit 1 —                             |  |
| 6. Oberneßa, mit 1 Pr.                        | 13. Neuden, m. 1 —                              |  |
| 7. Unterneßa, mit 1 Pr.                       | 14. Raundorf, und Fil. Pirkau, mit 1 Pr.        |  |
|   | 15. Pörsten, m. 1 —                             |  |

## XXI. Die Diöces Weissensee.

zählt 51 Kirchorte in 3 Städten, 43 Landparochien, 5 Filialen, und 50 Prediger, incl. des l. t. Superintendenten, und 3 Ephor. Adj. ohne die Substituten; und zwar:

## A. untern Schriftsassen.

Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, Flecken, Filiale und Pred.
1. Altenbechlingen, mit 1 Pr.	<p>1. Weissensee, die Ephoralstadt mit 2 Kirchen, als:</p> <p>a) die Pfarrkirche zu St. Peter Paul,</p> <p>b) die Gottesackerkirche zu St. Nikolai, woben 3 Prediger.</p> <p>2. Colleda, (Eph. Adjunct.) mit 2 Kirchen, als:</p> <p>a) die Hauptkirche, zu St. Wipert, und</p> <p>b) die Gottesackerkirche St. Johannis; woben 2 Prediger.</p> <p>3. Kindebrück, (Eph. Adjunct.) mit 2 Kirchen, als:</p> <p>a) die Hauptkirche zu St. Ulrich, und</p> <p>b) die Gottesackerkirche zu St. Jllgen; woben 2 Prediger.</p>
2. Bendeleben, mit 1 Pr.	
3. Burgwenden, m. 1 Pr.	
4. Cannawurf, mit 1 Pr.	
5. Crannichborn, m. 1 Pr.	
6. Dermsdorf, mit 1 Pr.	
7. Gangloffsmüern, und Fil. Schilfa, mit 1 Pr.	
8. Griessstädt (Commende) und Fil. Riethgen, m. 1 Pr.	
9. Großballhausen, mit 1 Pr.	
10. Großenfurra, (nebst 1 Begräbn. Capelle zu Hopperoda) m. 1 Pr.	
11. Großenmonca, mit 1 Pr.	
12. Grünungen, mit 1 Pr.	
13. Grünstädt, (Eph. Adj.) mit 1 Pr.	
14. Hemleben, mit 1 Pr.	
15. Henschleben, u. Fil. Behra, mit 1 Pr.	
16. Leublingen, mit 1 Pr.	
17. Lützenmüern, mit 1 Pr.	
18. Raufiß im Thal, mit 1 Pr.	
19. Niedertopffstädt, mit 1 Pr.	
20. Rōda, m. 1 —	
21. Ottenhausen, m. 1 Pr.	
22. Schillingstädt, mit 1 Pr.	
23. Schloß Reichlingen, m. 1 Pr.	
24. Schönstädt, mit 1 Pr.	
25. Stödtten, mit 1 Pr.	
26. Straußfurth, mit 1 Pr.	
27. Tunzenhausen, mit 1 Pr.	
28. Waltersdorf, u. Fil. Scherendorf, mit 1 Pr.	
29. Wenigensmüern, mit 1 Pr.	
30. Wunderleben, mit 1 Pr.	



## B) untern Amtsassen.

## Landparochien, Filiale, und Prediger.

## Städte, Flecken, Filiale, und Pred.

1. Bilzingsleben, m. 1 Pr.	8. Kutzleben, mit 1 Pr.
2. Büchel, mit 1 —	9. Naussig, St. Maria, und Fil. St. Martini, m. 1 Pr.
3. Ebleben, mit 1 —	10. Oberbösa, mit 1 Pr.
4. Frommstädt, mit 1 Pr.	11. Obertopfsstädt, mit 1 Pr.
5. Gorkleben, mit 1 Pr.	12. Sachsenburg, mit 1 Pr.
6. Griesstädt, (Dorf) mit 1 Pr.	13. Schwerstädt, m. 1 Pr.
7. Kleinballhausen, mit 1 Pr.	

Vacat:

## XXII. Die Diöces Weyda

zählt 60 Kirchorte, in 3 Städten, 19 Landparochien, 38 Filiale, und 28 Prediger, (incl. des Superintendenten und 2 Ephor. Adjunct.) ohne die Substituten, und zwar:

## A. Im Zirkel disseits der Mulde.

1. Zeitzberg, und 2 Fil. Gr. Falken, und Unditz, mit 1 Pr.	6. Culmizsch, (Eph. Adj.) und 2 Fil. Gr. Kundorf, u. Settendorf, mit 1 Pr.	1. Weyda, die Ephoralstadt, mit 1. gangbaren Kirche: d. Clo- sterkirche; überdies 3 wü- ste Kirchen, als: a) die St. An- nen- (oder Wie- den-) Kirche, b) die St. Pe- terkirche, c) die vormalige Nonnenklo- kirche, in gleichen 2 Capellen) so wüste) am Katzsch-
2. Niebra, und Fil. Hilbertsdorf, mit 1 Pr.	7. Leichwolframs- dorf, mit 1 Pr.	
3. Ehranitz, und Fil. Raynberg, mit 1 Pr.	8. Clodra, m. 1 Pr.	
4. Endschütz, mit 1 Pr.	9. Rühdorf, m. 1 Pr.	
5. Wolfersdorf, u. 2 Fil. Lezendorf, und Pöhlen, mit 1 Pr.	10. Leichwitz, und 2 Fil. Hohenöl- sen, und Witten- dorf, mit 1 Pr.	

und vor dem Geraischen Thore; außerdem noch ein gang-

- bares Hospital, nebst der Filia: Rößritz; woben  
3 Prediger.  
2. Berga, und 3 Filiale, als: Bernsdorf, Waltersdorf,  
und Ubersdorf, mit 2 Pred.

## B. im Zirkel jenseits der Mulde.

Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, Flecken, Fil. und Pred.
1. Steinsdorf, und 2 Fil. Schönberg, u. Schüpitz, mit 1 Pr.	
2. Döhlen, und 3 Fil. Merkendorf, Staitz, und Pie- sitz, mit 1 Pr.	
3. Stelzendorf, u. 2 Fil. Zickra, und Zadelsdorf, mit 1 Pr.	
4. Fil. Förthen, (zur Gräfl. Neufisch. Schlaibisch. mat. Göschitz geh.) mit 1 Pr.	
5. Forstwolfers- dorf, und 2 Fil. Uhlersdorf, und Wölsdorf, mit 1 Pr.	
6. Nieder Pöllnitz, und 2 Fil. Ros- na, und Wegdorf, mit 1 Pr.	
7. Friesitz, und 4 Filla Neuendorf, Groß Ebersdorf, Grochwitz, und Kleinbecka, mit 1 Pr.	
8. 2 Fil. Lindenkreuz, u. Lederhose (zur Fürstl. Altenburg. mat. Lauten- dorf, (Adjunct. Ephor. Orlam.) unter Orlamün- der Diöces geh.) mit 1 Pr.	
9. Markersdorf, u. 2 Fil. Hundhau- ten, und Schöna, mit 1 Pr.	
10. Sirbis, und Fil. Unterröppisch, m. 1 Pr.	
11. Byrkersdorf, u. Fil. Seifersdorf, mit 1 Pr.	
	3. Münchens- bernsdorf, u. 2 Fil. Kleinberns- dorf, und Groß- bocka, mit 2 Pr.

## XXIII. Die Diöces Zwickau

zählt 84 Kirchorte, in 15 Städten und Flecken, 45 Landpar-  
rochien, 24 Filialen, und 77 Prediger, (incl. des Superin-  
tendenten, 4 Ephor. Adj.) ohne die Substituten, und 1 Zucht-  
hauspred. zu Zwickau; und zwar:

## A. im obern Zirkel:

## Landparochien, Filiale, und Prediger.

## Städte, Flecken, Filiale und Pred.

1. Planitz, m. 1 Pr.	Fil. Abtei Lung-	1. Zwickau, die
2. Bockwa, mit	witz, mit 1 Pr.	Ephoralstadt, mit
1 Pr.	8. Lauter, mit 1 —	4 Kirchen, als:
3. Reinsdorf, mit	9. Schlemma, und	a) die Haupt:
1 Pr.	Fil. Klosterlein,	kirche zu Si.
4. Ortmannsdorf.	mit 1 Pr.	Marien,
11. Fil. Heinrichs	10. Cosa, mit 1 —	b) die Bey
ort, (nebst 1 Cap	11. Weißbach, mit	kirche zu St.
zu Neudorfel) mit	1 Pr.	Catharin.)
1 Pr.	12. Schönau, und	c) die St. Mo-
5. Zschocken, mit	Fil. Schloßkapelle	rischkirche, und
1 Pr.	zu Wiesenburg,	d) die Hospital-
6. Delitzsch, m. 1 —	mit 1 Pr.	kirche, zum heil.
7. Ursprung, und		Geist, mit 1 Pr.

Ueberdies:

\* die Zucht- und Arbeitshauskirche, im Schloße, mit 1 Prediger, so unterm hochpreisl. Kirchenrath in Dresden steht.

2. Wildenfels, und Fil. Härtensdorf (nebst 1 Capelle zu Friedrichsthal,) mit 2 Pred.
3. Zwönitz, (Eph. Adj.) mit 2 Pred.
4. Aue, mit 1 Pred.
5. Buckau, (Flecken) mit 1 Pred.
6. Schneeberg, (Ephor. Adj.) mit 2 Kirchen, als: a) die Pfarrkirche, und b) die Hospital- und Begräbniskirche; woben: 3 Prediger.
7. Zschornlau (Flecken) mit 1 Pred.
8. Carlsefeld, (Flecken) mit 1 Pred.
9. Enbenstock, mit 2 Pred.
10. Neustädte, und Fil. Orlesbach mit 1 Pred.

## B. im mittlern Zirkel.

1. Weissenborn, m.	3. Steinpleiß, mit	11. Kirchberg,
1 Pr.	1 Pr.	(Eph. Adjunct.)
2. Marienthal, mit	4. Lichtentanna, m.	und 2 Fil. Hart-
1 Pr.	1 Pr.	mansdorf, und

## Landparochien, Filiale, und Prediger.

- |  |   |
|--|---|
| 5. Schönfels, und<br>Fil. Altschönfels,<br>mit 1 Pr. | 10. Bärenwalda, u.<br>Fil. Hundshübel,<br>mit 1 Pr.       |
| 6. Stenn, m. 1 Pr.                                   | 11. Obereritz, mit<br>1 Pr.                               |
| 7. Ebalsbrunn, mit<br>1 Pr.                          | 12. Stangengrün,<br>mit 1 Pr.                             |
| 8. Rottmansdorf,<br>mit 1 Pr.                        | 13. Hirschfeld, mit<br>1 Pr.                              |
| 9. Eulisch, u. Fil.<br>Niedereritz, mit<br>1 Pr.     | 14. Beyerödorf, u.<br>Filial Rupperts-<br>grün, mit 1 Pr. |

Städte, Filiale, und  
Prediger.

- |  |
|--|
| Burkersdorf, m.<br>2 Pr.                 |
| 12. Neumark,<br>(Eph. Adj.) mit<br>1 Pr. |

## C. im untern Zirkel.

- |  |   |  |
|--|---|--|
| 1. Auerbach, mit<br>1 Pr.  | 9. Grünberg, und<br>Fil. Heydersdorf,<br>mit 1 Pr.  | 13. Kemke, und<br>Filial Wendens-<br>dorf, mit 1 Pr.   |
| 2. Croffen, m. 1 —   | 10. Frankenhausen,<br>1 Pr.   | 14. Crimmits-<br>schau, (Ephor.<br>Adjunct.) mit 2<br>Kirchen, als:<br>a) die Pfarrkirche<br>zu St. Lorenz,<br>und<br>b) die Gottesacker-<br>kirche, zum heil.<br>Creutz; woben<br>2 Pr. |
| 3. Rosel, und Fil.<br>Niederschmütz,<br>mit 1 Pr.  | 11. Lauenhahn, m.<br>1 Pr.  |  |
| 4. Oberwinkel, und<br>(Fil. Grumbach,<br>unt. Fürstl. Sch.<br>Waldenb. Diöces<br>gehörig) m. 1 Pr. | 12. Lauterbach, mit<br>1 Pr.  |  |
| 5. Ziegelheim, und<br>(Franken unter<br>Fürstl. Schönb.<br>Waldenb. Diöces<br>gehörig) m. 1 Pr.    | 13. Langenrehs-<br>dorf, und Filial<br>Kubelswalda, m.<br>1 Pr.   |  |
| 6. Lettau, m. 1 —  | 14. Neukir-<br>chen, u. Fil.<br>Al. Berns-<br>dorf, (nebst } 2 Pr.<br>1 Cap. zu<br>Schweins-<br>burg. } |  |
| 7. Fil. Neukirchen<br>(zur Fürstl. Altenb.<br>mat. Nied. Cei-<br>nitz gehörig) mit<br>1 Pr.        | 15. Blankenhahn,<br>und Fil. Ruzdorf,<br>mit 1 Pr.  |  |
| 8. Gabelenz, und<br>Fil. Waldsachsen,<br>mit 1 Pr.   |   |  |

## Landparochien, Filiale, und Prediger.

16. Seeligenstädt, u. Fil. Curßdorf, m. 1 Pr.	19. Langenbernsdorf, und Fil. zu St. Nicolai, mit 1 Pr.
17. Trünzig, mit 1 Pr.	20. Langenhessen, u. Fil. Königswalda, mit 1 Pr.
18. Ober, und Fil. Nieder, Albertsdorf, mit 1 Pr.	

## Städte, Flecken, Fil. und Pred.

15. Berdau, (Eph. Adjunct.) mit 1 Kirche zu St. Marien, und 1 Gottesacker. Capelle; wobey 2 Pr.

Ueberdies liegen noch in diesem Leipziger

## Consistorialsprengel:

1. Die Parochie Neßschau (Städtgen), in der Plauischen Diöces im Theumaischen Zirkel zwischen Mylau und Elsterberg, mit 1 Prediger.
2. Die Churfürstl. Landschule Pforta, mit basiger Kirche, und 2 Predigern, als: a) ein Inspector, und b) ein Diakonus.

Es stehen jedoch diese beyden Kirchorte, so wie 1) die Churfürstl. Landschule zu Grimma, 2) die Zucht- und Arbeitshauskirche zu Zwickau, und 3) die Parochie Carlsfeld, (unter der Diöces Zwickau im obern Zirkel), unmittelbar unterm Dresdner Oberconsistorio, als Kirchenrath betrachtet.

## Dritter Abschnitt.

## Unterm Consistorio zu Wittenberg.

## Allgemeine Uebersicht dieses Sprengels.

Nahmen der Diöcesen, mit	Streifen Girseln. Girseln. Girseln.	Städten und Gleiden.	Landparochien.	Gillalen.	Kirchorten.	Predigern ob- ne die Gubf.	incl. der Gpb. Adjuncti.
1. die Diöces Wittenberg.	1	2	6	9	17	15	1
2. — Barby.	1	1	4	4	9	8	—
3. — Baruth.	1	1	5	7	13	7	—
4. — Welzig.	3	4	20	41	65	29	2
5. — Bitterfeld.	1	2	16	18	36	20	—
6. — Elbden, (Probst.)	1	—	2	5	7	3	—
7. — Dahme.	1	1	7	6	14	10	—
8. — Sommern.	1	1	9	8	18	11	—
9. — Gräfenhainchen	1	1	2	5	8	4	—
10. — Herzberg.	1	2	11	13	26	15	1
11. — Jessen.	1	4	11	14	29	18	2
12. — Jüterbogk.	1	1	11	10	22	17	—
13. — Remberg, (Prob- stei.)	1	2	10	10	22	15	2
14. — Liebenwerda.	1	3	5	13	21	10	2
15. — Schlieben. (Prob- stei.)	1	1	8	10	19	10	—
16. — Senda.	1	1	6	7	14	8	—
17. — Torgau.	2	4	23	20	47	36	2
18. — Zahne.	1	1	9	14	24	11	—
Summa, in 18 Diöcesen, mit:	21	32	165	214	411	247	12

Totalsumma: 411 ut supra.

## I. Die Diöces Wittenberg

jählt 17 Kirchorte, in 2 Städten, 6 Landparochien, 9 Filla-  
len, und 15 Prediger, (incl. 1 Ephor. Adjunct.) ohne die  
Substituten; und zwar:

Landparochien, Filliale, und Prediger.	Städte, Filliale, und Pred.
1. Pratau, mit 1 Pr.	1. Wittenberg, die Ephoralstadt und Uni- versität, mit 3 Kirchen und 1 Capelle, als:
2. Eutsch, mit 1 —	a) die Pfarrkirche zu u. l. Fr. b) die Schloß- (od. Universitäts-) Kir- che zu Allerheilia.
3. Apollensdorf, mit 1 —	c) die Closter- (od. Löf- fel-) Kirche, und d) eine Cap.; woben 7 Prediger sind, nehml. 1) 1 Ge- neralsuperint. 2) 1 Archidiacon. 3) und 4) Diak. (incl. 1 Diak. pestilent.) bey der Stadt- und Universitäts-Closter- kirche, u. 4) ein Probst bey der Universitätskirche.
4. Straach, und 3 Fil. Bir- kau, Grabo, und Kerzens- dorf, mit 1 —	2. Preßsch, ((Ephor. Adj.) und 3 Fil. Passch- wig, Sachau, und Prie- stz, mit 2 Predigern.
5. Dobien, und 3 Filliale, Braunsdorf, Rhensdorf, und Schmillendorf, mit 1 —	
6. Dabrun, mit 1 —	

## II. Die Diöces Barby

jählt 9 Kirchorte, in 1 Stadt, 4 Landparochien, 4 Filliale,  
und 8 Prediger, ohne die Substituten, und zwar:

1. Großlubs, und Fil. Behr- den (od. Gördenitz), mit 1 Pr.	1. Barby, (die Ephoral- stadt) mit 4 Kirchen:
2. Pemmelte, und Fil. Felge- leben, mit 1 —	a) die Kirche zu u. l. Fr. b) die Kirche, zu St. Johannis, c) die Schloßcapelle für
3. Werkleitz, und Fil. Tor- nitz, mit 1 —	

Landparochien, Filiale und Prediger.	Städte, Filiale und Prediger.
4. Wespren, mit 1 Pr.	die herrnhutische Unitätsgemeinde, und d) die Hospitalkirche zu St. Georgen; wobei 3 evangel. luther. Predig. (excl. der reformirten Gemeinde mit ihren Predigern daselbst.)
5. Fil. Besedau (ur Churbrandenburg. mat. Laublingen gehörig,) mit 1 —	

### III. Die Diöces Baruth

zählt 13 Kirchorte, in 1 Stadt, 5 Landparochien, 7 Filialen, und 7 Prediger, ohne die Substituten, als:

1. Paplitz, und 2 Fil. Kemlitz, und Schönfeld, mit 1 Pr.	1. Baruth, (die Ephoralstadt,) mit 2 Pred.
2. Großziescht, und Filial Schenkendorf, mit 1 —	
3. Merzdorf, u. Fil. Lieve, m. 1 —	
4. Petkus, und Fil. Wahlsdorf, mit 1 —	
5. Helmsdorf, und 2 Fil. Niebendorf, u. Waltersdorf, m. 1 —	

### IV. Die Diöces Belzig

zählt 65 Kirchorte, in 3 Städten, 1 Flecken, 20 Landparochien, 41 Filialen, (2 Capellen) und 29 Prediger (incl. 2 Ephor. Adjunct.) ohne die Substituten, und zwar:

#### A) im Belziger Zirkel.

1. Schwanebeck, und Fil. Bitz, mit 1 Pr.	1. Belzig, die Ephoralstadt, mit 3 Kirchen, als: a) die Pfarrkirche zu u. L. Fr. b) die Kirche zu St. Brix, c) die Gottesackerkirche zu St. Gertraut, nebst Filial Preußnitz; hat 3 Prediger.
2. Lütze, mit 2 Fil. Friedersdorf, und Dippmantsdorf, mit 1 —	
3. Ragösen, und Fil. Benken, mit 1 —	
4. Großbrieken, (und 2 Fil. Werbig u. Kl. Brieken,) m. 1 — (sind Churmärkisch unterm Berliner Consistorio.)	
	2. Wiesenburg (Fleck.) und 3 Filiale: Jeserig,



Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, Flecken, Filiale, und Prediger.
5. Lüdnitz, und 2 Fil. Hagelberg, u. Kl. Glien, mit 1 Pr.	Schlamman, Kletaglieu, (oder Seisteich) nebst 1 Capelle zu Schmerwitz; hat 1 Prediger.
6. Borna, u. Fil. Birckholz, m. 1 —	
7. Reesb, und 2 Fil. Medewitz, und Reppmichen, m. 1 —	

## B. im Niemecker Zirkel.

1. Hohenwerbig, und Fil. Zirdorf, mit 1 Pr.	
2. Zeuden, und 2 Fil. Lobbes und Pflügghof, mit 1 —	
3. Dankdorf, und Fil. Cranepuhl, mit 1 —	3. Niemeck, (Eph. Adj.) und Fil. Neundorf, mit 2 Prediger.
4. Lünzdorf, und Fil. Buchholz, mit 1 —	
5. Rädigke, und 3 Fil. Carren, Groß und Klein-Märzähns, mit 1 —	
6. Raben, und 4 Filiale: Grubo, Lohschke, Müßdorf, und Kleepzig, (nebst 1 Cap. zu Rabenstein) mit 1 —	

## C. im Brückischen Zirkel.

1. Kottstock, und 2 Fil. Trebich, und Gönnick, mit 1 Pr.	
2. Linthe, mit 1 —	
3. Haseloff, und 2 Fil. Grabo und Riez, mit 1 —	4. Brück, (Eph. Adj.) mit 2 Predigern.
4. Niederwerbig, und Filial Zehserig, mit 1 —	
5. Mörz, und 2 Fil. Lockto und Zigo, mit 1 —	
6. Lügö, und 2 Fil. Reschholz und Ruhlwitz, mit 1 —	
7. Blankensee, und Fil. Stangenhausen, mit 1 —	
8. 3 Fil. Canin, Cleisto, und Busendorf (zur Märkl. mat. Bliessendorf, nebst Fil. Flechgehörig), mit 1 —	

## V. Die Diöces Bitterfeld

zählt 36 Kirchorte, in 2 Städten, 16 Landparochien, 18 Filialen, mit 20 Predigern, ohne die Substituten; und zwar:

Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, Flecken, Fil. und Prediger.
1. Niemec, mit 1 Pr.	
2. Petersroda, und Fil. Holzweißig, mit 1 —	1. Bitterfeld, die Ephoralstadt, mit 2 Pred.
3. Koltzsch, und Fil. Kamstien, mit 1 —	
4. Benersdorf, und 2 Filial Glebisch, und Kückern, m. 1 —	2. Brena, mit 2 Pred.
5. Sandersdorf, u. Fil. Grepzien, mit 1 —	
6. Reuden, und 2 Fil. Wolfen und Thalheim, mit 1 —	
7. Priorau, u. Fil. Schierau, 1 —	
8. Aljeßnitz, und Fil. Mildenstein, mit 1 —	
9. Burgkennitz, und 2 Fil. Gosa und Schlaiz, mit 1 —	
10. Mühlbeck, mit 1 —	
11. Crina, u. 2 Fil. Sköna und Hohenlubitz, mit 1 —	
12. Rbsa, mit 1 —	
13. Pouch, und Fil. Friedersdorf, mit 1 —	
14. Gausewitz, und 2 Fil. Reibitz, u. Seelhausen, m. 1 —	
15. Plößig, mit 1 —	
16. Capella, und 2 Fil. Thurland und Tornau, mit 1 —	

## VI. Die Diöces Elbden

zählt 7 Kirchorte, in 2 Landparochien, 5 Filialen, mit 3 Predigern, (incl. 1 Probst zu Elbden) ohne die Substituten. Und zwar:

Landparochien, Filiale und Prediger.	Städte, Flecken, Filiale und Pred.
1. Elöden, (Probstei) und 2 Fil. Kleintreben und Schützberg, mit 2 Pr. (neml. 1 Probst, und 1 Dia- tonus, welcher letzterer die Filiale bestellt.)	Vacat:
2. Nade, und 3 Fil. Gehmen, Schöneiche, und Düßnitz, hat nur 1 —	

### VII. Die Diöces Dahme

zählt 14 Kirchorte, in 1 Stadt, 7 Landparochien, 6 Filialen,  
und 10 Prediger, ohne die Substituten, und zwar:

1. Jhlow, mit 1 Pr.	1. Dahme, die Ephoral- stadt, mit 3 Kirchen, als:
2. Jammersdorf, und Fil. Ho- seefeld, mit 1 —	a) die Stadt- und Pfarrkirche, nebst Fil. Melzdorf, ingleichen:
3. Riethdorf, und Fil. Riens- dorf, (oder Reundorf) m. 1 —	b) die Hospitalkirche; woben 2 Prediger, und
4. Gebersdorf, und Fil. Bus- sko, mit 1 —	c) die Waisenhau- kirche, mit 1 Pred.
5. Zagelsdorf, u. Fil. Prens- dorf, mit 1 —	
6. Rosenthal, mit 1 —	
7. Wildau, und Fil. Görs- dorf, mit 1 —	

### VIII. Die Diöces Gommern

zählt 18 Kirchorte, in 1 Stadt, 9 Landparochien, 8 Filiale,  
mit 11 Predigern, ohne die Substituten; und zwar:

1. Dannigko, und Fil. Bals- witz, mit 1 Pr.	1. Gommern, (die Epho- ralstadt) nebst Fil. Cas- rieth; hat 2 Prediger, (incl. des jedesmaligen Rectors daselbst.)
2. Schore, u. Fil. Moritz, m. 1 —	
3. Behelitz, mit 1 —	
4. Jhleburg, mit 1 —	
5. Prödel, u. Fil. Göbnitz, m. 1 —	
6. Tzyppehne, u. Fil. Lühe, m. 1 —	

Landparochien, Fillale, und Prediger.	Städte, Fillale, und Prediger.
7. Gütterglück, mit 1 Pr.	
8. Glinde, u. Fil. Ranies, m. 1 —	
9. Wölkky, und 2 Fil. Pre- zien, und Elbenau, mit 1 —	

## IX. Die Diöces Gräfenhainchen

zählt 8 Kirchorte, in 1 Stadt, 2 Landparochien, 5 Fillale, mit 4 Predigern, ohne die Substituten; als:

1. Zschornewitz, und 3 Fil. Golpa, Mohlau, und Gröbern, mit 1 Pr.	1. Gräfenhainchen, die Ephoralstadt, u. Fil. Gremmien, mit 2 Pred.
2. Jüdenberg, und Fil. Göl- terwitz, mit 1 —	

## X. Die Diöces Herzberg

zählt 26 Kirchorte, in 2 Städten, 11 Landparochien, 13 Filla-  
len, mit 15 Predigern, (incl. 1 Ephor. Adjunct) ohne die  
Substituten, als:

1. Ahlsdorf, und Fil. Hohens- fuhnsdorf, mit 1 Pr.	1. Herzberg, die Epho- ralstadt, und 3 Fil. Grä- fendorf, Frauendorf, und Mahdel, mit 3 Pred.
2. Altherzberg, mit 1 —	
3. Arnstesta, mit 1 —	
4. Beyern, und 2 Fil. Zülß- und Förmerwalde, mit 1 —	
5. Buckau, mit 1 —	
6. Döbrichen, und Fil. Löh- sten, mit 1 —	2. Schönwalda, (Eph. Adjunct,) mit 1 Pred.
7. Dubro, und 2 Fil. Grass- au, und Bernsdorf, mit 1 —	
8. Knippelsdorf, und Filial Wippersdorf, mit 1 —	
9. Rehfeld, u. Fil. Cölsa, m. 1 —	
10. Kleinrosen, und Fil. Groß- rosen, mit 1 —	
11. Wildenau, und Fil. Wer- chau, mit 1 —	

## XI. Die Diöces Jessen

zählt 29 Kirchorte, in 3 Städten, 1 Flecken, 11 Landparochien, 14 Filialen, (1 Capelle), mit 18 Predigern, (incl. 2 Eph. Adj.) ohne die Substituten. Und zwar:

Landparochien, Filiale, und Prediger	Städte, Flecken, Filiale, und Prediger.
1. Stolzenhain, und 2 Fil. Lindau, u. Stelnsdorf, m. 1 Pr.	1. Jessen, die Ephorals- stadt, mit 2 Kirchen, als: a) die Stadtkir- che, und b) die Gottesackerkirche, nebst Fil. Arnsdorf, hat 2 Prediger.
2. Holzdorf, und Fil. Crems- nitz, mit 1 —	2. Schweinitz, (Eph. Adj.) mit 2 Kirchen, a) die Stadtkirche zum heil. Kreuz, u. b) die Gottesackerkirche; woben 2 Prediger.
3. Ebben, und Fil. Cloßa, m. 1 —	3. Annaburg, (Fleck.) und Fil. Purzin, mit 1 Prediger.
4. Bethau, und Fil. Raun- dorf, mit 1 —	4. Prettin, (Eph. Adj.) und 2 Fil. Labrun, und Hohndorf, (nebst 1 Cap. zu Lichtenburg), mit 2 Pred.
5. Zwetbau, und Fil. Rosen- feld, mit 1 —	
6. Dautschen, mit 1 —	
7. Großtreben, mit 1 —	
8. Ploßig, mit 1 —	
9. Axien, u. Fil. Leblen, mit 1 —	
10. Gorsdorf, und 2 Filiale: Grabo, u. Hemsendorf, m. 1 —	
11. Battin, und Fil. Zwi- sigko, mit 1 —	

## XII. Die Diöces Jüterbogk

zählt 22 Kirchorte, in 1 Stadt, 11 Landparochien, 10 Fi-  
lialen, mit 17 Predigern, ohne die Substituten, und zwar:

1. Fröhden, und Fil. Mar- kendorf, mit 1 Pr.	1. Jüterbogk, die Epha- ralsstadt, mit 5 Kir- chen, als:
2. Werbig, und Fil. Gräfen- dorf, mit 1 —	a) die zu St. Nicolai, b) die zu u. L. Frauen, c) die Mönchenkirche, d) die zu St. Jakob, und
3. Fil. Lichterfeld, (zur Mag- deburg. mater Serno ge- hörig) mit 1 —	

Landparochien, Filiale und Prediger.	Städte, Filiale und Prediger.
4. Reinebors, mit 1 Pr.	e) die Hospitalkirche, zum zum heiligen Geist.
5. Welsigkendorf, und Fil. Höfgen, mit 1 —	Hierbey sind 5 Prediger, incl. des Rectors) als:
6. Borgisdorf, und Fil. Hohenabisdorf, mit 1 —	1) der l. t. Superint. zu St. Nik. 2) der Past. zu u. l. Fr. und Mönchen,
7. Langenlipisdorf, und Fil. Körbitz, mit 1 —	3) der Archidiaf. zu St. St. Nikol. und Past. zu St. Jakob; 4) der Diaf. zu St. Nikol. und Jak.
8. Bocho, und Fil. Hohenabisdorf, mit 1 —	5) der Diaf. zu u. l. Fr. und Mönchen, und des Gymnasii Rector etc.
9. Rohrbeck, mit 1 —	
10. Dennewitz, mit 1 —	
11. Nieder Görsdorf, und Fil. Wöllmsdorf, mit 1 —	
12. Kaltenborn, und Fil. Lintho, mit 1 —	
13. Fil. Dalicho, (zur mat. Eckmansdorf, unter der Diöces Zahna gehörig,) m. 1 —	

### XIII. Die Diöces Remberg

zählt 22 Kirchorte, in 2 Städten, 10 Landparochien, 10 Filialen, (2 wüsten Kirchen,) mit 15 Predigern, (incl. 1 Probst, und 2 Ephor. Adj.) ohne die Substituten, und zwar:

1. Neuro, u. Fil. Reinharz, m. 1 Pr.	1. Remberg, (die Ephoralstadt, und Probstel) nebst Fil. Gommlo; hat 3 Prediger, als: 1 Probst und Past. an der Stiftskirche, 1 Archi. u. 1 Diaf. (letzterer ist zugleich Pastor aufm Fil. Gommlo, (od. Gommlo.)
2. Trebitz, u. Fil. Osteritz, m. 1 —	
3. Bleddin, (nebst 1 wüsten Cap) u. Fil. Besewig, mit 1 —	
4. Wartenburg, (Eph. Adj.) 1 —	
5. Globig, u. Fil. Dornau, m. 1 —	
6. Rafitz, und Fil. Lambsdorf, mit 1 —	2. Schmiedeberg, (Eph. Adj.) nebst Fil. Dgkeln, hat 2 Pred.
7. Bergwitz, und Fil. Klitzschen, mit 1 —	
8. Segrehna, und Fil. Selbitz, mit 1 —	
9. Radis, und Fil. Schleesen, (nebst 1 wüsten Capelle zu Naderkau) mit 1 —	
10. Rotta, mit 1 —	

## XIV. Die Diöces Liebenwerda

zählt 21 Kirchorte, in 3 Städten, 5 Landparochien, mit 13 Filialen, und 10 Predigern, (incl. des Superintendenten und 2 Ephor. Adjunct.) ohne die Substituten, als:

Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, Filiale, und Prediger.
1. Hohenleipisch, und 3 Fil. Gorden, Doppelhann, und Döllingen, mit 1 Pr.	1. Liebenwerda, (die Ephoralstadt) und Fil. Dobra, hat 2 Pred.
2. Erdbeln, und 2 Fil. Cosenzten, u. Nauwalde, m. 1 —	2. Wahrenbrück. (Eph. Adjunct.) mit 4 Fil. als: Pönitz, Schadowitz, Drebitz, und Schilda, hat 2 Pred.
3. Schmerkendorf, und 2 Fil. Falkenberg, u. Ednewitz, m. 1 —	3. Uebigau, (Ephor. Adjunct.) mit 1 Pred.
4. Wiederau, und Fil. Draßdo, mit 1 —	
5. Langnaundorf, mit 1 —	

## XV. Die Diöces Schlieben

zählt 19 Kirchorte, in 1 Stadt, 8 Landparochien, 10 Filiale, und 10 Prediger, (incl. des Probstes) ohne die Substituten, als:

1. Colochau, und Fil. Jeknig, mit 1 Pr.	
2. Hohenbucko, und Fil. Proßmark, mit 1 —	1. Schlieben, die Ephoralstadt, und Probstei, mit 2 Fil. Delsig, und Kraßig; hat 2 Pred.
3. Langengraßau, und Fil. Zilmersdorf, mit 1 —	
4. Lebusa, und 2 Fil. Körba, und Serlesa, mit 1 —	
5. Malzschkendorf, mit 1 —	
6. Schöna, und Fil. Kolpin, mit 1 —	
7. Stechau, und Fil. Hilmersdorf, mit 1 —	
8. Wüstermark, u. Fil. Waltersdorf, mit 1 —	

## XVI. Die Diöces Seyda

zählt 14 Kirchorte, in 1 Stadt, 6 Landparochien, 7 Filialen, mit 8 Predigern, ohne die Substituten, als:

Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, Flecken, Filiale, und Prediger.
1. Gadegast, und Fil. Zernitz, mit 1 Pr.	1. Seyda, die Ephoralstadt, und 2 Fil. Mellnitz, und Morkedorf; hat 2 Prediger.
2. Kurzlipsdorf, und Fil. Nauendorf, mit 1 —	
3. Seehausen, mit 1 —	
4. Niederseefeld, mit 1 —	
5. Dehna, und 2 Fil. Gölzdorf, und Zellendorf, mit 1 —	
6. Mägeln, und Fil. Lindwerder, mit 1 —	

## XVII. Die Diöces Torgau

zählt 47 Kirchorte, in 4 Städten, 23 Landparochien, 20 Filialkirchen, (excl. Böhliß unterm Stift Wurzen), mit 36 Predigern, (incl. 1 Armen- und 1 Zuchthausprediger, und 2 Ephor. Adjunct.) ohne die Substituten, und zwar:

## A. im Dommisscher Zirkel.

1. Krenschau, mit 1 Pr.	1. Torgau, die Ephoralst. mit 5 Kirchen, als:
2. Arzberg, und Fil. Eriestewitz, mit 1 —	a) die Schloßkirche, (beym Zuchthaus) b) die Pfarrkirche, (oder Sonntagskirche,) c) die Kloster, (od. Alltags-) kirche, und d) die heil. Geistkirche; wobey 1 Past. prim. und Superintendent, und 3 Diak. auch 1 Diak. zum heil. Geist, angestellt sind; überd. bey m, e) Zuchthause, nebst Kirche, mit 1 Pr. bey m, f) Armen- u. Waisenhaus mit daffiger Kirche, 1 Pr.; mithin zusammen 7 Prediger in der Ephoralstadt.
3. Falkenberg, und Fil. Dahlenberg, mit 1 —	
4. Köcknitz, (und Fil. Böhliß, unt. Stift. Wurzner Diöces geh.) mit 1 —	
5. Troßin, und Fil. Roitsch, mit 1 —	
6. Wildenhayn, und Fil. Mukrehne, mit 1 —	
7. Weidenhayn, mit 1 —	
8. Robershayn, mit 1 —	
9. Elßnig, mit 1 —	
10. Reiden, und 2 Fil. Mockritz, und Döbern, mit 1 —	
11. Eörnewitz, mit 1 —	
12. Reitzen, mit 1 —	
13. Langenreichenbach, und Fil. Probsthayn, mit 1 —	



Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, Filiale, und Pred.
	2. Dommitsch, (Eph. Adj.) u. 4 Fil. Werbellitz, Greudnitz, Treblegar, u. Pöllwitz, mit 3 Pred.

## B. im Belgerischen Zirkel.

1. Sigeroda, mit 1 Pr.	
2. Böckwitz, u. 2 Fil. Stauspitz und Taura, mit 1 —	
3. Wildschütz, und Fil. Schönna, mit 1 —	3. Belgern, (Eph. Adj.) mit 2 Predigern.
4. Dornreichenbach, mit 1 —	
5. Wessinig, u. Fil. Loßwitz, m. 1 —	
6. Klitschen, und Fil. Mölbitz, mit 1 —	4. Schildau, mit 1 Prediger.
7. Nieder- und Fil. Ober-Audenhayn, mit 1 —	
8. Zinna, u. Fil. Welsau, m. 1 —	
9. Zschackau, und Fil. Zäckertitz, mit 1 —	
10. Süptitz, und Fil. Großwitz, mit 1 —	

## XVIII. Die Diöces Zahne

zählt 24 Kirchorte, in 1 Stadt, 9 Landparochien, 14 Filialen, mit 11 Predigern, ohne die Substituten, und zwar:

1. Elster, und 2 Fil. Gentha, und Ruhlsdorf, mit 1 Pr.	
2. Rahnsdorf, und Fil. Werkzahna, mit 1 —	
3. Liefnitz, und 2 Fil. Zahmo, und Weddin, mit 1 —	1. Zahne, die Ephoralstadt, und Fil. Wals
4. Marzahne, und 3 Fil. Schmögelsdorf, Feldheim, und Schwabeck, mit 1 —	
5. Eckmansdorf, (und Fil. Dalicho, unt. die Diöces Jüterbog geh.) mit 1 —	

Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, Flecken, Fil. und Prediger.
6. Blönsdorf, und 2 Fil. Melmsdorf, und Danna, mit 1 Pr.	tersdorf, mit 2 Predi- igern.
7. Klebis, und Fil. Schön- feld, mit 1 —	
8. Leza, und Fil. Zalm- dorf, mit 1 —	
9. Bälzig, u. Fil. Kälso, m. 1 —	

## Vierter Abschnitt.

### Unterm Chursächsischen Stifftsconsistorien.

#### Allgemeine Uebersicht der Stiffts-Consistorialsprengel.

Nahmen der Stifftsconsistorien mit:	Freifen oder Streifen.	Städten und Flecken.	Landparochien.	Zillalen.	Kirchorten.	Predigern ohne die Subst.	incl. der Eph. Adjuncti.
1. Der Meißnische Stiffts- Consistorialsprengel zu Wurzen. . . . .	2	2	15	5	22	22	2
2. Der Merseburgische Stiffts-Consistorialsprengel. . . . . .	4	7	59	51	117	77	4
3. Der Raumburg-Zelzische Stiffts-Consistorial- sprengel. . . . .	1	6	48	19	73	68	—
Summa, in 3 Stiffts-Consistorial- sprengeln sind:	7	15	122	75	212	167	6

Totalsumma: 212 Kirchorte ut supra.

#### I. Das Meißnische Stiffts-Consistorium zu Wurzen

zählt in 2 Kreißen, 22 Kirchorte, in 2 Städten, 15 Landparochien, 5 Zillalen, mit 22 Predigern, (incl. 2 Ephor. Adj.) ohne die Substituten, und zwar:

## A. im obern Kreis.

Landparochien, Filiale, und Prediger.		Städte, Filiale, und Prediger.
1. Sorngig, mit	1 Pr.	1. Wurzen, die Stifts- und Ephoralstadt, mit 3 Kirchen, als: a) die Domkirche, b) die St. Wenzelskirche, und c) die Spitalkirche; hat 3 Pr. 2. Mügeln, (Eph. Adj.) mit 3 Kirchen, als: a) die Mutterkirche zu Altmügeln, und b) die Fil. Kirche St. Johannis zu Neumügeln, c) die Gottesackerkirche zu Neumügeln; woben 2 Pred.
2. Kiebitz, mit	1 —	
3. Zschaltz, mit	2 —	
4. Zahne, mit	1 —	

## B. im niedern Kreis.

1. Thallwitz, (Eph. Adj.) u. Fil. Wasewitz, mit	2 Pr.	Vacat.
2. Falkenhayn, mit	1 —	
3. Müglitz, mit	1 —	
4. Remt, und Fil. Körbitz, m.	1 —	
5. Fil. Böhliß, (zur mat. Köcknitz unt. die Diöces Torngau gehörig) mit	— —	
6. Hohburg, mit	1 —	
7. Großschepa, mit	1 —	
8. Lüpitz, und Fil. Zschorna, mit	1 —	
9. Pausitz, mit	1 —	
10. Rühren, mit	1 —	
11. Rühnisch, mit	1 —	
12. Ritzschwitz, mit	1 —	

## II. Das Stifts-Consistorium zu Merseburg

zählt in 4 Aemtern, (oder Zirkeln) 117 Kirchorte, in 7 Städten, 59 Landparochien, 51 Filiale, (excl. 3 Capellen) mit 77 Predigern, (incl. 4 Ephar. Adjunct.) ohne die Substituten, und zwar:

## A. unterm Amte Merseburg.

Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, Flecken, Filiale, und Pred.
1. Corbetha, und Fil. Schloppau, mit 1 Pr.	
2. Bündorf, und 2 Fil. Bischdorf, u. Knappendorf, mit 1 —	1. Merseburg, die Stifts- und Ephoralstadt, mit 5 Kirchen, als:
3. Kriegstädt, und Fil. Kleinlauchstädt; mit 1 —	a) die Domkirche, mit 1 Past. prim., 1 Diak. und 1 Dombvicarius; also 3 Pr.
4. Nieder-Globika, und 2 Fil. Ob-Globika, u. Crackau, m. 1 —	b) die Stadtkirche St. Maximil, mit 1 Pastor (Eph. Adjunct.) 1 Archidiaf. 1 Diak. nebst 1 Capelle vorm Sixtsthore; also 3 Pred.
5. Fil. Niederrwünsch (zur mat. Oberwünsch, unter Freyburg. Dioc: s geh.) — —	c) die Neumarktskirche, und Fil. Lößen, nebst
6. Geusa, und Fil. Ugen-dorf, mit 1 —	d) der Hospitalkirche zu St. Andreas; mit 1 Pred.
7. Blesien, und Fil. Reipisch, mit 1 —	e) die Altenburgs-kirche, und Fil. Neuschau, mit 1 Pred.
8. Benndorf, und Fil. Raunsdorf, mit 1 —	mithin zusammen 8 Prediger in der Stifts- und Ephoralstadt.
9. Frankleben, und Fil. Kun-städt, mit 1 —	
10. Unterbeuna, und Fil. Ober-Beuna, mit 1 —	
11. Kößchen, und Fil. Zschers-ben, mit 1 —	
12. Spergau, und Fil. Kirch-dorf, mit 1 —	
13. Leuna, und 2 Fil. Kößen, und Gollisch, mit 1 —	
14. Kreipau, und Fil. Treb-nitz, mit 1 —	
15. Schladebach, mit 1 —	
16. Wallendorf, und Filial Kriegsdorf, mit 1 —	
17. Liebenau, und Fil. Doll-nitz, mit 1 —	
18. Collenbey, mit 1 —	

## Summa des Merseburger Amtszirkels:

1 Stadt, 17 Landpar. 21 Filiale, (1 Capelle) in 39 Kirch-orten, mit 25 Predigern, (incl. 1 Ephor. Adjunct.) ohne die Substituten.

## B. unterm Amte Lützen.

Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, Filiale, und Prediger.
1. Zauditz, und Fil. Zölschen, mit 1 Pr.	
2. Neuschberg, und Fil. Wöl- kau, mit 1 —	2. Lützen, (Eph. Adj.) mit 2 Kirchen, als: a) die Stadt- u. Pfarr- kirche, und: b) die Gottesacker- kirche; mit 2 Pred.
3. Besta, und Fil. Klein-Cor- betha, mit 1 —	
4. Delitz (an der Saale), und 1 Begräbniß-Capelle zu Tre- ben, mit 1 —	
5. Großgöbren, mit 1 —	
6. Röcken, u. Fil. Bothfeld, mit 1 —	3. Zwenkau, mit 2 Kir- chen, als: a) die Stadt- u. Pfarr- kirche, und b) die Gottesacker- kirche, nebst 2 Filia- len: Jmritz, u. Pul- garn; hat 2 Prediger.
7. Pobles, mit 1 —	
8. Muschwitz, mit 1 —	
9. Staarstedel, mit 1 —	
10. Gr. Görschen, und Fil. Kl. Görschen, mit 1 —	
11. Eisdorf, und Fil. Neus- chen, mit 1 —	
12. Hohenlohe, mit 1 —	
13. Entra, und Fil. Böß- dorf, mit 1 —	4. Markranstädt, und Fil. Laußen, mit 1 Pre- diger.
14. Zeschwitz, mit 1 —	
15. Fil. Rehbach, (zur mat. Knauthahn, unter die Dio- ces Leipzig geh.) mit 1 —	
16. Kleinzschocher u. Fil. Gr. Miltitz, mit 1 —	
17. Knautnaundorf, mit 1 —	
18. Skeitbar, und Fil. Thro- nitz, mit 1 —	
19. Duesitz, und Fil. Kulkwitz, mit 1 —	
20. Priestäblich, und Fil. Fran- kenheim, mit 1 —	
21. Pößen, und Thalschütz, mit 1 —	
22. Kößschau, mit 1 —	

## Summa des Rätzner Amtszirkels:

3 Städte, 21 Landparochien, 16 Filiale, (1 Begräbniscapelle zu Treben), in 40 Kirchorten mit 26 Predigern (incl. 1 Eph. Adj.) ohne die Substituten.

## C. unterm Amte Schkeuditz.

Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, Flecken, Filiale und Pred.
1. Oberthau, und Fil. Erm. litz, mit 1 Pr.	5. Schkeuditz, (Ephor. Adj.) u. Fil. Cursdorf, mit 2 Predigern, als: 1 Past. und Eph. Adj. und 1 Diaconus, (welcher letztere zugleich Pastor in besagter Tochterkirche ist.)
2. Köglitz, mit 1 —	
3. Wessmar, mit 1 —	
4. Röschen, mit 1 —	
5. Zwenmen, (nebst 1 Cap. zu Kößschlitz) mit 1 —	
6. Horburg, und Fil. Kl. Liebenau, mit 1 —	
7. Gr. Dölzig, mit 1 —	
8. Rückmarsdorf, und Fil. Lindnaundorf, mit 1 —	
9. Gundorf, mit 1 —	
10. Leutzsch, und 2 Fil. Lindenau, und Schönau, mit 1 —	
11. Wahren, und Fil. Lindenthal, mit 1 —	
12. Gr. Wiederitzsch, (u. Fil. Seehausen unter der Diöces Leipzig), mit 1 —	
13. Hahn, mit 1 —	
14. Kölze, (od. Kölsen) mit 1 —	
15. Lütchena, und Fil. Hänschen, mit 1 —	

## Summa des Schkeuditzer Amtszirkels:

1 Stadt, 15 Landparochien, 8 Filiale, in 24 Kirchorten, (excl. 1 Cap. zu Kößschlitz) mit 17 Predigern, (incl. 1 Eph. Adj.) ohne die Substituten.

## D. unterm Amte Lauchstädt.

1. Gr. Gräfendorf, und Fil. Raschwitz, mit 1 Pr.	6. Lauchstädt, (Ephor. Adjunct.) mit 2 Kirchen, als: a) die Pfarr- und Stadt-
2. Oberdeutschenthal, und Fil. Unterdeutschenthal, mit 1 —	

Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, Filiale, und Prediger.
3. Schlettau, und Fil. Passendorf, mit I Pr.	Kirche zu St. Ulrich, b) die Begräbniskirche, nebst Fil. Schotterey, mit 1 Pred.
4. Holleben, und Fil. Weuchitz, mit I —	
5. Neukirchen, mit I —	
6. Delitz, (am Berge) und Fil. Dörstewitz, mit I —	7. Schaafstädt, wo die Kirche zu St. Johannis, mit 2 Predigern.

Summa des Lauchstädter Amtszirkels:

2 Städte, 6 Landparochien, 6 Filiale, in 14 Kirchorten, mit 9 Predigern, (incl. 1 Eph. Adjunct.) ohne die Substituten.

III. Das Stifts-Naumburg-Zeißische Consistorium zu Zeiß

zählt 73 Kirchorte, in 4 Städten, 2 Flecken, 48 Landparochien, 19 Filialen, (excl. 3 Capellen) mit 68 Predigern, (excl. 2 nicht ord. Catecheten), ohne die Substituten; als:

1. Altlobnitz, und Fil. Lachstädt, mit I Pr.	1. Zeiß, die Consistor. u. Ephoralstadt, mit 5 Kirchen, als:
2. Mülitz, mit I —	a) die Schloßkirche, b) die St. Michaelskirche mit der Fil. Raßberg, c) die St. Nikolai-Kirche, d) die Klosterkirche, und e) die St. Stephanuskirche; überdies noch 2 Begräbniscapellen. Die Ordnung derer hierbey angestellten 7 Prediger ist: 1) der Stifts-superint. als Schloßprediger, 2) der Pastor zu St. Michel, 3) der Past. zu St. Nikolai, 4) der
3. Breitingen, mit I —	
4. Cöffelitz, und Fil. Wiedebach, mit I —	
5. Cosschwitz, mit I —	
6. Deschwitz, und Fil. Kirchsteitz, mit I —	
7. Draschwitz, u. Fil. Schwerza, mit I —	
8. Falkenhayn, mit I —	
9. Gassen, mit I —	
10. Geusknitz, u. Fil. Voitsch, m. I —	
11. Gleina, und Fil. Purshütz, mit I —	
12. Gr. Jehna, und Fil. Zschellitz, mit I —	
13. Großpörrthen, mit I —	
14. Großzschellbach, mit I —	



Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, Flecken, Filiale, und Pred.	
15. Haynsburg, und Filial Breitenbach, mit 1 Pr.	Archidiaf. zu St. Michel, 5) der Diaf. zu St. Michel, 6) der Past. zu Stephan, 7) 1 Catechete zur Schloßkirche, u. überdies 2 nicht ordinirte Catecheten.	
16. Heufewalde, und Fil. Kleinpörrthen, mit 1 —		
17. Keußchen, mit 1 —		
18. Kleinjehna, (und 2 Fil. Wöllsdorf, und Rosbach, unter Freyburger Diöces geh.) mit 1 —		
19. Köttichau, und Fil. Dobris, mit 1 —		2. Raumburg, mit 5 Kirchen, als:
20. Kräßschau, mit 1 —		a) die Domkirche, mit 2 Pred.
21. Langenau, mit 1 —		b) die zu St. Dthmar, mit 1 Pred.
22. Langendorf, mit 1 —		c) die zu St. Moritz, mit 1 Pred.
23. Lobas, mit 1 —		d) die zu St. Wenzeslaus, mit 4 Pred.
24. Loyischütz, mit 1 —		e) die Marienkirche, (beim Waisenhaus) mit 1 Pred.
25. Makniz, mit 1 —		überdies noch 3 Hospitälern, und in Summa: 9 Predig.
26. Michelwitz, mit 1 —		
27. Fil. Niederholzhausen, (zur mat. Eckartsberga, unter dassige Diöces geh.) mit — —		3. Croßen, (Städtgen) nebst 1 Schloßcapelle, mit 1 Predig.
28. Dösig, mit 1 —		
29. Dstrau, mit 1 —		4. Rayna, (Flecken) und Fil. Zettweil, mit 1 Prediger.
30. Pötwitz, mit 1 —		
31. Proßen, mit 1 —		
32. Puntscherau, mit 1 —		
33. Ramsdorf, mit 1 —		
34. Rehmsdorf, mit 1 —		
35. Rippicha, mit 1 —		
36. Salek, und Fil. Kleinheeringen, mit 1 —		
37. Salsitz, mit 1 —		
38. Skauditz, mit 1 —		
39. Schönburg, und Filial Pökenhann, mit 1 —		
40. Silbitz, mit 1 —		
41. Spora, und 2 Fil. Mißma, und Delken, mit 1 —	5. Osterfeld, mit 1 Prediger.	
42. Taucha, mit 1 —		

Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, Flecken, Filiale, und Pred.
43. Theißen, mit	I Pr.
44. Trautzschen, mit	I —
45. Witgendorf, und Fil. Dragedorf, mit	I —
46. Wulz, mit	I —
47. Zangenberg, mit	I —
48. Zipsendorf, mit	I —
49. Zorba, mit	I —
	6. Regitz, (Flecken) und Filial Blumroda, mit I Prediger.

## Fünfter Abschnitt.

Von denen unter Chursächsischer Landeshoheit stehenden Fürstlich-Gräflich- und Herrschaftlichen Unterconsistorien.

Allgemeine Uebersicht dieser Consistorialsprengel.

Nahmen derer Unterconsistorien, mit:	Streifen oder Girten.	Städten und Gleßen.	Landparochien.	Filialen.	Kirchorten.	Predigert ohne Consist.	incl. der Eph. Adj	
I. Im Hennebergischen Unterconsistorio zu Schleußingen	2	5	11	14	30	21	— —	
II. Im Fürstl. Schwarzburgischen Unterconsistorio zu Ebeleben	3	3	16	—	19	21	— —	
III. Im Fürstl. Gräfl. Schönb. Unterconsistorio zu Glaucha	4	9	19	14	42	38	3 (incl. 2 Spec. Insp.)	
IV. Im Gräfl. Stollbergischen Unterconsistorio zu Rokla	1	1	12	2	15	13	— —	
Summa, in 4 Unterconsistorial-Sprengeln sind:	10	18	58	30	106	93	3 (incl. 2 Spec. Insp.)	
	Totalsum. 106 Kirchorte,							
	- ut supra.							

## L. Das Hennebergische Consistorium zu Schleußingen

zählt in 2 Kreisen, 30 Kirchorte; in 2 Städten, 3 Flecken, 11 Landparochien, 14 Filialen, mit 21 Predigern, ohne die Substituten, als:

### A. unter der Inspection Schleußingen.

Landparochien, Filiale, und Prediaer.	Städte, Flecken, Filiale, und Prediger.
1. Frauenwalde, und Filial Stüßerbach, mit 1 Pr.	1. Schleußingen, die Ephoralstadt, mit 2 Kir- chen, als: a) die Kirche zu St. Jo- hannis, und b) die Gottesacker- kirche; mit 3 Pred.
2. Hinternabe, mit 1 —	
3. Schmiedefeld, und Filial Beker, mit 1 —	
4. St. Kilian, und 2 Fil. Al- tendembach, und Hirsch- bach, mit 1 —	
5. Wiedersbach, und Filia Gerhardsgereuth, mit 1 —	
6. 2 Fil. Closterbekra, und Eichenberg, (zur mat. Len- gefild im Amte Themar, unter Sachsen-Gotha und Coburg-Saalfeld geh.) ni. — —	

### Summa dieser Schleußingischen Inspection:

1 Stadt, 1 Flecken, 5 Landparochien, 7 Filiale, in 14 Kirch-  
orten, mit 9 Predigern, ohne die Substituten.

### B. unter der Inspection Suhl:

1. Albrechts, und 2 Fil. Mö- bendorf, und Dietzhausen, mit 1 Pr.	1. Suhl, die Ephoral- stadt, mit 3 Kirchen, als: a) die Hauptkirche b) die Kreuzkirche, u. c) die Gottesacker- kirche, mit dem Filial Suhlerneudorf; hat 4 Predig.
2. Goldlauter, mit 1 —	
3. Rühndorf, mit 2 Kirchen, a) die Pfarr, und b) die Gottesackerkirche (nebst 1 Fil. Uttendorf unter Sachsen-Meinungen geh.) mit 1 —	

Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, Filiale, und Prediger.
4. Rohra, und Fil. Klosterrohra, mit 1 Pr.	2. Benschhausen, (Flecken) und Fil. Ebertshausen, mit 1 Predig.
5. Biernau, mit 1 —	
6. Wichtshausen, und Fil. Dillstädt, mit 1 —	3. Heinrichs (Flecken), mit 1 Prediger.
7. Fil. Christes, (zur Sachsen-Meinung. mat. Meizels gehörig) — —	

Summa der Suhler Inspection:

1 Stadt, 2 Flecken, 6 Landparochien, 7 Filiale, in 16 Kirchorten, mit 12 Predigern, ohne die Substituten.

II. Der Fürstl. Schwarzburgische Unterconsistorialsprengel zu Ebeleben

zählt, in 19 Kirchorten, 2 Städte, 1 Flecken, 16 Landparochien, (ohne Filiale) mit 21 Predigern, ohne die Substituten, und zwar:

a) unterm Amte Ebeleben, (unter Chursächs. Landeshoheit:)

1. Billeben, mit 1 Pr.	1. Ebeleben, (Flecken und Ephoralort,) mit 1 Prediger.
2. Bothenheilingen, mit 1 —	
3. Holzfußra, mit 1 —	

Also die Summa: 1 Flecken, 3 Landparochien, mithin: 4 Kirchorte, mit 4 Predigern.

b) unterm Amte Heringen (unter Schwarzburg, und Stollberg:)

1. Uleben, mit 1 Pr.	1. Heringen, (Stadt und Schloß) in der gülden Aue, mit 2 Predigern.
2. Bielen, mit 1 —	
3. Görsbach, mit 1 —	
4. Hama, mit 1 —	
5. Hain, mit 1 —	
6. Steinbrücken, mit 1 —	
7. Sundhausen, mit 1 —	
8. Uleben, mit 1 —	
9. Windehausen, mit 1 —	

Also in Summa: 1 Stadt, 9 Landparochien, in 10 Kirchorten, mit 11 Predigern, ohne die Substituten.

c) unterm Ante Kelbra, (unter Schwarzburg, und Stollberg:)

Landparochien, Filiale, und Prediger.		Städte, Flecken, Filiale, und Prediger.
1. Berga, mit	1 Pr.	1. Kelbra, (Stadt) in der gülden Aue, mit 2 Predigern.
2. Sittendorf, mit	1 —	
3. Thürlingen, mit	1 —	
4. Tilleda, mit	1 —	

Also in Summa: 5 Kirchorte, in 1 Stadt, 4 Landparochien, mit 6 Predigern, ohne die Substituten.

### III. Der Fürstl. und Gräfl. Schönburgische Unterconsistorialsprengel zu Glaucha

zählt 42 Kirchorte, in 9 Städten, 19 Landparochien, 14 Filialen, mit 38 Predigern, (incl. 2 Inspect. und 1 Ephor. Adjunct.) ohne die Substituten, und zwar:

#### A. in der Diöces Glaucha:

1. Wernsdorf, mit	1 Pr.	1. Glaucha, (die Ephoralstadt) mit 2 Kirchen, als: a) die Pfarr- und b) die Begräbniskirche, nebst Fil. Gesau; hat 3 Prediger.
2. Schlunzig, mit	1 —	
3. Thurm, mit	1 —	
4. St. Aegidien (zu St. Aegidien, und zu U. L. Fr.) mit	1 —	
5. Lobsdorf, und Fil. St. Petri in Nieder Lungwitz, mit	1 —	2. Hohnstein, mit 1 Prediger.
6. Zerisa, und Fil. Melnholdshann, mit	1 —	
7. Schönberg, (u. Fil. Pfaffroda unter der Diöc. Waldenburg geh.) mit	1 —	3. Ernstthal, mit 1 Pr.
		4. Meerana, und Fil. Dennheritz, mit 2 Pred.

Also in Summa: 4 Städte, 7 Landparochien, 4 Filiale, in 15 Kirchorten, mit 14 Predigern, ohne die Substituten in der Glauchaer Diöces.

#### B. in der Diöces Waldenburg:

1. Altwaldenburg, und Fil. Nieder-Winkel, mit	1 Pr.	1. Waldenburg, (die Ephoralstadt) und Fil.
---	-------	--

Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, Flecken, Filiale, und Prediger.
2. Langencursdorf, und Fil. Langenberg, mit 2 —	Schwaben, mit 3 Predigern.
3. Cahlenberg, mit 1 —	
4. Oberwiera, mit 1 —	
5. Fil. Grumbach (zur mat. Oberwinkel, unter der Diöces Zwickau geh.) — —	2. Lichtenstein, (Eph. Adj.) und Fil. Ködlig, mit 2 Predigern.
6. Fil. Franken (zur mat. Ziegelheim unter Zwickauer Diöces geh.) — —	3. Callenberg, mit 1 Prediger.
7. Fil. Pfaffroda, (zur mat. Schönberg, unter Glauchaer Diöces geh.) — —	
8. Oberlungwitz, mit 1 —	
9. Gersdorf, mit 1 —	
10. Mülsen, zu St. Micheln, mit 1 —	

Also in Summa: 3 Städte, 7 Landparochien, 7 Filiale, in 17 Kirchorten, mit 14 Predigern, (incl. 1 Eph. Adj.) ohne die Substituten, bey der Diöces Waldenburg.

Hierzu:

a) in der Special-Inspection Stein, zu Löbniß.

1. Wildbach, und Fil. Langenbach, mit 1 Pr.	1. Löbniß, (Spec. Insp.) mit 2 Kirchen, als:
2. Bernsdorf, mit 1 —	a) die Stadt, und Pfarrkirche zu St. Johannis,
	b) die Hospitalkirche; mit 2 Predigern.

Also die Special-Inspection Löbniß hat in Summa: 1 Stadt, 2 Landparochien, 1 Filial, 4 Kirchorte, mit 4 Predigern, (incl. 1 Special-Inspector) ohne die Substituten.

b) in der Special-Inspection, zu Hartenstein:

1. Mülsen zu St. Nikolai, und Fil. Mülsen zu St. Jakob, mit 2 Pr.	1. Hartenstein, (Insp.) und Fil. Thierfeld, mit 2 Predigern.
2. Beutha, mit 1 —	
3. Blatau, mit 1 —	

Also in Summa: 1 Stadt, 3 Landparochien, 2 Filiale, in 6 Kirchorten, mit 6 Predigern, (incl. 1 Special Inspector) ohne die Substituten, bey der Special-Inspection zu Hartenstein.

#### IV. Der Unterconsistorialsprengel zu Stollberg-Rosla,

zählt 15 Kirchorte, in 1 Stadt, 12 Landparochien, und 2 Filialen, mit 13 Predigern, ohne die Substituten, als:

Landparochien, Filiale, und Prediger.		Städte, Flecker, Filiale, und Predig.
1. Bennungen, mit	1 Pr.	
2. Breitungen, mit	1 —	
3. Fil. Dietersdorf, mit	— —	
4. Dittichenroda, mit	1 —	
5. Hainroda, mit	1 —	I. Stollberg-Rosla,
6. Hermansacker, mit	1 —	(die Ephoralstadt) mit
7. Oftermunra, mit	1 —	1 Prediger.
8. Kl. Leinungen, mit	1 —	
9. Questenberg, mit	1 —	
10. Roldisleben, mit	1 —	
11. Rosperwenba, mit	1 —	
12. Trebsdorf, mit	1 —	
13. Ustrungen, mit	1 —	
14. Fil. Wickeroda, mit	— —	



## Sechster Abschnitt.

### Von denen Consistorien in der Ober- und Nieder-Lausitz.

#### a) Allgemeine Uebersicht der Consistorien in der Oberlausitz.

##### 1) unterm Budisiner Kreis:

Nahmen der Consistorien und Kreise.	Haupt- und Landpfarre.	Gleichen, und Landparochien.	Billale.	Summa der Kirchorte.	Prediger, und zwar:			Summa der Prediger.	
					evangel. luther.	sachot.	wend.		böhm.
1. im obern Budisiner Kreis	4	33	2	39	29	8	23	1	61
2. im niedern Budisiner Kreis	4	23	2	29	20	7	10	—	37
3. im Queiß. Kreiße	3	8	1	12	17	—	—	—	17
4. unter der Standesherrschaft Hoyerswerda . . .	1	5	2	8	—	—	8	—	8
5. unter der Standesherrschaft Königsbrück . . .	1	4	—	5	8	—	—	—	8
6. unterm Closterstift Marienstern	2	6	1	9	5	4	8	—	17
Summa:	15	79	8	102	79	19	49	1	148

Totals. 102 Kirchorte. Totals. 148 Prediger.

## B) unterm Görlitzer Kreis:

Nahmen der Consistorien und Kreise.	Haupt- und Landstädte.	Steden und Landparochien.	Sitze.	Summa der Kirchorte.	Prediger, und zwar:				Summa der Prediger.
					evangel. luther.	catbol.	wend.	böhm.	
1. im Görlitzer Hauptkreise	4	36	4	44	38	—	7	—	45
2. unterm Kloster Marienthal	2	9	1	12	7	12	—	—	19
3. unter der Staudesherrschaft Seydenberg	1	4	—	5	6	—	—	—	6
4. im Zittauer Kreise	5	26	2	33	37	—	—	1	38
5. im Laubaner Kreise	3	25	—	28	31	7	—	—	38
6. unterm Consistor. der Staudesherrschaft Muskau	1	5	4	10	3	—	6	—	9
Summa:	16	105	11	132	122	19	13	1	155

Totalf. 132 Kirchorte. Totalf. 155 Prediger.

Also:

A. unterm Budisser Kreis:	15	79	8	102	79	19	49	1	148
B. unterm Görlitzer Kreis	16	105	11	132	122	19	13	1	155
Totalf. in der Oberlausitz:	31	184	19	234	201	38	62	2	303

Totalsumma: 234 Kirchorte. Totalf. 303 Prediger.

I Die Oberlausitz hat zwar, außer dem Consistorio zu Muskau, keine Consistorien; es wird jedoch ein großer Theil der Consistorialrechte von dem Oberamte zu Budissin (oder Bautzen) verwaltet und ausgeübt; die sämtlichen Geistlichen sind, was die geistliche Gerichtsbarkeit betrifft, an das Bautzner Oberamt (oder an die Nemer zu Bautzen und Görlitz) gewiesen, aber in wichtigen Fällen dem geheimen Rathe zu Dresden unterworfen. Die zu einem Prediaramte berufenen Candidaten müssen sich in einem Chursächsischen Consistorio examiniren lassen; es hängt aber größtentheils von ihnen ab, welches sie wählen wol-

len. Ueberdies ist in der Hauptsechsstadt Budislin noch ein besonderes Stiftsconsistorium, welches aus 1 Prä- sidenten, (dem jedesmaligen Dekan), 3 Benutzern, (dem Stifts- senlor, dem Kantor, und dem Scholastikus), und 1 Stifts- syndikus besteht, und für die katholische Geistlichkeit der Ober- und Nieder-Lausitz, nebst zugehörigen Kirchen, errich- tet ist, und der jedesmalige Dekanus des Domstifts zu St. Petri in Budislin ist Administrator Ecclesiast. durch Ober- und Niederlausitz. Zur Oberlausitz gehören:

## A. Der Budisliner Kreis

und zwar,

a) im obern Kreis:

Landparochien, Filiale, und Prediger.	Haupt- und Landstädte, Filiale, und Prediger.
1. Baruth, (Marktlecken) u. für 8 $\frac{1}{2}$ wend. Dörfer, mit 2 Pr.	1. Bauzen, (Hauptsechsstadt) nebst Oberamt, (welches einen großen Theil der Consistorial- rechte ausübt) mit 7
2. Cosel, (Nieder-) und für 3 $\frac{1}{2}$ wend. Dörfer, mit 1 —	Kirchen, als: a) die Hauptkirche zu St. Petri, (diese steht seit 1583. den Evangelischen und Catholiken offen, wenn der evangel. Got- tesdienst zu Ende ist, so nimmt der katholische sel- nen Anfang;) b) die wendische Kirche St. Michael (wohin 12 wendische Dörfer ein- gepfarrt), c) die Cate- chismuskirche, d) die Hospitalkirche, e) die Gottesackerkir- che, f) die Kirche vorm Löwenthore, g) und die
3. Creba, und für 5 wend. Dörfer, mit 1 —	
4. Crostau, mit 1 —	
5. Cunewalde, (Nieder-) mit 1 —	
6. Ebersbach, mit 1 —	
7. Enbau, mit 1 —	
8. Förstgen, und für 4 wend. Dörfer, mit 1 —	
9. Gröbitz, und für 11 wend. Dörfer, mit 1 —	
10. Hennersdorf, (Dürr-) bey Löbau, mit 1 —	
11. Hennersdorf in Seifen bey Rumburg, mit 1 —	
12. Herwigsdorf bey Löbau, mit 1 —	
13. Hochkirch bey Bauzen, und für 21 $\frac{1}{2}$ wend. Dör- fer, mit 1 —	

Landparochien, Filiale, und Prediger.	Haupt- und Landstädte, Filiale und Prediger.
14. Rittlitz, und für 20 $\frac{1}{2}$ wend. Dörfer, mit 2 —	Kirche b. virgin. am Salzmarkt, für die wendisch-katholische Gemeinde und 4 wend. kathol. Dörfer. Die hiesigen 7. evangel. Prediger sind: 1) der Past. prim. und Inspect. der evangel. Kirchen und Schulen. 2) Der Pastor secundar. 3) der Archidiaf. 4) der Diaf. bey der evangel. Hauptkirche zu St. Petri, 5) der Pastor, und 6) der Diaconus bey der wendischen Kirche St. Michael, und 7) der Prediger und Catechet bey der Catechismuskirche. Ueberdies sind bey dem Domstift St. Petri, (woben das Stifftsconsistorium befindlich), und bey der kathol. wend. Kirche b. virg. 1) der Sonntagspred. 2) der Festtagsprediger, 3) der Prediger bey der wendischen Kirche am Salzmarkt, 4 und 5, zwey Vikarien, 6, 7 und 8, drey Caplane, u. bey dem Domstift: 3 Canonic. Capitul. 3 Canonic. honor. und 4 Canonic. extra-nei *).
15. Kleinpausen, und für 2 wend. Dörfer, mit 1 —	
16. Ritz, und für 15 wend. Dörfer, mit 2 —	
17. Rottitz, (Ober- und Nieder-) und für 2 wend. Dörfer, mit 1 —	
18. Rottmarzdorf, und Fil. Ober-Runnersdorf, mit 1 —	
19. Ralschütz, und für 11 wend. Dörfer, mit 1 —	
20. Merzdorf, u. für 3 wend. Dörfer, mit 1 —	
21. Mittel, und für 10 wend. Dörfer, mit 1 —	
22. Rostitz, und für 5 $\frac{1}{2}$ wend. Dörfer, mit 1 —	
23. Dypach, mit 1 —	
24. Postwitz (Groß.), und für 20 wend. Dörfer, mit 1 —	
25. Purschwitz, und für 9 wend. Dörfer, mit 1 —	
26. Schirgiswalda (Marktflecken) im Böhm. Leutmeritzer Kreis, (woben 1 Pfarrer und 1 Caplan), mit 2 —	

\*) Die *Canonici Capitul.* sind: 1) der Senior, 2) der Cantor, und der Scholasticus; die *Canonici honorarii* sind: 1) der Cassirer, 2) der

Flecken, Landparochien, Filiale, und Prediger.	Haupt- und Landstädte, Filiale, und Prediger.
27. Schönbach, mit 1 Pr.	2. Camenz, (Sechsstadt) mit 3 Kirchen, als: a) die Pfarr; b) Closter; und c) Hospitalkirche; woben 4 Prediger, als: 1) der Past. primar. 2) der Archidiaconus, 3) der Diaconus und wendische Prediger für dasige Gemeinde und 11 wendische Dörfer, und 4) der Catechet.
28. Sohland an der Spree, mit 1 —	
29. Strahwalde, (Ober- und Nieder-) mit 1 —	
30. Taubenheim, mit 1 —	
31. Uhyst an der Spree, mit 1 —	
32. Walddorf, mit 1 —	
33. Wehrsdorf, mit 1 —	3. Löbau, (Sechsstadt) mit 3 Kirchen, als: a) die Hauptkirche zu St. Nicolai. b) die Kirche zu St. Johanns, und c) die Kirche zum heil. Geist; woben 4 Prediger, als: 1) der Past. prim. 2) der Archidiaconus und Past. im Filial Lawalde, 3) der Diaconus und wendische Pastor für dasige Gemeinde u. 3 wend. Dörfer, und 4) der Diaconus und Catechet zum heil. Geist, nebst Fil. Nieder- Kunnersdorf.
Uebrig sind noch wendische Dörfer der Oberlausitz eingepfarrt:	
a) in die Parochie Löbau, unter der Bischofswerdaer Diöces zum Dresdner Oberconsistorialsprengel gehörig;	4. Weissenberg, (freies Ländstädtgen), wo deutsch und wendisch geprediget wird, mit 1 Prediger.
b) nach Pischdorf (oder Bischdorf, Ober- und Nieder-), dergleichen, und:	
c) nach Wilthen, ebenfalls in der Diöces Bischofswerda unterm Dresdner Ober- Consistorialsprengel.	

Sonntagsprediger am Domstift St. Petri, und der Pfarrherr der Kirche b. virginum. Die Canonici extranei sind: 1) der Confessionarius in Lauban, 2) der Pfarrer in Jauernick, 3) der Pfarrer in Reichenbach, und 4) der Pfarrer in Dittich.

## b) im niedern Kreiße:

Flecken, Landparochien, Filiale, und Prediger.	Haupt- und Landstädte, Filiale, und Prediaer.
1. Bischheim, mit 1 Pr.	
2. Burkau, (Nieder.) mit 1 —	
3. Frankenthal, mit 1 —	5. Elster (oder Elstra, Landstadt) mit 2 Pred.
4. Gaußig, (Groß) und für 16. wend. Dörfer, mit 1 —	
5. Gerßdorf, (Ober- und Nie- der.), mit 1 —	6. Pulsnitz, (Landstadt) mit 2 Predigern.
6. Hauswalde, mit 1 —	
7. Hohenbucka u. für 5 wend. Dörfer, mit 1 —	
8. Königswertha, (Marktfl.) und für 10 wend. Dörfer mit 1 —	7. Ruhland, (Landstadt) und 2 Fil. Herms- dorf bey Ruhland (nebst 1 wendisch Dorf) und 1 Capelle zu Gu- teborn, mit 3 Predi- gern, als: 1) der Past. 2) der Archidiaconus u. Past. zu Hermsdorf, und 3) der Subdiaconus u. Capellprediger in Gu- teborn.
9. Kroppen, mit 1 —	
10. Lindenau, mit 1 —	
11. Kohsa, und für 15 wend. Dörfer, mit 1 —	
12. Reschwitz, und für 20 wend. Dörfer, (1 Past. und 1 Diak) mit 2 —	
13. Neukirchen am Hochwal- de, mit 2 —	
14. Oßlingen, und für 9 wend. Dörfer, mit 1 —	
15. Ostro, 1 kath. Pfarr administ.	8. Wittgenau, (Land- stadt) mit 5 Predigern, als: 1) der Oberpfarr, 2) u. 3) zwey Capläne, 4) und 5) zwey Coo- peratores, für dasige Ge- meinde (und 7 wendisch kathol. Dörfer), zum Clos- ter Marienstern gehörig.
16. Pöhla, und für 3 wend. Dörfer, mit 1 —	
17. Prietitz, mit 1 —	
18. Radibor, mit 2 Kirchen, (und für 10 kathol. wend. Dörfer), mit 1 kath. Pr.	
19. Rammennau (Marktfl.) mit 1 Pr.	
20. Reichenbach, bey Königs- brück, mit 1 —	
21. Schmölln, u. für 5 wend. Dörfer, mit 1 —	
22. Uhyß am Taucher, und für 15. wend. Dörfer, mit 1 —	

Flecken, Landparochien, Filiale, und Prediger.	Haupt- und Landstädte, Filiale, und Prediger.
23. Welfa, (Klein:) eine Kolonie der evangelischen Brüdergemeine, mit 1 —	

## c) im Queis-Kreise.

1. Friedersdorf am Queiß, mit 2 Pr.	9. Goldentraum, (Landstadt) mit 1 Prediger.
2. Gebhardsdorf, (Alt) mit 1 —	10. Margliffa, (Landstadt) mit 3 Predigern, als: 1) ein Past. 2) ein Archidiafon. und 3) ein Diakonus und Catechet.
3. Kengersdorf, mit 1 —	11. Wiaandsthal, (Bergstädtgen) und Fil. Messersdorf, mit 3 Predigern, als: 1) ein Pastor, 2) ein Diakon. und 3) ein Catechet und Schullehrer.
4. Schwerta, mit 1 —	
5. Volkersdorf, mit 1 —	
6. Wiesa, (Ober-) mit 1 —	
7. Wiesa, (Nieder-) mit 2 —	
8. Wingendorf, mit 1 —	

## Hierzu:

## d) unter der Standesherrschaft Hoyerswerda.

1. Collm, (Schwarz-) und für 2 wend. Dörfer, nebst Fil. Läßschwiz, und für 1 wend. Dorf, mit 1 Pr.	12. Hoyerwerda, (Stadt) nebst 1 wend. luther. Kirche, (und für 15 wendische Dörfer) mit dem Fil. Bluno (für 2 wend. luther. Dörfer) und 3 Predigern, als: 1) ein Pastor, 2) ein Archidiafonus, und 3) ein Diakonus; in dafiger Stadtkirche wird sowohl für Deutsche als Wenden geprediget, beyde Gemeinden sind durch die Thurmmaner von einander abgesondert.
2. Beyerswalda, und für 2 wend. Dörfer, mit 1 —	
3. Portewiz, (Groß-) und für 2 wend. Dörfer, 1 —	
4. Sährchen, (oder Klein-Sora), und für 5 wend. Dörfer, mit 1 —	
5. Spröwitz, und für 6½ wend. Dörfer, mit 1 —	

e)) unter der Standesherrschaft Königsbrück.

Flecken, Landparochien, Filiale, und Prediger.		Haupt- und Landstädte, Filiale, und Pred.
1. Großgrabe, mit	1 Pr.	13. Königsbrück, (Städtgen) mit 4 Pred. als: 1 Pastor, 1 Diak. nebst 2 Hospitalpredigern und Catecheten.
2. Neufkirchen, mit	1 —	
3. Schmorkau, mit	1 —	
4. Schwepnitz, mit	1 —	

f) unterm jungfräulichen Stift St. Marienstern,  
(Cistercienser Ordens) bey Camenz.

1. Bertsdorf, im Eigenischen District, mit	1 Pr.	14. St. Marienstern, (Closterstift) am Burg- und Closterwasser, nebst Fil. Rosenthal, mit 6 kathol. Predigern, als: 1 Probst, 1 Administrat. in Rosenthal, 1 Caplan und wend. Prediger in Marienstern, (und für 8 wend. kathol. Dörfer), 2 Caplane und deutsche Predig. in Marienstern, und 1 Caplan in Rosens- thal, und für 2 wend. kathol. Dörfer, nebst da- sigen Gemeinden.
2. Crostwitz, und für 11 ka- tholische wend. Dörfer, mit (1 Pfarr, und 2 Capl.)	3 k. Pf.	
3. Dittersbach, im Eigenis- schen District, mit	1 Pr.	
4. N. belschütz, und für 3 wend. kathol. Dörfer, mit (1 Pf. und 1 Capl.)	2 k. Pr.	
5. Rasbitz, und für 5 kath. wend. Dörfer, mit	1 k. Pr.	
6. Schönau, aufm Eigen, mit	1 Pr.	
		15. Bernstadt, (Land- stadt) im so genannten Eigenischen District, zum Closter Marienstern ge- hörig, mit 2 Predigern, als: 1 Oberpfarr und 1 Diaconus.

## B. Im Görlitzer Kreis,

und zwar:

a) im eigentlich so genannten Görlitzer Kreis:

1. Urnsdorf, mit	1 Pr.	1. Görlitz, (Sechsstadt) mit 8 Kirchen, als: a)
2. Biela, (Ober-) mit	1 —	



Flecken, Landparochien, Filiale,  
und Prediger.

3. Biela, (Nieder-) mit	I —
4. Collm bey Diebza, und für 2 wend. Dörfer, (nebst Fil. Petershahn, und I wend. Dorf,) mit	I —
5. Cunersdorf bey Görlitz, m.	I —
6. Daubitz, (Marktfl.) und für 16 wend. Dörfer, mit	I —
7. Deutschobitz, (Ober- u. Mittel- und Nieder-) mit	I —
8. Ebersbach, mit	I —
9. Friedersdorf bey der Landeskronen, mit	I —
10. Gebelzig, (Nieder-) und für 6 wend. Dörfer, mit	I —
11. Gersdorf, (Alt-) bey Rumburg, mit	I —
12. Gutta, (Marktfl.) und für 4½ wend. Dörfer, mit	I —
13. Hähnichen, mit	I —
14. Hennersdorf bey Görlitz, mit	I —
15. Horka, (Ober-, Mittel- und Nieder-) mit	I —
16. Jänkendorf, und Fil. Ullersdorf bey Görlitz, mit	I —
17. Klitten, und für 10 wend. Dörfer, mit	I —
18. Königshahn, mit	I —
19. Kohlfurth, mit	I —
20. Krisha. (und für 5 wend. Dörfer) nebst Fil. Großtetta (und für 1 wendisch Dorf) mit	I —
21. Langenau, mit	I —
22. Leopoldshahn, (Ober- und Nieder-) mit	I —
23. Leschwitz, mit	I —
24. Lichtenberg, mit	I —
25. Liska, mit	I —

Haupt- und Landstädte,  
Filiale, und Prediger.

die Peter Paulkirche mit der unterirdischen im Felsen gehauenen St. Georgencapelle, b) die heil. Dreifaltigkeitskirche, woben das große Predigercollegium, c) die St. Annenkirche, woben das kleine Predigercollegium, d) die Hospitalkirche z. h. Geist, e) die Kirche zu u. l. Fr. f) die Kirche zu St. Jakob am Hospital, g) die St. Nikolaikirche, und h) die Kirche zum heiligen Kreuz, woben das von ao. 1481 bis 1489 erbaute heilige Grab befindlich, welches ein ehemaliger Bürgermeister zu Görlitz, George Emmerich, nach seiner Zurückkunft aus Jerusalem erbauen lassen. Die hiesigen 5 Prediger sind: 1) der Past. prim 2) der Archidiaf. 3) der Diafonus, 4) der Subdiaf. bey der Peter Paulkirche, und 5) der ordinirte Prediger bey der Dreifaltigkeitskirche, u. s. f.

2. Halbau, (Landstädtgen) mit 1 Prediger.

Flecken, Landparochien, Filiale, und Prediger.	Haupt- und Landstädte, Filiale, und Prediger.
26. Ludwigsdorf, (Ober- und Nieder-) mit 1 Pr.	3. Rothenburg, (Land- städgen), und Fil. Sän- nitz (oder Sense), mit 2 Predigern, als: 1 Oberpf. und 1 Diakonus, wel- cher letztere das Fil. Sän- nitz mit besorgt.
27. Penzig, mit 1 —	
28. Rabisch, (Groß) mit 1 —	
29. Rauscha, mit 1 —	
30. Reichwalda, (Markt.) u. für 5 wend. Dörfer) mit 1 —	
31. Rengersdorf bey Gör- lig, mit 1 —	4. Niesky, (Colonie der evangelischen Brüs- dergemeine) mit 1 Predis- ger; wobey ein Seminar. theologicum mit 1 Insp. 1 Coinsector, und 1 Lehrs- rer befindlich ist.
32. Rothwasser, mit 1 —	
33. See, mit 1 —	
34. Trotschendorf, mit 1 —	
35. Türchau, mit 1 —	
36. Zodel, (Ober- und Nies- der-) mit 1 —	

Hierzu:

b) unterm Kloster Marienthal:

1. Grubna, mit 1 Pr.	5. St. Marienthal, (Königl. Klosterstift Ei- stercienfer Ordens) bey Dstritz, wobey 1 Probst, und 3 Capläne; überdies 1 Aebtissin, 1 Priorin, 1 Subpriorin, 1 Senio- rin, 1 Capellain, 1 Mu- sikdirectorin, 1 Cantorin, 1 Novizmeisterin, 1 Sa- kristanerin, und mehrere Conventualen sind.
2. Königshayn bey Dstritz, mit 1 k. Pr.	
3. Jauernik (an der Landkro- ne *) mit 1 Pf. Canonic. extran. u. 1 Capl.) mit 2 k. Pr.	6. Dstritz, (kathol. Land- städgen) zum Kloster Ma- rienthal gehörig, m. 1 Pf. (Canonic. extran. des Stifts St. Petri zu Budiszin), und 2 Capl.
4. Leuba, (Ober- Nieder- und Feld-) mit 1 Pr.	
5. Melaune, und Fil. Käusel- witz, mit 1 —	
6. Reichenau, mit 2 —	
7. Seifersdorf, (Ober-) mit 1 —	
8. Seifersdorf, (Nieder-) m. 1 —	
9. Seitendorf, mit (1 Pf. und 1 Caplan) 2 k. Pr.	

\*) Die hiesigen Prediger sind katholisch, die Gemeinde hingegen ist fast ganz lutherisch; der hiesige kathol. Prediger tauft, traut, und begräbt, (s. Lausitz. Magaz. 1775 pag. 379. 2c.)

## c) unter der Standesherrschaft Seydenberg.

Flecken, Landparochien, Filiale, und Prediger.	Haupt- und Landstädte, Filiale, und Prediaer.
1. Diehfa, (Mktfl.) mit 1 Pr.	7. Seydenberg, (Stadt) mit 2 Predigern, als: 1 Past. und 1 Diakon.
2. Friedrichsdorf bey Zittau, mit 1 —	
3. Reibersdorf, mit 1 —	
4. Weigsdorf, (Ober- Mittel- und Nieder-) mit 1 —	

## d) im Zittauer Kreiße.

1. Berthelsdorf bey Herrn- huth, mit 1 Pr.	8. Zittau, (Sechststadt) mit 7 Kirchen, als: a) die Hauptkirche zu St. Johannis, b) die Osterkirche beym Hospital für die böhmis- sche Gemeinde, c) die Petri Paulkirche, d) die Kirche zu U. L. Fr. nebst Kirchhof vorm Frauenthore, e) die Kir- che zum heil. Kreuz (oder die Garnison- kirche) innerhalb des Frauenthors, f) die Kir- che zur heil. Dreysal- tigkeit vorm Weber- thore, g) die St. Jas- kobskirche, nebst Ho- spital vorm böhmischen Thore, und überdies das Fil. Klein-Schönau. Hierbey sind 7 Predi- ger angestellt, 1) ein Past. prim. 2) ein Archidiaf. und Past. zu St. Jakob, 3) ein 1ster Diakonus u. Past. im Fil. Klein-Schö- nau, 4) der 2te Diako- nus und Frühprediger zu
2. Bertsdorf, mit 1 —	
3. Burkersdorf, mit 1 —	
4. Cunnersdorf (Spitz-), mit 1 —	
5. Gersdorf bey Reichenbach, mit 1 —	
6. Haynewalde, mit 1 —	
7. Hennersdorf, (Gros-) bey Herrnhuth (Mktfl.) mit (1 Past. und 1 Diakonus) 2 —	
8. Herwigsdorf bey Zittau, mit 1 —	
9. Johnsdorf, (Alt- u. Neu-) mit 1 —	
10. Kemnitz, mit 1 —	
11. Leutersdorf, (Ober- und Nieder- Mktfl.) mit 1 —	
12. Lückendorf, und Fil. Dybin, mit 1 —	
13. Nleda, mit 1 —	
14. Oderwitz, (Nieder-) mit 1 —	

Flecken, Landparochien, Filiale und Prediger.		Haupt- und Landstädte, Filiale und Prediger.
15. Oberwitz, (Ober-) mit	1 Pr.	St. Peter Paul, 5 der Mittagsprediger zu St. Peter Paul, 6) der Ca- techet und Mittwochspre- diger, und 7) der Predi- ger bey der böhmischen Gemeinde; hierzu kommt noch das Prediger-Colles- gium bey der Garnison- kirche zum heil. Kreuz und im Fil. Kleinschönau.
16. Radmeritz, (Markt.) zum Stift Joachimstein gehör. mit	1 —	9. Herrnhuth, (Hauptort der evangel. Brüderge- meinde) mit 1 Prediger.
17. Rennersdorf, (Ober- und Nieder-) mit	1 —	10. Hirschfeld, (Lands- stadt) mit 2 Predigern, als: 1 Past. u. 1 Dia- konus.
18. Ruppertsdorf, (Ober. u. Nieder-) mit	1 —	11. Reichenbach, (Lands- stadt) mit 2 Predigern, als: 1 Pastor (auch Schulen- und Kirchens- Inspector) und 1 Dia- konus.
19. Schönau, (Groß.) mit	1 —	12. Joachimstein, (frey- weltl. adelich Fräulein- stift evangel. luth. Re- ligion), bey Radmeritz, mit 1 Stiftsverweser, 1 Stiftshofmeisterin, u. 12 Stiftsfräulein; übel- gens wie unter Rad- meritz.
20. Sohland am Rothstein, (oder Langen-) mit	1 —	
21. Tauchritz, zum Stifte Joachimstein gehörig, mit	1 —	
22. Ullersdorf, (Ober-) mit	1 —	
23. Waltersdorf, mit	1 —	
24. Wendischhofzig, mit	1 —	
25. Wittgendorf, mit	1 —	

e) im Laubaner Kreiße.

1. Bellmannsdorf, mit	1 Pr.	13. Lauban, (Sechß- stadt) mit 4 Kirchen, als: a) die Haupt
2. Dohms, mit	1 —	
3. Geilsdorf, mit	1 —	

Flecken, Landparochien, Illiale,  
und Prediger.

- |  |          |
|--|----------|
| 4. Gerlachshelm, (Ober-<br>Mittel- und Nieder-) mit 1 Pr.                                |          |
| 5. Gerzdorf bey Lauban, mit 1 —  |          |
| 6. Grunau, mit 1 —   |          |
| 7. Haugsdorf, zum Kloster<br>Mar. Magdal. gehörig, m. 1 —                                |          |
| 8. Hennersdorf bey Lauban,<br>zum Clost. Mar. Magd. geh.<br>mit (1 Pf. und 2 Capläne)    | 3 k. Pr. |
| 9. Herrmannsdorf, mit 1 —  |          |
| 10. Hochkirchen bey Görlich,<br>mit 1 —  |          |
| 11. Holzkirchen, mit 1 —   |          |
| 12. Rieslingswalda, mit 1 —  |          |
| 13. Rüpper, (Ober- und Nies-<br>der-) mit 1 —  |          |
| 14. Richtenau, (Ober- und<br>Nieder-) mit 1 —  |          |
| 15. Linda, (Ober- und Nie-<br>der-) mit (1 Past. u. 1 Dia-<br>konus) 2 —                 |          |
| 16. Pfaffendorf, zum Kloster<br>Mar. Magd. gehörig. mit<br>(1 Pf. und 1 Caplan) 2 k. Pf. |          |
| 17. Schönbrunn, mit 1 Pr.  |          |
| 18. Schöndorf, mit 1 —   |          |
| 19. Schreibersdorf, (Ober-<br>Mittel- und Nieder-) mit 1 —                               |          |
| 20. Siegersdorf, mit 1 —   |          |
| 21. Sohre, (Ober- Mittel- und<br>Nieder-) mit 1 —  |          |
| 22. Thommendorf, mit 1 —   |          |
| 23. Tiefenfurth, mit 1 Pr.   |          |
| 24. Eschirna, mit 1 —  |          |
| 25. Waldau, mit 1 —  |          |

Haupt- und Landstädte,  
Illiale, und Prediger.

Kirche, b) die Kreuz-  
Kirche, c) die Frauen-  
und d) die Begräb-  
niskirche, wobey 5  
Prediger, als: 1) der  
Past. prim. 2) ein Archi-  
diakonus, 3) der 1ste Dia-  
konus, 4) der 2te Dia-  
konus und Catechet, und  
5) der Pastor pefilent,  
und Prediger der schles-  
fischen Grenzgemeinde zu  
Berthelsdorf.

Hierzu:

14. Das Stift; und Clo-  
ster St. Marien  
Magdalenen der  
Büßertn zu Lauban,  
mit 1 Capelle, woran  
der jedesmalige Dekan  
des Stifts St. Petri in  
Baußen Praepositus or-  
dinarius ist. Es wird  
dieses Stift von 1 Prio-  
rin dirigiret, welcher 1  
Subpriorin, 1 Novizmeis-  
terin, und 1 Caplanin  
untergeordnet sind, die  
hier befindlichen Nonnen  
haben auch noch in der  
evangelischen Pfarrkirche  
zu Lauban einen Chor,  
wo sie ihre Horas singen,  
es wird auch die Priorin  
nach ihrem Tode in diese  
Kirche begraben. Bey  
diesem Stift ist 1 Vice-  
praepositus, und Cano-  
nicus Capital. Budissin.)  
und 1 Capellan angestellt.

Flecken, Landparochien, Filiale,  
und Prediger

Haupt- und Landstädte,  
Filiale, und Prediger.

15. Schönberg, (Land-  
stadt) mit 2 Predigern,  
1 Pastor, und 1 Diakon.

f) unterm Consistorio (der Standesherrschaft)  
zu Muskau.

1. Gablenz, und für 4 wend.  
Dörfer, mit

1 Pr.

2. Rochten, mit Fil. Esche-  
len (und für 1 wend. Dorf)  
nebst dem halben Filial  
Spreu, (und für 1 wend.  
Dorf); welches auch als  
Fil. halb nach Muskau ge-  
hört, mit

1 —

3. Podrosche, mit

1 —

4. Schleiffa, und für 8 wend.  
Dörfer, mit

1 —

5. Zibelle, (Ober: Mittel: u.  
Nieder.), und für 7 wend.  
Dörfer, mit 1 Probst und  
Past. u. 1 Diakon, nebst  
Fil. Zschacksdorf, mit

2 —

16. Muskau, (Stadt.)  
und Consistorium \*) mit  
2 Kirchen, als: a) die  
deutsche Hauptkirche, u.  
b) die wendische St.  
Andreaskirche, mit  
3 Predigern, als:  
1) der Past. primar. als  
Superint. und Inspect.  
der Stadt, und Land-  
schulen, 2) ein Archidia-  
konus und Past. der wen-  
dischen Kirche, und 3) der  
Hof- und Mittagspredi-  
ger, nebst Fil. Pechern  
(ein schlesisches Dorf) u.  
für 1 wend. Dorf, wie  
auch halb Fil. Spreu  
(welches zugleich nach  
Rochten als Fil. geb.)  
und für 1 wend. Dorf,  
nebst 1 Capelle zu Ver-  
ge, welches die älteste  
Kirche in der ganzen  
Herrschaft ist.

\*) Graf Wilhelm zu Dohna kaufte diese Herrschaft erblich  
vom Kaiser Rudolph II. und wurde zugleich, anno 1595 bey  
diesem Kaufe, mit geistlichen und weltlichen Rechten  
(wovon erstere mehr die Jura patronat. als die Jura Consisto-  
rii anzeigen sollten,) desgleichen mit einem freyen Hofgericht,

In der ganzen Oberlausitz sind demnach a) 10 wendisch-katholische Kirchen für 50 Dörfer; b) und 58 wendisch-lutherische für  $403\frac{1}{2}$  Dörfer, die übrigen sind für evangelisch-lutherische, und zwar:

a) die 10 kathol. wend. Kirchen für 50 Dörfer

sind:

1. Bauzen für 4 Dörfer.	6. u. 7. ] Radibor für 10 Dörfer.
2. Crostewitz für 11 — —	8. u. 9. ] Rosenthal für 2 — —
3. Marienstern für 8 — —	10. Wittgenau für 7 — —
4. Nebelschütz für 3 — —	
5. Kalbitz für 5 — —	
<u>Summa: 31 Dörfer.</u>	<u>Summa: 19 Dörfer.</u>
Totalsumma für 50 Dörfer.	

b) die 58 wend. luther. Kirchen für  $403\frac{1}{2}$  Dörfer sind, und zwar:

#### A. Unterm Budisiner Kreiße:

a) in drey Sechsstädten:

1. Bauzen für 12 Dörfer.
2. Camenz für 11 — —
3. Löbau für 3 — —

Summa: 26 Dörfer  
in 3 Stadtkirch.

β) in zwey Landstädten:

1. Hoyerßwerda für 15 Dörfer
2. Weißenberg, . — .

Summa: 15 Dörfer.  
in 2 Stadtkirch.

auch mit andern Privilegien mehr bessehen. Dieses Consistorium ist mit dem jedesmaligen Hofrichter, einem Assessor, und dem Superintendenten besetzt, und steht in Appellations- sachen unter dem Oberamte zu Budislin.

v) 35 wend. luther. Kirchen, unter den Rittergüther des  
Budiſiner Kreiſes, für 277 Dörfer, als:

1. Baruth, für	8½ Df.	18. Lohsa, für	15 Df.
2. Fil. Bluno,	2 —	19. Malschwitz,	11 —
3. Cosel,	3½ —	20. Merzdorf,	3 —
4. Förstgen,	4 —	21. Miltel,	10 —
5. Gaußig,	16 —	22. Neſchwitz,	20 —
6. Generswalde,	2 —	23. Roſtitz,	5½ —
7. Gödau (unt. Diöc. Bischofswerda),	2 —	24. Döſling,	9 —
8. Großitz,	11 —	25. Portenitz (Groß),	2 —
9. Fil. Hermisdorf,	1 —	26. Pöhla,	3 —
10. Hochkirchen,	21½ —	27. Postenitz,	20 —
11. Hohenbucko,	5 —	28. Pürschwitz,	9 —
12. Kittlitz,	20½ —	29. Sährchen,	5 —
13. Kleinbaußen,	2 —	30. Schmölln,	5 —
14. Klitz,	15 —	31. Schwarzcölm,	2 —
15. Königswartha,	10 —	32. Fil. Täßschwitz,	1 —
16. Kotitz,	2 —	33. Spröwitz,	6½ —
17. Kreba (ob. Creba),	5 —	34. Uhnst am Taucher,	15 —
		35. Wiltzen, (unt. Bi- schofswerdaer Diöc.),	4 —
	<u>Summa: 131 Df.</u>		<u>Summa: 146 Df.</u>

Totalf. derer 35 wend. luth. Kirchen für 277 wend. Dörfer.

B. Unterm Görlitzer Kreiße, und zwar:

e) 18. wendisch; luther. Kirchen für 85½ wendische Dörfer, als:

1. Muskau, (Stadt) für	12 Df.	10. Nochten, für	1 Df.
2. Collm,	2 —	11. Fil. Pechern,	1 —
3. Fil. Petershain,	1 —	12. Podrosche	— —
4. Daubitz,	16 —	13. Melchwalde,	5 —
5. Gablenz,	4 —	14. Schleiffa,	8 —
6. Gebelzig,	6 —	15. Fil. Spreu,	1 —
7. Gutta,	4½ —	16. Fil. Zetta,	1 —
8. Klitten,	10 —	17. Zibelle,	7 —
9. Krischa,	5 —	18. Zschellen (ob. Zschel- len) Fil.	1 —
	<u>Summa: 60½ Df.</u>		<u>Summa: 25 Df.</u>

Totalsumma: 85½ Dörfer.



Hinsichtlich sind:

- |   |   |
|---|---|
| a) in 10 kathol. wend. Kirch. für 50 Dörf.<br>(wend. kath.)             | } 368 Dörf. (wend.)<br>im Budisiner<br>Kreis, und |
| b) in 5 wend. luth. Kirchen für 41 Dörf.<br>(wend. luth.)               |   |
| c) in 35 wend. luth. Kirchen für 277 Dörf.<br>(wend. luth.)             |   |
| d) in 18 wend. luth. Kirchen für $85\frac{1}{2}$ Dörf.<br>(wend. luth.) |   |

---

in der Oberlausitz 68 luth. u. kath. wend. Kirch. für  $403\frac{1}{2}$  luth.  
u. kath. wend. Dörfec.

---

b) Allgemeine Uebersicht der Consistorien  
in der Niederlausitz.

Nahmen der Consistorien, Stifter, Clöster, und Herrschaften.	Kreis- oder Grafth.	Haupt- und Landstädte.	Gleichen, und Landparochien	Gillale.	Kirchorte.	Geistliche Ins- pectionen.	Prediger in Summa.
I. Das Consistorium (Un- ter-) zu Sonnenwalde	1	1	4	4	9	1	6
II. Das Consistorium (Un- ter-) zu Forsta mit Pför- then	2	2	13	—	15	1	17
III. Das Churfürstl. Con- sistorium zu Lübben, und zwar:							
A. im Luckauer Kreis	1	2	20	4	26	—	25
B. im Gubener Kreis	1	2	17	1	20	—	22
Hierzu:							
a) die Abtei (od. Clöster) Neuzella	—	1	13	4	18	1	15
b) die Sonneburgische Comthurei Schenkendorf	—	—	1	1	2	—	1
IV. u. C. Das Consistorium zu Sorau, mit den Herr- schaften Triebel, u. Amtig.	1	3	20	—	23	1	25
D. im Lübbener (oder Crum- spreischen) Kreis	1	1	5	4	10	1	10
Hierzu:							
a) die Sonneburg. Com- thurei Friedland	—	1	3	1	5	—	4
b) die 4 Herrsch. Leuthen, Lieberose mit Lamsfeld, Neuenzauche, u. Strau- pitz	—	1	5	2	8	—	6
E. im Calauer Kreis	1	3	13	8	24	—	18
Hierzu:							
die Herrschaft Lübbenau	—	1	4	—	5	—	6
F. im Spremberger Kreis	1	1	5	3	9	—	8
Summa:	9	19	123	32	174	5	163

Totalsumma: 174 Kirchorte.

II. In der Niederlausitz sind gegenwärtig 4 Consistorien, nemlich: a) zu Sonnenwalde, b) zu Forst a mit Pforten, c) zu Lübben, und d) das Churfürstliche Consistorium zu Sorau, welches letztere, nach dem diese Herrschaft an das Churhaus Sachsen gekommen, zwar auf einige Zeit eingegangen, und an das Consistorium zu Lübben verwiesen, aber auch wieder angerichtet worden ist. Und zwar:

### A. Das Consistorium zu Sonnenwalde,

in der Gräflich Solmsischen Herrschaft zu Sonnenwalde, im Luckauer Kreise der Niederlausitz, übt alle Consistorialrechte im Rahmen des Besitzers aus, steht aber in Appellationsfachen, unter der Landesregierung zu Dresden \*), so wie in andern geistlichen Sachen unter der Oberamtsregierung zu Lübben, und unter dem geheimen Consilio zu Dresden \*\*). Es besteht dieses Consistorium aus dem dasigen Justizbeamten und dem Superintendenten daselbst, und die Inspection begreift: 9 Kirchorte, in 1 Stadt, 4 Landparochien, 4 Filiale, (mit 19 eingepfarrten Dörfern) und 6 Prediger, als:

Landparochien, Filiale, und Prediger.		Städte, und Prediger.
1. Drehno,	Fil.	I. Sonnenwalde, (Stadt, u. Consistorium) nebst Hospital, mit 2 Predigern, (incl. des Su- perintendenten.)
2. Friedersdorf, mit	1 Pr.	
3. Gohmar, mit	1 —	
4. Großgrauenig,	Fil.	
5. Dffagt,	Fil.	
6. Schönwalde, mit	1 Pr.	
7. Wenssdorf,	Fil.	
8. Zeckrin, mit	1 Pr.	

\*) Die Herrschaft Sonnenwalde wird eigentlich nur in militaribus zur Niederlausitz gerechnet, in allen übrigen Sachen zum Churkreise. Es finden daher die Lausitzischen Gesetze in Ansehung des Ehebruchs hier nicht statt, vermöge eines Rescripts vom 29. Januar 1763. (s. Böbels Ursprung u. der Consistor. S. 1794. Freyberg in der Beyl. no. V. pag. 238.

\*\*) Siehe v. Kömmerers Staatsrecht, und Statistik des Churf. Sachsen Th. 2. pag. 222. S. 142.

## B. Das Consistorium zu Forsta mit Pforten,

welches ein ehemaliger Besitzer der beyden Herrschaften Forsta und Pforten, Namens von Biberstein, im Jahre 1586 zu Forsta errichtete, und im Jahre 1746, als nachher der ehemalige Chursächsische Premierminister Graf von Brühl diese Herrschaften an sich brachte, aufs neue bestätiget, und von dem Consistorio zu Lübben eximiret wurde, zählet 15 Kirchorte in 2 Städten, 13 Landparochien, und 17 Prediger; in Appellations-, und Supplicationsfällen, steht es unterm geheimen Consilio zu Dresden, (cf. J. S. Heinius histor. Entwurf von dem Religions- und Kirchenwesen zu Forsta in der Niederlausitz. Pforten 1758. 8.) als:

### a) unter der Herrschaft Forsta:

Landparochien, und Prediger.	Städte, und Prediger.
1. Culo, mit 1 Pr.	1. Forsta, (Stadt und Consistor.) nebst Schloß mit 2 Predigern; (der erste hiesige luther. Prediger hieß Michael Polentius, welcher 1538 starb.)
2. Bademeusel, (Groß.) mit 1 —	
3. Deuplitz, (Groß. u. Klein.) mit 1 —	
4. Kölszig, (Groß.) mit 1 —	
5. Mulkwitz, mit 1 —	
6. Rosdorf, mit 1 —	
7. Preschen, mit 1 —	
8. Sackro, mit 1 —	
9. Zschocksdorf, mit 1 —	

### b) unter der Herrschaft Pforten.

1. Bomsdorf, mit 1 Pr.	2. Pforten, (Stadt u. Schloß) mit 2 Predigern.
2. Canich, mit 1 —	
3. Grabno, mit 1 —	
4. Zehser, (Hohen-) mit 1 —	

## C. Das Consistorium zu Lübben, und zu Sorau,

zählen 150 Kirchorte in 16 Städten, 106 Landparochien, 28 Filiale, und 140 Prediger, (incl. des General-Superintendenten), in 5 Kreisen. Dieses Churfürstl. Consistorium, (zu Lübben) welches im Jahre 1667 errichtet worden ist, besteht aus einem adelichen und bürgerlichen Consistorialrath, dem Generalsuperin-

tendenten, (in der Niederlausitz), und dem Archidiaconus zu Lübben (als Consistorialassessoren), einem Protonator und einigen Copisten. Die 5 Kreise dieses Consistoriums sind:

a) der Luckauer Kreis:

Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, und Prediger.
1. Bornsdorf, mit 1 Pr.	
2. Casel, mit 1 —	
3. Drahnisdorf, mit 1 —	
4. Drehna, (Herrschaft und Schloß, nebst Dorf) mit 1 —	1. Luckau, (Kreisstadt) nebst Hospital, und einem seit ao. 1744 errichteten Zucht- und Armenhause, mit 4 Predigern.
5. Duben, mit 1 —	
6. Gehren, Fil.	
7. Gießmannsdorf, mit 1 Pr.	
8. Görlsdorf, mit 1 —	
9. Gohmar bey Luckau, mit 1 —	
10. Großjehser, mit 1 —	2. Gelsen, (Landstädtgen) mit 1 Prediger.
11. Jeshsch, mit 1 —	
12. Kümmeritz, mit 1 —	
13. Krossen, (oder Grossen) Fil.	
14. Mewitz, mit 1 Pr.	
15. Oderin, Fil.	
16. Pitzschen, mit 1 —	
17. Paßerin, mit 1 —	
18. Schenkendorf, mit 1 —	
19. Schlabendorf, (od. Schla-berndorf) mit 1 —	
20. Waldo, mit 1 —	
21. Waltersdorf Fil.	
22. Weißagk, mit 1 Pr.	
23. Ziecko, mit 1 —	
24. Zützen, mit 1 —	

b) der Gubener Kreis, mit der Abtei Neuenzelle, dem Joh. Hannitteramte Schenkendorf, und den Herrschaften: Sorrau, Triebel, und Amptitz; und zwar:

1) unterm Gubener Kreis:

1. Altwasser, mit 1 Pr.	1. Guben, (Kreisstadt) mit der deutschen Haupt-
2. Uterwasch, mit 1 —	

Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, und Prediger.
3. Daudach, (zum Theil schle- fisch) mit 1 Pr.	und wendischen Kir- che vorm Closterthore, nebst Hospital; hat 4 Pr.
4. Bützsch, mit 1 —	
5. Dolzig, mit 1 —	
6. Gablenz, (zum Theil schle- fisch) mit 1 —	
7. Horno, mit 1 —	
8. Jessen, Fil.	2. Gafzen, (Städtgen nebst Ritterguth) mit 1 Prediger.
9. Kahllo, (od. Kolla) mit 1 Pr.	
10. Küppern, mit 1 —	
11. Leuthen, mit 1 —	
12. Niemaschleba, mit 1 —	
13. Niemitzsch, mit 1 —	
14. Niewerle, mit 1 —	
15. Markersdorf, mit 1 —	
16. Mehlen, mit 1 —	
17. Starzedel, mit 1 —	
18. Stregau, mit 1 —	

2) unter der Abtei Neuenzelle, (eine Herrschaft und Kloster  
Eisterzienser Ordens, (oder Neuzella:))

1. Coppeln, (oder Kobbeln) ein Stiftsdorf, Fil.	1. Fürstenberg, (Städt- gen und Schloß) an der Ober, mit 2 Predigern.
2. Commero (od. Cummerau), mit 1 Pr.	
3. Euschern, (oder Ruscern) Fil.	
4. Diehlo, (od. Dyhlo) mit 1 Pr.	
5. Fünfeichen, mit 1 —	
6. Göhlen, Fil.	
7. Heinzendorf, mit 1 Pr.	
8. Lawitz, mit 1 —	
9. Möbistkrug, mit 1 —	
10. Neuzella, (das Kloster und Stift Eisterzienser, Dr- dens), darzu als Stifts- güter, 33 Dorfschaften, nebst dem Städtgen Für- stenberg, und dessen 4 Dör- fer, auch einige Stiftsba-	

Landparochien, Filiale, und  
Prediger.

## Städte, und Prediger.

fallen gehören; dessen Abt ist der vornehmste Prälat in der Niederlausitz *)		— —
11. Riesen, mit		1 Pr.
12. Schiedlo, (dieses Basal- lendorf kam 1745 an Chur- brandenburg, mit		1 —
13. Schlaben, (kath. Dorf) mit		1 f. Pr.
14. Schönfließ, mit		1 —
15. Streichwitz, mit		1 —
16. Vogelgesang,		Fil.
17. Wellnitz, mit		1 Pr.

3) unter dem Sonneburg. Johanniterordensamte Schenkendorf, (Comthurei.)

1. Griefen,	Fil.	Vacat.
2. Schenkendorf, mit	1 Pr.	

IV. und D. Unter dem Consistorio zu Sorau, mit denen Herrschaften, Triebel und Amtitz,

werden 23 Kirchorte, in 3 Städten, 20 Landparochien, mit 25 Predigern, (incl. des Superintendenten) ohne die Substituten gezählt. Und zwar:

\*) Die 33 Dörfer sind: 1) Bahro, 2) Bremsdorf, 3) Breslack, 4) Coppelu, 5) Coschen, 6) Commero, 7) Euschern; 8) Dyblo, 9) Drenzig (Groß.) 10) Fünfeichen, 11) Göhlen, 12) Heuzendorf, 13) Kieselwitz, 14) Krebsjauche, 15) Lahmo, 16) Lawitz, 17) Mdsbiskruge, 18) Ossendorf, 19) Pahlitz, 20) Pressingen, 21) Ratzdorf, 22) Riesen, 23) Schlaben, 24) Schönfließ, 25) Schwerzko, 26) Seitmann, 27) Steinsdorf, 28) Streichwitz, 29) Treppeln, 30) Vogelgesang, 31) Wellnitz, 32) Ziltendorf, und 33) Zscherensdorf. Die 4 Fürstenberg. Schlossdörfer sind: 1) Lausitz, (oder Lausitz) 2) Mochlitz, 3) Schiedlo, und 4) Ullersdorf, (cf. M. J. Fr. Horstigs (Pf. in Schiedlo und Euschern t. d. 9. Febr. 1795.) Verzeichniß der 38 Dörter, die in das Fürstl. Stift und Kloster Neuenzelle — gehören, im Lausitzer Magazin, 1776 pag. 268 und 269.)

Landparochien, Filiale, und  
Prediger.

- |  |       |
|--|-------|
| 1. Albrechtzdorf, (zur Herrschaft Sorau geh.) mit                                | I Pr. |
| 2. Amtitz, (Schloß. und Flecken) an der Luba zur gleichnamigen Herrsch. geh. mit | I —   |
| 3. Billendorf, (zur Herrschaft Sorau gehörig) mit                                | I —   |
| 4. Benua, (zur Herrschaft Sorau gehörig) mit                                     | I —   |
| 5. Cunzendorf, (zur Herrschaft Sorau geh.) mit                                   | I —   |
| 6. Dreskau, (zur Herrschaft Sorau gehörig, item Droskau) mit                     | I —   |
| 7. Friedersdorf, (zur Herrschaft Sorau geh.) mit                                 | I —   |
| 8. Laubnitz, (zur Herrschaft Sorau gehörig) mit                                  | I —   |
| 9. Linderoda, (Ober. Mittel. und Nieder.) zur Herrschaft Sorau gehörig, mit      | I —   |
| 10. Plezschke, (zur Herrsch. Sorau geh.) mit                                     | I —   |
| 11. Reinswalde (oder Rinswalde) zur Herrsch. Sorau gehörig, mit                  | I —   |
| 12. Särchen, (Groß.) zur Herrschaft Eriebel geh. mit                             | I —   |
| 13. Schönwalda, (zur Herrschaft Sorau geh.) mit                                  | I —   |
| 14. Stargardt, (zur Herrsch. Amtitz gehörig) mit                                 | I —   |
| 15. Tschacheln, (zur Herrschaft Sorau gehörig) mit                               | I —   |
| 16. Ullersdorf, (Nieder.) zur Herrsch. Sorau geh.) mit                           | I —   |
| 17. Wellersdorf (Ober. und Nieder.) zur Herrsch. Sorau geh. mit                  | I —   |

## Städte, und Prediger.

1. Sorau, (Stadt. und Herrschaft, nebst doppelten Schloße und Hospital), mit der Hauptkirche und Schloßcapelle, hat 3 Prediger (incl. des Superintendenten.) Das hiesige Consistorium zu Sorau, welches aus einem adelichen Director, einigen Assessoren, und dem Superintendenten zu Sorau besteht, ist nach der Zeit, als diese Herrschaft an das Churhaus Sachsen kam, zwar eingegangen, und an das Consistorium zu Lützen verwiesen, aber auch nachhero wieder angerichtet worden.

2. Christianstadt, (Städtgen seit 1659; hieß vormals Rauen-  
dorf) am Bober, nahe an der schlesischen Grenze; mit 1 Prediger, zur Herrschaft Sorau gehörig.
3. Eriebel, (Stadt und Schloß) zur Herrschaft Eriebel gehörig, mit 1 Pr.



Landparochien, Filiale, und Prediger.	Städte, und Prediger.
18. Wettersfeld, (zur Herrschaft Amtitz geh.) mit	I —
19. Wizen, (zur Herrschaft Sorau geh.) mit	I —
20. Zschacksdorf, (zur Herrschaft Eriebel geh.) mit	I —

d) Der Lübbener (oder Crumspreeische) Kreis, und zwar:

1) unterm Crumspreeischen Kreis:

1. Bretschen (oder Pretschen) mit	I Pr.	1. Lübben, (Kreisstadt, Landhaus, Oberamtsregierung, Consistorium, Schloß 2c.) am Spreesfluße; mit 4 Predigern (incl. des Generalsuperintendenten 2c.)
2. Großleina,	Fil.	
3. Krugau, mit	I Pr.	
4. Kuschlau, mit	I —	
5. Leesko,	Fil.	
6. Liebchel, Fil. und	— —	
7. Nitwendu, Fil. (beyde Fil. zur mat. Trebatsch in der Mark. Brandenburg gehörig,) mit	I Pr.	
8. Schlepzig, mit	I —	
9. Wittmansdorf, mit	I —	

2) unter (der Comturey) der Sonneburg Herrschaft, (oder dem Johanniterordenssamte) Friedland.

1. Groß-Muckro, mit	I Pr.	1. Friedland, (Städtgen) ohnweit dem Kloster Neuzelle, mit I Pr.
2. Gruno, mit	I —	
3. Klein-Muckro, mit	I —	
4. Redenitz,	Fil.	

3) unter den 4 Herrschaften: Leuthen, Lieberosa mit Lamsfeld, Neuenzauche, und Straupitz.

1. Groß-Leuthen, (zur Herrschaft Leuthen geh.) mit	I Pr.	1. Lieberosa, (Städtgen und Schloß) am Spreewald, zur Herrschaft Lieberosa gehörig, mit I Prediger.
2. Nochau, (zur Herrschaft Straupitz geh.)	Fil.	
3. Neuenzauche, (Schloß u. Dorf) zur Herrsch. Neuenzauche geh.) mit	I Pr.	

Landparochien, Filiale, und Prediaer.	Städte, und Prediger.
4. Niemisch, (zur Herrsch. Lieberosa gehörig)	Fil.
5. Straupitz, (Schloß- und Dorf) zur Herrsch. Straupitz geh.) mit	I —
6. Trebitz (zur Herrschaft Lieberosa gehörig) mit	I —
7. Zaue, (zur Herrsch. Lieberosa geh.) mit	I —

e) Der Calauer Kreis, und zwar:

1) unterm Calauer Kreis:

1. Altdöbern, (Markt.) mit	1 Pr.	1. Calau, (Kreisstadt) am Dobeiflüssen, mit 3 Predigern; wo deutsch u. wendisch geprediget wird; nebst Fil. Branko, und Capelle zu Buchwäldgen.
2. Bischdorf, mit	I —	
3. Branko,	Fil.	
4. Buchwäldgen, (Capelle)	Fil.	
5. Casel,	Fil.	
6. Greisenhahn, mit	1 Pr.	2. Dreykau, (Städtgen) mit 1 Prediaer; deutsche und wendische Einwohner.
7. Großmehso, mit	I —	
8. Gulben,	Fil.	3. Bessschau, (Städtgen, und Schloß) mit 1 Pred.; wird deutsch, und wendisch geprediget.
9. Laubust, mit	1 Pr.	
10. Lipten *)	Fil.	
11. Ogerose, mit	1 Pr.	
12. Peitzen, mit	I —	
13. Reddern, mit	I —	
14. Reuden, mit	I —	
15. Saßleben, mit	I —	
16. Seese,	Fil.	
17. Steinitz,	Fil.	
18. Terpt, mit	1 Pr.	
19. Wormlage, mit	I —	
20. Wüstenhahn, mit	I —	
21. Zinnitz, mit	I —	

2) unter der Herrschaft Lübbenau.

1. Hindenberg, mit	1 Pr.	1. Lübbenau, (Stadt, und Schloß,) an der
2. Rago, mit	I —	

\*) Dieses Filial gehört zur Mutterkirche Göllnitz in der Diöcese Dobrilugk, im wendischen Sirkel unterm Ober-Consistorialsprengel zu Dresden.

Landparochien, Filiale, und Prediger.		Städte, und Prediger.
3. Schönfeld, mit	1 Pr.	Spreewitz, mit 2 Predigern; (excl. des Rectors, als Subdiaconus.)
4. Zerkwitz, mit	1 —	

## f) Der Spremberger Kreis.

1. Bnhlo,	Fil.	1. Spremberg (Stadt) und Schloß) am linken Spreenufer, mit 3 Predi- gern.
2. Dubraucke, mit	1 Pr.	
3. Graustein,	Fil.	
4. Großbucko, mit	1 Pr.	
5. Großluja, mit	1 —	
6. Großjaglo, mit	1 —	
7. Neuthen, mit	1 —	
8. Welzau,	Fil.	

## Corrigenda, und zwar:

### a) im Vorbericht.

- Seite IV. Zeile 8 lies atque statt atquae.  
— XIV. — 3 l. erhalten. st. erhalten.  
— XVI. oben l. xvi statt xiv.  
— XVIII. Zeile 4 l. entworfen, st. unterworfen.  
— XIX. — 20 l. Nahme st. Nahmen.  
— XXIV. — 20 l. seinem st. selnem.

### b) in der Einleitung.

- | Seit. | V.        | Zeile | no | lies | statt  |
|-------|-----------|-------|----|------|--|
| —     | XI.       | —     | 12 | —    | Rathe, st. Rathe.                            |
| —     | XXI.      | —     | 14 | —    | III. st. II.                                 |
| —     | XXII.     | —     | 15 | —    | wie st. wir.                                 |
| —     | XXIV.     | —     | 1  | —    | III. st. IV.                                 |
| —     | XXIV.     | —     | 32 | —    | Römer st. Rümer.                             |
| —     | XXIX.     | —     | 31 | —    | Kern st. Kein.                               |
| —     | XXXII.    | —     | 22 | —    | von dem Fürstl. u. Gräfl. st. von dem Gräfl. |
| —     | XXXV.     | —     |    |      | st. XVXX.                                    |
| —     | XXXV.     | —     | 7  | —    | X. st. IX.                                   |
| —     | XXXVI.    | —     | 18 | —    | §. 6. st. §. 5.                              |
| —     | XXXX.     | —     | 16 | —    | nemlich st. nemlich.                         |
| —     | XXXXI.    | —     | 3  | —    | ihren st. threm.                             |
| —     | XXXXVIII. | —     | 21 | —    | dem st. dem.                                 |

### c) in den Tabellen.

- | Seit. | 5  | Zeile | 16 | no.       | 18. | lies | statt  |
|-------|----|-------|----|-----------|-----|------|--|
| —     | 10 | —     | 3  | —         | 20. | —    | Ehrenfriedersdorf 2 Pr. st. 1 Pred.            |
| —     | 12 | —     | 23 | —         | 9.  | —    | Fil. Rochensurth, st. Rochenburg.              |
| —     | 13 | —     | 8  | —         | 4.  | —    | Fil. Skäsgen, st. Sküsgen.                     |
| —     | 14 | —     | 32 | —         | 4.  | —    | Skäsa, st. Skösa.                              |
| —     | 14 | —     | 32 | —         | 4.  | —    | Fil. Sobra, st. Sabra.                         |
| —     | 15 | —     | 19 | —         | 3.  | —    | Leuben, mit 2 Pred. st. 1 Pred.,               |
| —     | 16 | —     | 10 | —         | 21. | —    | Lonnewiz, st. Connewitz.                       |
| —     | 21 | —     | 7  | —         | —   | —    | erstere, st. erstern.                          |
| —     | 22 | —     | 3  | —         | 8.  | —    | Dreiskau, st. Drinskau.                        |
| —     | 29 | —     | 14 | —         | —   | —    | VIII. st. VII.                                 |
| —     | 45 | —     | 5  | von unten | —   | —    | Nonnenklosterkirche, st. Nonnenklo-<br>kirche. |
| —     | 52 | —     | 10 | von unten | —   | —    | Batz st. Biz.                                  |

Sollten wider Vermuthen noch einzelne Druckfehler sich finden, so sind es gewiß nur solche, welche von selbst leicht zu verbessern sind.







